

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

447 (26.9.1908) Mittagausgabe

Expedition:
Hirtel und Dammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Zieglergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Zehle
u. Sedendorf, für Chronik
u. Besondere E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Hüllungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 447.

Karlsruhe, Samstag den 26. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 78.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die neue Kaiserer Bahn“ (illustriert). — „Wie die Türkei zu einer
Verfassung kam.“ — „Die Dackauer 1100-Jahrfeier“ (illustriert). —
„Auch eine Werber-Erinnerung.“ Von A. v. Freyhof. — „Zu den Un-
ruhen in Laibach (Illustr.).“ — „Merlei.“ — „Für den Haushalt.“ —
„Das Wismann-Denkmal für Dar-es-Salam“ (Illustr.). — „Mätsche.“

Der Streit um die Orientbahn.

(Zel. Mitteilungen.)

Konstantinopel, 25. Sept. Die Note hat sich wegen der Be-
schlagnahme der Orientbahnen durch Bulgarien an die Signatarmächte
des Berliner Vertrages gewandt. Die Note sagt: Nachdem der Streit
der Beamten der Orientbahnen beendet ist und durch die Befestigung
der Linie durch bulgarische Soldaten die Türken durch den Berliner Ver-
trag gewährleisteten Rechte verletzt worden sind, ersucht der Minister des
Auswärtigen die Vorgesetzten der Signatarmächte, ihren Regierungen die
notigen Mitteilungen zu unterbreiten, um ihre autorisierten Stimmen in
Sofia geltend zu machen, damit die okkupierte Strecke unmittelbar der
Exploitationsgesellschaft übergeben werde.

Demgegenüber fährt die bulgarische Regierung fort, die Lage durch
neue Erlasse zu verschärfen. So forderte die Direktion der bulgarischen
Staatsbahnen, die absoluten Rückhalt an der Regierung findet, die bis-
herigen Beamten der Orientbahn auf, in bulgarische Dienste zu treten
und verlangte, daß morgen die protokollarische Übernahme der in Bul-
garien gelegenen Bahnhaltungen erfolge. Die türkische Direktion der
Orientbahn antwortete den Beamten auf ihre Anfrage, sie erkannte die
Intentionen des Reichspräsidenten nicht an, die Beamten möchten die Über-
nahme verweigern und nur der Gewalt weichen und den Schutz des
Konjuls in Philippopol anrufen.

Mintschewitch, der bulgarische Agent in London, sagte gelegentlich
eines Interviews zu einem Vertreter des Reuterschen Bureaus, Bulgarien
müsse zum mindesten die Kontrolle über den Teil der Orientbahn aus-
üben, der innerhalb des bulgarischen Gebietes liege; und wenn die bul-
garische Regierung diesen Teil nicht durch Kauf erwerben könne, so werde
sie mit der Orientbahngesellschaft in direkte Unterhandlungen treten, um
die notwendige Kontrolle zu erlangen. Mintschewitch sprach die Hoffnung
aus, daß es sich nicht um ernstliche Verhandlungen handle; doch sei die
Angelegenheit für Bulgarien eine Frage der nationalen Sicherheit. Im-
merhin hätte Bulgarien nicht die Absicht, bis zum Kriege zu schreiten.

Mintschewitch fuhr fort: Meiner Meinung nach, die natürlich für
meine Regierung nicht maßgebend ist, ist die Zeit für die Unabhängigkeit
Bulgariens gekommen. Wir sind ja bereits unabhängig. Nur der Name
und die Erklärung der Unabhängigkeit fehlen noch. Die Unabhängigkeit
Bulgariens würde in der Tat das politische Gleichgewicht im Osten nicht
beeinflussen. Es ist von großer politischer Bedeutung, daß Fürst Berdi-
nand in Budapest mit so bemerkenswerter Herzlichkeit empfangen wurde.

Die Auffassung der Regierungstreue in Sofia in der Frage der
Orientbahnen ist diametral entgegengesetzt derjenigen der diplomatischen
Kreise. Nach der Regierungsauffassung ist die Balkanbewegung in Süd-
bulgarien heute stärker als der Regierungswille und die Bevölkerung
dagegen würde Gewalt anwenden, falls die Bahnen wiederum von der
Orientbahngesellschaft in Betrieb genommen werden würden. Tatsächlich
laufen aus der Provinz in Sofia ständig Nachrichten ein, wonach der

Orientbahnenstift eine Nationalfrage geworden sei. Bezeichnend ist auch,
daß fast alle politischen Parteien, Dr. Danew ausgenommen, die Re-
gierungsmehrheit rückhaltlos billigen.

Auch die „Agence Bulgare“ teilt mit, daß Nachrichten aus Süd-
bulgarien zufolge die Bevölkerung entschlossen sei, die Rückgabe der
Orientbahnen an die Gesellschaft keineswegs zuzulassen. Die Zurück-
ziehung der Militärposten von der Linie machte im Publikum den schlech-
testen Eindruck. Die Regierung wird diese Stimmung der Bevölkerung
nicht ignorieren können.

Die bulgarischen Staatsbahnen auf den Orientstrecken haben in-
zwischen auch den Güterverkehr wieder aufgenommen. Der Minister-
präsident, der an der Spitze des Eisenbahnministeriums steht, unterbrach
seinen Urlaub im Auslande und kehrt nach Sofia zurück.

Nodefellers Plaidoyer.

Karlsruhe, 26. Sept. Unter dem Titel „Erinnerungen an
Menschen und Ereignisse“ hat der amerikanische Petroleumkönig John
D. Nodefeller gestern in allen Weltteilen und in fünf Sprachen zu-
gleich die schon vielfach angekündigte Selbstbiographie erscheinen lassen.
In Deutschland ist es die Halbmonatschrift „Der gute Tag“
(Deutsches Verlagshaus Bong u. Co.), welche diese Memoiren bringt.
Ihr Zweck ist übrigens augenscheinlich auch ein wenig der, in der
gegenwärtigen amerikanischen Präsidentschaftswahlkampagne, in
welcher die Frage der Trusts und Syndikate im Vordergrund der Be-
wegung steht, aus sicherem Port heraus Stimmung für die Syndikats-
sache zu machen.

Herr Nodefeller verwarf sich gegen den ihm gemachten Vorwurf,
daß er die Männer, die seine Kampagnens im Delhandel wurden, ge-
zwungen habe, sich ihm anzuschließen. So kurzzeitig sei er nicht ge-
wesen. Er schreibt:

„Wenn ich tatsächlich solche Taktik befolgt hätte, wäre es dann
möglich gewesen, Frage ich, aus solchen Männern sich lebenslangtätige
Geschäfte zu schaffen? Wären sie wohl zu Vertrauensstellungen ge-
eignet gewesen und in diesen Stellungen jahrelang geblieben? Und,
frage ich weiter, hätte man aus solchen Leuten, die derart vor den Kopf
gehauen worden, wohl eine Organisation bilden können, die alle diese
Jahre hindurch in größter Harmonie miteinander gearbeitet und als
feingliedrige Einheit gehandelt hat? Diese nachvollziehbare Organisation
hat sich aber nicht nur erhalten, sondern ihre Wirksamkeit hat sich sogar
vergrößert.“

Aus dem Geschäft ist Nodefeller, wie er mittelst, seit vierzehn
Jahren ausgeschieden und seit acht bis zehn Jahren habe er nur ein-
mal das Bureau der Gesellschaft betreten.

Ueber die Methoden, wie die Gesellschaft ihren Handel ausge-
breitet hat, äußert sich Herr Nodefeller wie folgt:

„Seit Jahren hat sich die Standard Oil Company Schritt für
Schritt entwickelt, und ich bin davon überzeugt, daß sie ihre Aufgabe,
das Volk mit den Petroleumprodukten zu versehen zu Preisen, die
abgenommen haben in dem Maße, wie die Bedeutung des Geschäfts
genommen hat, glänzend erfüllt hat. Sie hat ihre Dienstleistungen
allmählich ausgedehnt, erst bis in die großen Zentren, dann in die
mittleren Städte, und jetzt bis in die kleinsten Plätze; sie geht bis in
die Wohnungen ihrer Käufer und liefert das Petroleum ganz nach
Wunsch des jeweiligen Käufers. Dasselbe System wird in den ver-
schiedensten Teilen der Welt befolgt. Die Gesellschaft hat z. B. 3000
Lichtwagen, die die Städte und selbst kleinen Dörfern Europas mit
amerikanischem Petroleum versorgen. Ihre eigenen Depots und An-
gestellten liefern es in ziemlich ähnlicher Weise in Japan, China, In-
dien und in den hauptsächlichsten Ländern der Welt.“

Man kann natürlich, so meint hierzu die „Presse“, von Herrn
Nodefeller nicht erwarten, daß er ein richtiges Bild von den Ursachen
des Erfolges der Gesellschaft gibt. Wenn das, was er mitteilt, die
Frage ausreichend beantwortete, dann wäre an der so viel angefein-
deten Kampfsmethode des „Standard“ wenig auszusetzen, und dann
wäre allerdings das amerikanische Volk samt seinem Präsidenten in
ihrem Kampf gegen diese Gesellschaft auf einem Irrwege. Herr Node-
feller macht sich die Sache sehr leicht. Immerhin sind seine Mit-
teilungen nicht ohne Interesse. Er sagt:

„Im Ruhen aus den Vorteilen zu ziehen, die wir bei der Per-
fektion hatten, suchten wir den breitesten Markt in allen Ländern —
wir brauchten die Masse. Dazu mußten wir aber Verkaufsmethoden
erfinden, die alle bereits vorhandenen hinter sich ließen. Wir mußten
drei oder vier Gallonen Öl verkaufen, wo bisher nur eine verkauft
worden war, und wir konnten uns nicht mit den bestehenden Handels-
wegen begnügen, um das zu bewerkstelligen. Wir dachten niemals
daran, einem Händler ins Gehege zu kommen, der sein Arbeitsfeld
sachgemäß ausbeutete. Aber wenn sich uns eine neue Geschäftsmög-
lichkeit bot, oder wir einen neuen Weg ausfindig machten, um unsern
Sandel weiter und wirksam auszubehnen, so machten wir es uns zur
Aufgabe, diese Vorteile auszunutzen. Auf solche Weise eröffneten wir
uns viele neue Wege, die andere nach uns beschritten haben. Bei dieser
Entwicklung mußten wir ziemlich viele Reutlinge beschäftigen. Der
ideale Weg, Material für höhere Posten zu gewinnen, ist natürlich
der, die Beamten aus den jüngeren Jahrgängen des Betriebes zu
wählen, aber die Ausdehnung unseres Betriebes war eine zu jähe, um
dies in allen Fällen tun zu können. Daß verschiedene dieser noch
jungen Angestellten im Ueberreifer gelegentlich über das Ziel schossen,
ward niemandem überraschend, aber sie handelten direkt entgegen den
ausdrücklichen, ihnen bekannten Bestimmungen der Gesellschaft. Selbst
solche Fälle kamen, jedoch meiner Ueberzeugung nach im Vergleich zur
Zahl der Transaktionen, die wir ausführten, so selten vor, daß sie
wirklich Ausnahmen bildeten, die die Regel nur bestätigten. Viele
Jahre hindurch hat die Gesellschaft Woche für Woche mehr als eine
Million Dollars an Gold in dies Land gebracht, und zwar leibhaftig aus
den Produkten, die amerikanische Arbeit erzeugt. Ich bin stolz auf
diesen Rekord, und ich glaube, daß die meisten Amerikaner es eben-
falls sein werden, sobald sie manche Dinge besser verstehen.“

Ueber den jetzigen Stand der Gesellschaft wird mitgeteilt: „Die
60 000 Mann, die im Dienste der Gesellschaft tätig sind, werden jährlich,
jedenfalls befristet. Das vergangene Jahr war eine Zeit ungünstiger
Geschäftslage. Der „Standard“ hat jedoch seine Pläne unbeeinträchtigt
weiter verfolgt und neue Arbeiter und Banken angezogen. Die Ge-
sellschaft bezahlt ihre Arbeiter gut, sie bekümmert sich um sie, wenn sie
krank sind, und pensioniert sie, wenn sie alt sind. Sie hat niemals einen
größeren Streik durchzumachen gehabt.“

Ueber den Vorwurf, daß die Gesellschaft ihre Konkurrenten ver-
nichtet hat, gehen die Mitteilungen mit verlegener Kürze hinweg. Der
schlecht Unterrichtete, heißt es, könnten solche Behauptungen aufstellen.
Die Gesellschaft „hat, sie hatte immer und wird immer Hunderte von
fähigen Konkurrenten haben. Sie hat sich nur deshalb durchgesetzt, weil
sie ihre Geschäfte so gut und so langsam und mit großem Nachdruck
zuführen verstand.“ Damit sind aber alle die bedenklichen Manipulationen,
die der Gesellschaft nicht ohne Grund zum Vorwurf gemacht werden, ein-
fach mit Stillschweigen übergegangen, um auf die ausländische Konkur-
renz überzugehen, deren Bekämpfung im Interesse des amerikanischen
Nationalwohlstandes gelegen habe. Daß die Gesellschaft auch tatsächlich
kulturfördernd gewirkt hat, geht aus folgender Bemerkung hervor:

„In manchen Ländern mußten wir die Leute belehren — die
Chinesen z. B. — wie man Petroleum brennt, dadurch, daß wir Lampen

Die Hunde des Herrn von Ziegenbach.

Gumorelle von Victor Helling.

(Fortsetzung.)

(Nachdr. verb.)

Leutnant von Ziegenbach hatte drei Tage Ruhe. An-
vieren traf ein Brief von Schloß Mülke ein, der die tieftraurige
Mitteilung enthielt, die Hunde befänden sich auf der Rückreise,
denn sie seien unecht, wie Hunde nur überhaupt sein könnten.

Das war sehr deprimierend, denn der junge Graf von Mülke
war in jeder Hinsicht Hundekenner.

Zu ändern war also an der betrieblenden Tatsache nichts;
Kajonieren half auch nichts. Schnaps und Schnaps lehrten
wieder heim.

Am nächsten Tage langte die ominöse Butterkiste auf dem
Bahnhof an.

Die beiden waren auch keineswegs verhungert, wie ein
schlechter Mensch vielleicht gehofft hätte, im Gegenteil, sie waren
zwar etwas abgenommen, im übrigen aber mobiler denn je. Ihr
Heißhunger, mit dem sie sich auf alles Genießbare und Ungenieß-
bare stützten, war sehr wertvoll. Er hielt den ganzen Tag an. Von
der Speisekarte, vulgo Strecke, seien nur erwähnt — von dem
Spratzen Hundekuchen, der das Entree bildete, ganz zu schwe-
igen — 2 Hüner und 10 Rufen, die einem freundlichen Nachbar
gehörten, der Kanarienvogel der Frau Feldwebel Buttrich, die
Angorakatze der Maschinenengewerbetreibendenoberfahrschmieds-
gattin, die schöne rote — rot war überhaupt die bevorzugte Farbe
für ihre Angriffe — und appetitlich hergerichtete Methowurst, die
als Abendkost für die Oberjäger des Bataillons bestimmt war und
von der auf den Mann 80 Gramm kamen.

Da Schnaps und Schnaps außerdem mit vereinten Kräften
die Baden der Tennis spielenden Offiziersdamen attackierten und
hierauf vom Bataillons-Geschäftszimmer derartig zähnefletschend
Posto fahnten, daß der Bataillons-Kommandeur zwei Stunden
lang von jedem Verkehr isoliert war, kamen sie Hals über Kopf
wieder in ihre Butterkiste, die unbarmherzig mit Latzen ver-
schlagen wurde, einer Maßnahme, der Schnaps und Schnaps, die
bereits erkannt hatten, daß es einen Kreislauf der Dinge gäbe,
mit Gemütsruhe zusahen.

Nachdem Leutnant von Ziegenbach noch am selben Tage in
unzweideutiger Weise den Befehl seines Kommandeurs erhielt,
„ehedaldigst“ die beiden Hunde abzurufen, begab er sich, um
Trost zu finden, zu seinem Freund Dobelmeyer von der 3. Kom-
pagnie.

Letzterer saß bereits zwei geschlagene Stunden im Früh-
stüdzimmer seiner wartend, rauchte Queen durch die Lunge und
knobelte um Sherry brandy mit Herrn von Rappenberg und
Leutnant Schulze mit ½ von der königlich Vierten.

Das Spiel hieß Mülkersteden. Wer mit der Scherbe des
Eisemeßers in der Rang- und Quartierliste einen Mülker,
Mueller oder Miller stach, dessen Name also auf der angestochenen
Seite prangte, bekam einen Point. Befand sich der unglückliche
Müller unter den Abgängen oder Ausgeschiedenen, bekam man
ein minus eins, klappte man aber einen von Müller oder einen
Zehrn. von Müller, bekam er zwei Points. Das Spiel war hoch-
gradig nett und ganz dazu angeht, Leutnant Boppi das feilsche
Gleichgewicht wiederzugeben. Nur wenn das Wort „Schnaps“
fiel, zuckte er jedesmal nervös zusammen, und wenn ihm Dobel-
meyer mit „Polhydrates“ anredete, wollte er aufspringen.

Dann mußte Schulze mit ½ sein ganzes Phlegma auf-
bieten, um auch Boppi wieder zur Ruhe zu zwingen. Schulze
mit ½ hatte tatsächlich eine beneidenswerte Ruhe. Fragte man
ihn, wie es ihm gehe, so erwiderte er, und wenn es inmitten
des Gefechts gewesen wäre: „Danke — lila mit Schleißchen.“

Mitten in das Mülkersteden platzte der Bataillons-Adjutant
mit der Neuigkeit: „Meine Herren, fallen Sie nicht vom
Reck —“

„Kommen Sie schon wieder meiner Hunde wegen?“ unter-
brach ihn Boppi.

„Nein, diesmal nicht. Also morgen, morgen mittag 2<sup>15</sup>
kommt unvorhergesehenemassen der Brigadegeneral und wird
sich beim Bataillon das Turnen und die Instruktion anhören!“

Rappenberg und Dobelmeyer fuhren auf ihren Stühlen
herum, als sei jenen ein Blitzstrahl die Lehnen lang gefahren.
Schulze mit ½ hingegen erwiderte freundlich, indem seine Kinder-
augen wie zwei große blaue Glasperlen leuchteten:

„Ueber Graf, nach meiner Meinung feiern wir heute den
1. August und nicht, wie Sie uns eben einzureden versuchen, den
1. April. Wir achten und schätzen Ihren Mutterwitz hoch und
beglückwünschen Sie von ganzem Herzen zu Ihrer unverfälschten
humoristischen Bildung; immerhin können wir Ihnen den Vor-
wurf nicht erproben, daß Ihre Anekdoten manchmal plumb sind.“

Der Adjutant hob langsam seinen rechten Arm. „Meine
Herren! Ich schwöre . . .“

„Sagen Sie lieber kurz, was Sie trinken wollen. Ordon-
nanz, bringen Sie dem Grafen einen Schnaps!“

„Meine Herren, was ich Ihnen mitteile, ist heiliger Ernst.
Hier haben Sie es übrigens blau auf weiß — voilà la dépêche
telegraphique!“

„Welche gefälscht ist,“ ergänzte Schulze mit ½.

Aber die zitternde Rechte des Hauptmanns von Rappenberg
hielt das Papier bereits gegen die Sonne.

„Da soll doch der . . .! Ordonnanz, fliegen Sie zu Feld-
webel Fischer und bringen Sie ihn tot oder lebendig hierher!“

„Und mir bringen Sie einen Sherry brandy“, setzte Leut-
nant Schulze hinzu.

„Also Tatsache?“ fragten Dobelmeyer und Ziegenbach, als
sie die deutsche Sprache wiedergefunden hatten.

„Tatsache!“ kam es wie aus einem Grabe zurück.

Von diesem Momente an hatte Leutnant von Ziegenbach die
Sorge um seine Hunde vergessen.

Und Tatsache blieb es, daß an diesem Tage Turnen und
Instruktion gebüßt wurde, bis es rauchte. Und als des Tages
Sonne sank und die ambrösische Nacht ihre Schwingen über den
von unendlicher Traurigkeit erfüllten Kajonenhof senkte, da
rauchte sowohl den Instruktionsoffizieren der Kopf, wie der ge-
samten Blüte der Volkstruppe, mit der bis 8 Uhr abends „Gehirn
revidiert“ worden war.

Ziegenbach wachte sich den Schweiß von der Stirne und
sagte zu Schulze mit ½, den er auf der Treppe traf: „Das gibt
ein désastre, wie noch nie eins auf Erden war. Meine Kerle
stellen sich wie blödsinnig an!“

„Da können Sie noch lachen! Meine sind tief sinnig ge-
worden.“

(Schluß folgt.)

Für sie anfertigen. Wir verpacken das Petroleum, um es von Kamelen oder durch Postkutschen bis in die entferntesten Teile der Welt transportieren zu lassen. Wir pflügen den Handel den Bedürfnissen der fremden Völker an.

Besonders beigetragen zu dem Erfolge ist Ausland haben die Regierung in Washington, die amerikanischen Gesandten, Minister und Konsule. Sie haben, wie Herr Rodessler merkt, „geholfen, den Weg zu neuen Märkten bis in die dunkelsten Winkel der Erde zu erschließen.“

Zum Schluß gibt der Verfasser der Memoiren einen Exkurs über die Bedeutung der modernen Syndikats. Was er aber darüber sagt, bleibt sehr an der Oberfläche. Um uns zu sagen, daß es „wichtig ist, alle Syndikats zu verurteilen“, daß es „moralische“ und „immoralische“ Syndikats gibt, so wie ein Mensch moralisch oder das Gegenteil sein kann, braucht nicht erst Herr Rodessler zu kommen. Auch was er sonst über die Syndikats sagt, sind ziemlich allgemeine Redewendungen. Es heißt da u. a.:

„Die hauptsächlichsten Vorteile industrieller Vereinigungen liegen in dem Zusammenschluß von Personen und der Anhäufung von Kapitalien. Wankes, was ein einzelner nicht kann, können zwei zusammen erzielen, und die Tatsache einmal gegeben, daß ein Zusammenarbeiten selbst auf kleinerer Basis wertvoll ist, so hängt die Begrenzung des Unternehmens ganz allein von den Bedürfnissen des Geschäfts ab. ... Unsere Form der Bundesregierung mit ihren Sondergesetzgebungen für die einzelnen Staaten zwingt die Firmen, die ihre Geschäfte durch eine gemeinschaftliche Agentur besorgen lassen, in diesem und jenem oder in vielen dieser verschiedenen Einzelstaaten, in denen ihre Geschäfte gelegen sind, sich zu Verbänden zu organisieren. Anstatt ihr Geschäft durch Vertretung eines großen Verbandes zu machen, müssen sie es durch die Agenturen verschiedener Verbände besorgen. Wenn das Geschäft nun sich auch über das Ausland erstreckt — und die Amerikaner sind heutzutage nicht mehr mit den heimischen Märkten zufrieden, — wird es praktisch und möglicherweise notwendig sein, Verbände in den betreffenden Ueberseeländern zu organisieren; denn in Europa hat man dasselbe Vorurteil gegen ausländische Syndikats, wie viele Leute in Amerika. Es ist zu spät, über die Vorteile oder Nachteile der industriellen Zusammenschlüsse streiten zu wollen. Sie sind eine Notwendigkeit geworden, und wenn die Amerikaner ihr Geschäft in alle Teile der Union, Spanien und besonders in die Ueberseeländer ausbreiten wollen — dann sind große Syndikats eine Notwendigkeit, die aus der Vereinigung von mehr als einem Verbands resultieren.“

Das ist weiter nichts als eine glatte Motivierung der Notwendigkeit von Syndikats, die absolut nichts Neues sagt. Das, was die Frage der Syndikats, besonders auch in Amerika, immer trennender macht, wird gar nicht berührt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 26. Sept. (Tel.) Sider wird dem Reichstage der Entwurf eines Automobil-Haftpflichtgesetzes zugehen. Desgleichen der Entwurf eines Arbeiterkammergesetzes.

— Berlin, 26. Sept. (Tel.) Die geplante Weinsteuer, so meldet die „Deutsche Weinzeitung“, werde eine Grundgebühr von 10 J für jede Flasche betragen. Dazu komme eine Verzugsstrafe für mit progressiven Sätzen nach bestimmten Grenzen. Alkoholische Getränke sind steuerfrei.

—hd München, 26. Sept. (Tel.) Der bayerische Kultusminister v. Wehner hat die Walscha bei Regensburg besucht und bestimmt, daß die Bismarck dort neben der Kaiser Wilhelms I. aufgestellt werden soll. Ueber den Termin der Aufstellung ist noch immer nichts bekannt gegeben.

— Kofenburg a. T., 26. Sept. (Tel.) Hier tritt Anfang Oktober die Militär-Eisenbahnkonferenz zusammen. 120 Offiziere aller deutschen Kontingente und zahlreiche hohe Eisenbahnbeamte werden daran teilnehmen.

Zur Ausweisung des Journalisten Kähler.

— Straßburg, 26. Sept. Der ausgeniesene französische Journalist Kähler hat nunmehr den Grund der Maßregel durch die Regierung amtlich erfahren. Es handelt sich um eine seinerzeit viel besprochene Affäre, die insgesam durch Urteil der französischen Gerichte erledigt ist. Der Anteil des Herrn Kähler in dieser Angelegenheit, die die Öffentlichkeit am besten nicht mehr beschäftigen sollte, ist „Zeit. Jtg.“ nicht politischer, sondern lediglich journalistischer Natur.

Oesterreich-Ungarn.

Vom Nationalitätenstreit.

— Wien, 26. Sept. Hier verläutet, Ministerpräsident Freiherr von Beck habe eine Unterredung mit den deutschen und tschechischen Ministern, von deren Ergebnis die deutschen Minister nicht befriedigt sein sollen. In politischen Kreisen wird die Lage des Kabinetts Beck sehr pessimistisch angesehen.

—hd Laibach, 26. Sept. (Tel.) Hier nimmt der Vorkauf der Offiziere immer größeren Umfang an. Die Slovenen haben ihnen die Wohnungen gekündigt und ihren Dienern wird der Einkauf auf dem Marktplatz verweigert. Sie selbst werden durch Probokationen aus den Gasthäusern und Cafés vertrieben. Die Garnison wurde schnellig durch drei Bataillone Infanterie aus Klagenfurt verstärkt. In Krainburg sind viele Häuser der Stadt

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Hamburg, 26. Sept. (Tel.) Die Teilnehmer an der achten städtischen Studienreise nach Teneriffa und zurück sind mit dem Dampfer „Oceana“ der Hamburg-Amerika-Linie nach demselben Reise heute nachmittag 5 Uhr in Hamburg eingetroffen. Angeführt 60 Teilnehmer haben bereits in Ostende, das auf der Ausfahrt wegen schlechten Wetters nicht besucht wurde, das Schiff verlassen. Eine größere Anzahl tritt heute die Heimreise an. Das Komitee sprach der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie telegraphisch seinen Dank aus für die ausgezeichnete und umsichtige Fürsorge und Verpflegung, sowie Leitung während der Studienreise.

— Aßchersleben, 26. Sept. (Tel.) In der Güntherschen Buchhandlung wurden mehrere Steinbildwerke von Arthur Volkmann, welche „Nymphen“, „Das Überbad“ u. darstellen, aus dem Verlage von Breitkopf und Härtel in Leipzig beschlagnahmt.

—st. München, 26. Sept. (Privat.) Die Wagner-Festspiele im Prinzregenten Theater haben — obwohl die Vorstellungen teilweise ausverkauft waren — einen Fehlbetrag von nahezu 100 000 M ergeben. Die Stadtgemeinde hatte außerdem bereits vor Anderräumung der diesjährigen Festspiele 60 000 M aus Gemeindevorsteln zuzuführen müssen.

— Wien, 26. Sept. Von der Fesoper hier selbst wurde „Das süße Gift“ von Albert Gortner-Strasburg angenommen und wird in aller nächster Zeit zur Aufführung gelangen. (Dasselbe Werk ist bekanntlich für Karlsruhe in Aussicht genommen. D. Red.)

— Rom, 24. Sept. Der in Rom verstorbene frühere Bankier Salomonson hat 60 000 M. zugunsten deutscher, in Rom Lebender Künstler vermacht.

— Paris, 26. Sept. (Tel.) Es verläutet, der Geiger Sarajate habe ein Vermögen von 8 Millionen hinterlassen.

— Philadelphia, 26. Sept. (Tel.) Auf dem internationalen Tuberkulose-Kongress hielt Professor Koch einen Vortrag, in dem er als Hauptaufgabe bei der Bekämpfung der Tuberkulose eine durchgreifende Isolierung Schwerverkranker von ihrem eigenen Familien bezeichnete.

schwarz geflaggt. Die Firmmentafeln der deutschen Geschäfte wurden schwarz überstrichen.

Die Obstruktion der Deutschen im böhmischen Landtage.

— Prag, 25. Sept. (Tel.) Die Sitzung des Landtages wurde durch technische Obstruktion der Deutschen ausgefüllt; sie verblieb aber sonst zwischenfalls und wurde schließlich abgebrochen, da die deutschen Abgeordneten sich entfernten. Das Hans wurde dadurch beschlunfähig. Die nächste Sitzung fand heute Abend statt.

Beim Beginn der Abendfikung protekierte der Abg. Fergelt im Namen der Deutschen gegen die ungeschwähige Abhaltung der Sitzung. Als der Oberlandmarschall dem deutschen Abg. Wasi das Wort erteilte, um seine Rede von gestern fortzusetzen, applaudierten die Tschechen, während sich auf den Bänken der Deutschen ein großer Lärm erhob. Die Deutschen fangen die „Wacht am Rhein“. Die Sitzung wurde geschlossen und auf Mittwoch vertagt.

Die tschechischen Landtagsabgeordneten ihrerseits beschloffen, nach der Landtagsfikung den Statthalter korporativ energisch anzusprechen, gegenüber den Demonstrationen der Deutschen als Statthalter des Kaisers und Vertreter der Regierung Stellung zu nehmen und der Regierung die tiefste Erbitterung der tschechischen Abgeordneten über die Ereignisse auszusprechen.

Einer weiteren Meldung zufolge haben die tschechischen Verbandsmänner eine Einladung nach Wien zur Besprechung mit den Ministern behufs Beilegung der deutschen Obstruktion im Landtage abgelehnt.

England.

— London, 26. Sept. Das Resultat der unter großer Aufregung durchgeführten Nachwahl in Newcastle ist eine neue bedeutende Niederlage des Liberalismus. Der unionistische Kandidat wurde mit über 14 000 Stimmen gewählt. Seine Majorität über die Liberalen ist 2143, während der dritte, der sozialistische Kandidat, über 2000 Stimmen erhielt.

Amerika.

— Newyork, 26. Sept. (Tel.) Gouverneur Haskell von Oklahoma nennt jetzt im Wahlkampf den Präsidenten Roosevelt öffentlich einen Schuft.

— Newyork, 26. Sept. In einer Versammlung bezüglich der Gouvernementswahlen verlas Hearst darin neue Dekretbriefe. Der Repräsentant Bibly erbittet eine Anleihe von einer Million Dollars für einen republikanischen Senator. Der demokratische Senator Mc Laurin verspricht dem Dekret, den demokratischen Senator Tillman, der trufteindlich gesinnt ist, zu kürzen, wenn er finanziell unterstützt wird. Weitere Briefe zeigen lt. Zeitl. Jtg., das fernere politische Eingreifen Archibolds, des Anwalts Shearns, des Gouverneurskandidaten der Hearstpartei für Newyork.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 26. Sept. Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ für das Großherzogtum Baden“ veröffentlicht das Gesetz, die Abänderung des Strafgesetzes betreffend; die landesrechtliche Verordnung, die Organisation der Zentralverwaltung der Staatsbahnen betreffend; die Verordnungen des Ministeriums der Justiz, Kultus und Unterrichts, Aenderung der Rechtspolizeiordnung betreffend; des Ministeriums des Innern, die veterinärpolizeiliche Belämpfung der Infektions der Pferde betreffend. — Durch die Verordnung, die Aenderung der Rechtspolizeiordnung betreffend, wurden auch die Gebühren der Gerichtsvollzieher für Aufnahme eines Rechtsprotokolls neu festgesetzt. Die Gerichtsvollzieher erhalten einschließlich einer etwaigen Interventionserläuterung bei Wecheln bis 500 M einschließlich 1 M 30 J, bei Wecheln über 500 M bis 800 M einschließlich 1 M 80 J, bei Wecheln über 800 bis 1000 M einschließlich 3 M, bei Wecheln über 1000 bis 5000 M einschließlich 5 M. Die ferneren Wecheln bis 20 000 M einschließlich steigen um je 5000 M und die Protokollgebühren um je 1 M, bei noch höherem Betrage steigen die ferneren Wecheln um je 15 000 M und die Protokollgebühren um je 2 M. Die gleichen Gebühren sind für Schörs festgesetzt, die durch einen Gerichtsvollzieher protokolliert werden sollen. Die Bestimmungen dieser Verordnung treten mit dem 1. Oktober in Kraft.

— Ketsch (N. Schwabingen), 26. Sept. Einen bedauerlichen Unglücksfall erlitt gestern Kaufmann August Schäfer hier dadurch, daß er beim Ausbessern der Schindeln vom Schergerg. 227 herab in die Renne fiel und dabei beide Hände brach sowie auch sonstige schwere Verletzungen erlitt.

— Schwarzeim (N. Schwabingen), 26. Sept. Aus der Haft entlassen wurde der Schw. Jtg. zufolge der wegen Unterschlagung infanterie gewesene Radfahrer Joh. Löhr von hier.

— Weinheim, 26. Sept. Ein Radfahrerunfall ereignete sich dieser Tage hier. Zwei Radfahrer saufen bei einer scharfen Kurve, mit ihren Rädern den Weg graben und fielen die über 10 Meter hohe Böschung hinunter. Der eine erlitt eine leichte

Bemerktes.

— Marienwerder, 26. Sept. (Tel.) Der Besitzer Daus aus Kleinrebs wurde gestern Abend auf der Heimfahrt aus Marienwerder auf seinem Wagen erschossen und h e a u r t; der Täter ist nach den Meinen Westpreussischen Mitteilungen“ unbekannt.

— Hamburg, 26. Sept. (Tel.) Heute nacht wurden im Gefängnis seines Barbiergeschäfts im Brindelhof ein 20jähriger Barbiergeschäfte und seine Braut tot aufgefunden. Die Selbstmörder hatten sich die Pulsadern geschnitten. Der Verurteilte hat sich außerdem nach der Öffnung der Pulsadern erhängt. Das Motiv ist unbekannt.

— Eisenach, 26. Sept. (Tel.) Hier wurde ein Leutnant des b. thüringischen Infanterieregiments 94 in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Neben ihm lag die Leiche seiner G e l i e b t e n, einer Kontoristin, die noch der Revolver in der Hand hatte.

—st. Bodum, 26. Sept. (Privat.) Die Ruhrbergleute haben eine Verbandsmännerkonferenz für 11. Oktober nach Essen einberufen behufs Stellungnahme zur Frage eines diesjährigen Generalfreilich im westdeutschen Kohlenrevier. Die Ursache wird in den bekannten abgelehnten Lohnforderungen des Frühjahrserlbid.

— München, 26. Sept. Die Ausstellung „München 1908“ wird nun nach demselben Feststellung am 18. Oktober geschlossen werden. —hd Trier, 26. Sept. (Tel.) Die Polizei verhaftete den auf der Durchreise begriffenen Marquis Almarina, Sohn einer Gräfinne der Königin-Mutter von Italien, und vier Komplizen wegen betrügerischen Schuldenmachens.

Unglücksfälle.

—hd Essen (Ruhr), 26. Sept. (Tel.) Auf der Fesche Graf Beust wurden vier Vergleute durch herabstürzende Gesteinmassen verurteilt. Einer ist tot, 3 schwer verurteilt.

—hd München, 26. Sept. (Tel.) Eine Familie Kranke, bestehend aus Mann, Frau und einem dreijährigen Kind, ist infolge Pilzergiftung lebensgefährlich erkrankt und wurde ins Krankenhaus gebracht.

— Mailand, 26. Sept. In Sesto San Giovanni, unweit Mailand, ist gestern nacht die Mähren- und Spitzengrad der Firma Sigmund Strauß junior (deren Stammhaus in Frankfurt a. M. ist) abgebrannt.

Santabückung, der zweite jedoch, Philipp Augelmann aus Käferthal blieb bewußtlos liegen. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Für den Unfall wird lt. W. Anz. der Besitzer des Grundstückes bzw. dessen Verwalter haftbar gemacht werden, da er die Abgrenzung desselben, einen Jaun, nicht in Ordnung gehalten hat. Grade an der Kurve schloß ein Stück des Jaunes.

— L. Bruchsal, 26. Sept. Beim Holztransport wurde gestern Vormittag dem Tagelöhner Knuch in der Bruchsaler Holzindustrie durch einen rollenden Stamm ein Bein abgeschlagen.

— Forzheim, 26. Sept. (Tel.) In den gestern stattgehabten Bürgerauswahl-Wahlen der 2. Klasse siegte die vereinigte bürgerliche Liste über die bürgerliche Sonderliste und diejenige der Sozialisten.

— Offenburg, 26. Sept. Von der hiesigen Gefängnisdirektion wird dem „Dr. V.“ mitgeteilt, daß die Angabe, der Schab-packer Raubmörder Filipson habe den „wilden Mann“ zu spielen verurteilt, nicht zutrifft, und daß er nur bei Vorführungen und bei einem Aufenthalt außerhalb der Zelle nach Vorschrift gefesselt ist. Filipson stammt aus Ludum bei Niga und ist von Beruf nie etwas anderes gewesen als Schneidbergeselle. — Gestern explodierte in der Koldischen Emailfabrik hier ein Lackfessel, wodurch der Arbeiter Gottfried Rapp, dem der siedende Lack ins Gesicht und an den Oberkörper geschleudert wurde, schwere Brandwunden davontrug.

— Oberwinden (N. Waldkirch), 26. Sept. Der Landwirt S. Weber von Kagenmoos fiel, als er mit dem Einheimen von Rüssen beschäftigt war, so unglücklich von einem Baum, daß er den dabei erlittenen schweren Verletzungen bald darnach erlag. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 10 Kindern.

— St. Blasien, 26. Sept. Staatsminister von Tzipf ist von seinem Lieblingsaufenthalte von St. Blasien nach Berlin zurückgekehrt, um die Regierungsgeschäfte wieder zu übernehmen. — Laut amtlicher Fremdenkontrolle hat die Zahl der in St. Blasien weilenden Fremden das letzte Taufend bereits überschritten. Den Hauptteil bilden die Deutschen; fast vertreten sind die Amerikaner und Russen, erstreutweise auch die Franzosen.

— Singen, 26. Sept. Auf dem am Nachmittag von Konstanz nach Karlsruhe laufenden Schnellzuges, Singen ab 2.39, wurde etwa 100 Meter vorher geschossen. Der Schuß ging durch das Fenster eines 2. Klasse-Coupees, ohne die darin befindlichen mehreren Reisenden zu treffen. Wo der Schuß herkam, konnte nicht gesagt werden; doch wurde festgestellt, daß Schrotkörner z. B. an der Außenwand eines Wagens abprallten, z. B. auch in ein Coupee eindrangen.

Nachklänge zum Brand in der „Bad. Presse“.

Verhandlungsbericht.

— Karlsruhe, 26. Sept. In der Schöffengerichtssitzung, in welcher über den vom Groß. Bezirksamt gegen Herrn Buchdrucker Heiser Thiergarten erlassenen und von diesem widersprochenen Strafbeschl bezüglich des Wortwurfs nicht genügender Heizung des Seherjaales verhandelt wurde, wies zunächst der Angeklagte der der Anlage zu Grunde liegenden (bereits im Vorbericht wiedergegebenen) Strafbeschl unter Hinweis auf die durch den Brand geschaffene Sachlage als durchaus ungerechtfertigt zurück. Er bezog sich hierbei die Erfüllung der Auflage der Fabrikinspektion als unter diesen Umständen unerschütterbar und in sich widersprechend.

Die auf Antrag der Fabrikinspektion geladenen Zeugen Seher Dittmann, Kötter, Erb, Seiler und Ganther — welche teilweise bis zu zwölf Jahren bei der „Badischen Presse“ beschäftigt sind — gaben in Kürze im Wesentlichen übereinstimmend an, daß der Brand war die Heizung immer gut. Nach dem Brand war es, zu Beginn der Arbeitszeit, morgens 7 Uhr, öfters noch kalt. Die Temperatur hob sich aber in den späteren Stunden zu einer besseren Arbeitstemperatur. Zeuge Dittmann gibt noch an, es habe sich nicht besser durchheizen lassen. Zeuge Seiler: Ueber Mittag sei gelüftet ge worden; er habe dem Fabrikinspektor selbst erklärt, daß bei der amtlichen Anordnung, die Fenster während der Arbeitszeit zu öffnen, nicht gearbeitet werden könne. Sämtliche Zeugen erklären, daß sie keinesfalls die Meinung haben, daß an ihnen etwa mit der Heizung gepart worden sei, daß vielmehr die außerordentlichen Umstände ungenügend lagen denn es wäre ebenso sehr im Interesse des Arbeitgebers wie der Arbeiter, daß möglichst gut geheizt sei, damit die Arbeit gefördert werde. Die Arbeiter seien im allgemeinen selber froh gewesen, daß nach dem Brande überhaupt weitergearbeitet werden konnte und der Betrieb nicht eingestellt wurde.

Die Zeugen anerkannten auf Befragen, daß der Angeklagte bei der Arbeit seines Geschäfts vorletzten Winter freiwillig eine außerordentliche Zuzahlung in Höhe von 1000 M zur Verteilung über wiesen habe. Der Zeuge Seiler bestätigte übereinstimmend mit Faktor Michael, daß ein vor dem Brand einmal aufgestellter Gasofen sich zur Heizung für den Seherjaal nicht benützt habe.

Der Zeuge Heiser vider war vom 19. Februar bis 20. Juni 1906 (also nur 17 Wochen) als Heiser bei der Badischen Presse beschäftigt. Er behauptet zunächst, er habe um 1/8 Uhr angeheizt und um 7 Uhr genügend Dampf gehabt; solange es recht kalt gewesen, habe er bis

Das Maschinenhaus ist gerettet. Auch die benachbarte Bandfabrik wurde nicht betroffen. Der Schaden beträgt etwa 400 000 Bire.

— Antwerpen, 26. Sept. (Tel.) Im Hafenverlet am Ost-Duail brach gestern Abend Großfeuer aus, das auch die Lagerplätze einer Holzfirma ergriff. Bis 1 Uhr nacht war es der Feuerwehre noch nicht gelungen, des Feuers Herr zu werden.

Eisenbahn-Unfälle.

— Budapest, 26. Sept. (Tel.) Bei der Station Nagasplota-Neupelt stießen 2 Güterzüge zusammen. 20 Wagen entgleisten, mehrere Personen wurden verletzt. Die Geleise sind gesperrt. Der Orient-Express mußte halten. Die Passagiere wurden per Wagen nach der Hauptstadt gebracht. Der Materialschaden ist bedeutend.

— Helena (Montana), 26. Sept. (Tel.) Ein Schnellzug und ein Güterzug der Northern-Pacific-Eisenbahn stießen bei Youngspoint zusammen. 25 Personen sind getötet worden. Sie befanden sich sämtlich im Rauchwagen, der durch einen anderen Wagen des Schreckzuges vollständig zusammengebrochen wurde. — Nach späteren Meldungen soll die Zahl der Getöteten sich nur auf 19 belaufen.

Epidemien.

—hd Berlin, 26. Sept. (Tel.) Die Erkrankung des etwa halbjährigen Kindes in der Kniprodstraße an einem Pocken führte zu umfangreichen Vorsichtsmaßregeln seitens der Polizei. Das Haus wurde gestern Abend polizeilich abgeperrt und heute in aller Frühe wurden sämtliche Insassen der 54 Wohnungen, über 200 Personen, einer Schutzimpfung unterzogen.

— Petersburg, 24. Sept. Der Regionalinspektor der Residenz, Stanislawski, richtet folgendes charakteristische Telegramm an den Hauptarzt des Douchow-Hospitals: „Die Totenkammer des Hospitals ist mit Leichen überfüllt, die zu Haufen geschichtet sind. Die Verwandten können nur mit Mühe die Leichen ihrer Angehörigen herausführen. Die an der Cholera Gestorbenen werden mit den übrigen Leichen zusammengeworfen, was zu erbitterten Klagen führt.“ Zeitl. Jtg.

— Petersburg, 25. Sept. (Tel.) Von gestern bis heute mittag sind 357 Neuerkrankungen und 162 Todesfälle an Cholera zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 1804.

zu jedem Besuche durchgehelt. In späterer Zeit, den genaueren Zeitpunkt weiß er nicht mehr, habe er auf Befehl des Angeklagten mit der Heizung schon um 1/10-10 Uhr nachgelassen. Die Seher hätten sich verabschiedet, morgens beschweren lassen. Der Angeklagte habe ihm selbst schon im Raucherzimmer die Gähnen zugedrückt und ihm unter Hinweis auf die geöffneten Fenster Vorhalt wegen zu starkem Heizens gemacht.

Der Anklagerevertreter hebt jetzt schon zu Ungunsten des Angeklagten auf die Zeugenaussage ab, der Zeuge Linder muß aber auf den energischen Widerspruch des Angeklagten auf Befragen antworten, daß ihm in der kalten Jahreszeit eine solche Heizung nicht gegeben, im Gegenteil aufgetragen wurde, jeweils vor Weggang abends 1/2 Uhr richtig nachzugehen. Als er vom Angeklagten einen Vorhalt wegen zu starken Heizens über die Heizungszeit (in der das Geschäft bis 2 Uhr geschlossen ist) bekommen habe, sei es nach seiner Erinnerung draußen warm gewesen. Die Seher hätten aber auch in dieser Zeit manchmal Beschwerden geschickt. Am Stots und Holz sei nicht geparkt worden. Auf weiteren Vorhalt des Angeklagten antwortet der Zeuge, daß am Dampfheizer keine Abstellbahnen für einzelne Betriebsabteilungen sind. Nach einigen Hin und Her über die behauptete Abstellung von Gähnen greift der

Sachverständige Aufmann ein und erklärt: Der Zeuge Linder hat eine ganz falsche Auffassung. Selbstverständlich kann am Dampfheizer nichts abgestellt werden; es kann sich um darum handeln, daß ab und zu einzelne Röhrenheizkörper im Druckmaschinenraum (der mit dem Seheraal nichts zu tun hat) abgestellt wurden.

Verteidiger (Kraus): Wir waren bis jetzt auf Grund der Aussagen Linder immer der Auffassung, daß der Angeklagte am Dampfheizer Gähnen abgestellt habe. Der Verteidiger weiß jetzt schon auf die Unklarheit der Zeugenaussage Linder hin.

Faktor Michael: Nach dem Brand war des Nachts über der Seheraal durchgehelt. Des Morgens 1/2 oder 3/4 Uhr hatten die Arbeiter den Dampfheizer durchgehelt, die Seheraal bis auf wenige (von der Fabrikinspektion vorgegebene) zu schließen und die Gähnen der Heizungsheizer zu öffnen. Es war wohl morgens zu Beginn der Arbeitzeit etwas kalt, was sich aber beim Ankommen um circa 30 Grad in kurzer Zeit besserte. Sein Chef habe ihm von der Aufgabe der Fabrikinspektion sofort Kenntnis gegeben und er habe hiernach Anordnung getroffen. Erant sei während dieses Ausnahmezustandes vom Seherpersonal niemand geworden (was übrigens auch die obigen Zeugen schon auf den Vorhalt der Verteidigung nicht widerprechen konnten).

Vom Angeklagten wurde darauf hingewiesen, daß er im Seheraal wiederholt um halb 9 Uhr vormittags das Öffnen von sechs großen Klappenfenstern als nicht nötig und den Herren Seher erklärte, daß es bei dieser übertriebenen Lüftung nicht warm werden könne.

Zeuge Schatz: Ich war vom Oktober 1907 bis 15. Februar 1908 Seher und mußte wegen Krankheit die Stelle aufgeben. So lange er da war, habe er den Befehl gehabt, um 1/2 Uhr morgens anzufeuern und gegen 1/2 Uhr, wo er genügend Dampf hatte, die Gähnen der einzelnen Heizkörper in der Seheraal zu öffnen. Nach dem Brand habe er auf Befehl des technischen Leiters bis spät in die Nacht gehetzt und es sei ihm vom Angeklagten niemals ein Verbot zu heizen zugegangen.

Zeuge Buchhalter Rinderspacher bestätigt den Holzverbrauch vom 8. November 1907 bis 24. April 1908 von 53 870 Kilogramm für 1709 Heizstunden und den großen Holzverbrauch. In der Expedition, welche am weitesten vom Dampfheizer entfernt sei, sei bald nach 8 Uhr schon so warm gewesen, daß die Dampfheizer dort von den Angestellten abgestellt werden konnten und teilweise die Fenster geöffnet wurden.

Zeuge Polizeiwachtmeister Dürrschabel hat im Auftrag des Bezirksamts ohne vorherige Befragung des Angeklagten die Temperaturen im Seheraal ausgangs März und im April von 9 Tagen aufgenommen und in der Zeit von 7 bis 12 Uhr 20 Min. Temperaturen von einmal 10-11 Grad, bei den übrigen 8 Revisionen 12-15 Grad festgestellt, (welche Temperaturen nach Aussagen der obigen Zeugen, wie schon erwähnt, sich bald erhöhten.)

Zeuge Fabrikinspektor Dr. Ritzmann gibt an, daß er infolge einer kranken Schwester am 28. Februar eine Revision des Betriebs vorgenommen habe. Im Anschluß daran habe er von dem technischen Leiter, Herrn Thiergartner jun., die Heizung und Lüftung während der ganzen Nacht verlangt, sich aber auf den Hinweis der Unzumutbarkeit einer solchen Heizung bei geöffneten Fenstern mit der Bismarck während der Nacht und der Heizung bis 11-12 Uhr nachts begnügt.

Bei der Nachrevision vom 23. März an einem sehr warmen Frühlingstag, wo er ohne Mantel gegangen sei, nachmittags 3/5 Uhr habe er die Heizkörper fast und bei allerdings offenen Fenstern eine Temperatur von nur 16 Grad Celsius im Arbeitsraum vorgefunden. (Anm. d. Red.: Bei einbrechender Dämmerung wurden ca. 30 Licht- und Wärme spendende Gasflammen angezündet; es endigt außerdem die Arbeitszeit im Seheraal schon um 6 1/2 Uhr.)

Auf Vorhalt der Verteidigung, ob der Fabrikinspektor der Auffassung sei, daß eine Temperatur von 17 1/2 Grad Celsius unter allen Umständen für die Tätigkeit der Seher erforderlich sei, bejaht dies der Zeuge und weist bei dieser Gelegenheit auch auf ähnliche Beschäftigungen hin. Es sei dem Angeklagten schon vor 4 Jahren eine Auflage wegen Öffnung sämtlicher Fenster gemacht worden. Der Angeklagte weist hier darauf hin, daß diese übertriebene Auflage damals auf seine Beschwerde am 15. März an das Gr. Bezirksamt und Ministerium wieder aufgehoben, resp. wesentlich eingeschränkt worden sei, während der Verteidiger dann doch die Erhebung der Akten beantragt.

Sachverständiger der Verteidigung, Oberingenieur Aufmann (bei Firma Fischer und Kiefer) wird zunächst vom Vorstehenden nach seinen Kenntnissen erfragt: „Haben Sie ein Staatsexamen gemacht? Nein. Eine Lehn-Schule besucht? Nein. Verteidiger: „Können Sie sich durch einen Gehirnschein legitimieren?“

Sachverständiger: Ich will gleich von vornherein bemerken, daß über heizungstechnische Fragen erst seit kurzem in den Hochschulen gelehrt wird, daß die Sachkunde im Heizungswesen nur durch die Praxis selber erworben wurde und daß ich 10 Jahre in der Praxis stehe.

Der Sachverständige gibt sodann seine ausführlich schriftlich beglaubigten Gutachten dahin ab, daß die erwähnte Auflage der Fabrikinspektion („bei teilweise geöffneten Fenstern während der Arbeitszeit eine Temperatur von mindestens 17 1/2 Grad Celsius herzustellen“) auch bei Aufstellung von etwaigen vom Vorstehenden in Frage gebrachten Petroleum- oder Gasheiz- und durchführbar war. Der in Frage kommende brand- und wasserbeständige Seheraal hatte einen Kubikinhalt von 660 Kubikmeter; derselbe war durch 20 laufende Meter Röhrenheizkörper, von denen der laufende Meter eine Heizfläche von 2 Quadratmeter besitzt, erwärmt, ferner also eine Heizfläche von 2 x 20 = 40 Quadratmeter vorhanden; diese Heizfläche entspricht einer Abgabe von Wärme in Höhe von 20 000 Wärmeeinheiten, während zu einer Erhaltung der Temperatur in diesem Raume auf 17 1/2 Grad Celsius nur 13 600 Wärmeeinheiten erforderlich gewesen wären bei geschlossenen Fenstern.

In dem Raume waren 28 Seher beschäftigt. Der Fabrikinspektor teilt auf Befragen mit, daß in Buchdruckereien 10-12 Kubikmeter Raum vorgezeichnet sind und es wird festgestellt, daß in dem fraglichen Seheraal demnach auf einen der 28 Seher nahezu das doppelte Quantum entfällt, also am Raume nicht geparkt ist.

Der Vorstehende gibt sodann bekannt, daß der amtlich bestellte Sachverständige dienstlich verhindert sei und teilt mit, daß der Fabrikinspektor Dr. Ritzmann als Sachverständiger dafür in Aussicht genommen und sich hierzu selbst angeboten habe. Auf Befragen der Verteidigung gibt der Fabrikinspektor an, daß er nur das Kaufgeld abgibt habe.

Der Anklagerevertreter beantragt hierauf die Aufstellung des Fabrikinspektors Dr. Ritzmann als Sachverständiger, wogegen die Verteidigung seinen Hinweis auf das verlangte Urteil in eigener Sache und die deshalb vorliegende Befangenheit, ferner auch auf die mangelnde Sachkenntnis in vorstehender Sache hinweist und gegen diesen Vorschlag lebhaft protestiert.

Der Vorsitzende gibt darauf bekannt, daß weitere Sachverständige von amtswegen telephonisch auf nachmittags geladen wurden. Die Verhandlung wird darauf um 1/3 Uhr bis 6 Uhr vertagt.

In der auf abends 8 Uhr anberaumten Wende Sitzung gibt nunmehr der Vorsitzende bekannt, daß das Gericht die Auffassung des Fabrikinspektors als Sachverständiger ablehnt und weitere Sachverständige geladen habe.

Es erschienen dann drei weitere technische Heizungs-Sachverständige, die Herren Zivillingenieur Gehrsam, Oberingenieur Dröbiger und Installationsmeister beim k. d. Gaswerk, Penner und der medizinische Sachverständige Medizinalrat Dr. Kaiser.

Die Verteidigung nimmt jedoch keine Befragung, den Sachverständigen Dr. Kaiser wegen Befangenheit abzulehnen, welchem Antrag nicht stattgegeben wird.

Bezirksarzt Dr. Kaiser konstatiert, daß eine Temperatur von mindestens 17 1/2 Grad Celsius für alle Räume, in welchen körperlich leichte Arbeit verrichtet wird, erforderlich sei. Die normale Temperatur von 17 1/2 Grad werde in allen Schulen verlangt. Geringere Temperaturen könnten gesundheitsschädlich wirken. Eine mäßige Lüftung ist bei sonstigen Ventilationseinrichtungen genügend.

Auf den Hinweis der Verteidigung, daß die Temperatur in den Hochsommermonaten Juni, Juli und August an nur 28 Tagen früh um 7 Uhr 17 1/2 Grad Celsius betrug und im September überhaupt niemals erreichte, dagegen in den genannten Sommermonaten Morgens 7 Uhr Temperaturen bis herunter auf circa 9 Grad (16. August) sanken und daß im Monat September die Temperatur Morgens um 7 Uhr bis auf 6 1/2 Grad herunterging und beispielsweise am Verhandlungstag Morgens 9 1/2 Uhr nur 12 Grad Celsius konstatiert wurden und daß die Erhebungen ergeben haben, daß in sämtlichen 11 a t t i c h e n G e b ä u d e n und Schulen überhaupt bis jetzt noch nicht geheizt wurde, also auch hier eine Gesundheitsgefährdung vorliege, weist der Sachverständige nicht zu antworten.

Der Verteidiger weist dann die Herren Sachverständigen auf die Morgens durch den Vorstehenden stattgehabte Befragung nach den abgelegten Examen hin und bittet um Auskunft über die Vorkenntnisse der Herren Sachverständigen, wobei sich abermals ergibt, daß die Sachkunde im Heizungsfach nur durch jahrelange Praxis erworben werden konnte.

Die technischen Sachverständigen geben sodann sämtlich übereinstimmend ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß die Auflage der Fabrikinspektion unter Anwendung von weiteren heizungstechnischen Hilfsmitteln aber nur bei geschlossenen Fenstern mit Erfolg hätte erreicht werden können und schließen sich im Uebbrigen dem ersten Gutachter, Herrn Oberingenieur Aufmann an. Die Herren Sachverständigen weisen auf den Ausnahmezustand hin und auf die Möglichkeit einer unrichtigen Temperaturkontrolle, welche nur mit einem geeigneten Thermometer hätte festgestellt werden können; das Ablezen von Temperaturen müsse auch gelernt sein.

Hierin gibt ihm der Vorsitzende mit der Bemerkung selbst recht: Er habe am Verhandlungstag selber an einem öffentlichen Platz in der Stadt sich in der Ableitung der von ihm Vormittags bestrittenen niederen Temperatur geirrt.

Der Sachverständige Penner hob hervor, daß eine Aufstellung von Petroleumheizkörpern zu der Dampfheizung wegen der mehr kalteren Wirkung in einem so großen Seheraal zwecklos gewesen wäre, während die Mitannwendung von entsprechenden großen Gasöfen ganz abgesehen von der längeren Liefer- und Installationszeit und den verhältnismäßig hohen Kosten eines solchen mit 800-1000 M bei der vorliegenden Sachlage an der Temperatur kaum etwas geändert hätte.

Nach einer längeren Unterhaltung mit den Sachverständigen und nach sachlichen Aufregungen des Angeklagten wird die Beweisaufnahme geschlossen.

Der Anklagerevertreter meint, nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme sei die amtliche Auflage zu befolgen gewesen, der Angeklagte habe aber nichts hierzu getan. Die Verteidiger sei zu erheben.

Rechtsanwalt Bogele wundert sich über den in der Beweisaufnahme unbegründeten Antrag des Anklagerevertreter. Er weist auf den innerlichen Widerspruch in der amtlichen Auflage selbst hin, den der Fabrikinspektor in der heutigen Verhandlung selbst eingesehen habe. Er beantragt die vorgenommene Kontrolle und das ganze Verfahren des Fabrikinspektors Dr. Ritzmann, welcher in überleiteter Weise und ohne Prüfung der Ausführungsmöglichkeit sofort mit der Polizei vorgegangen sei und jetzt vor dem Schöffengericht sich von der Unmöglichkeit seiner Anordnung überzeugen müsse. Wenn seitens des Vorstehenden darauf abgesehen werde, daß durch Schließen der Fenster sich eine angemessene Temperatur habe erreichen lassen, so sei dem das unter Strafe gestellte Verbot der Fabrikinspektion entgegenstehend. Es müsse die Sachlage selbstverständlich die Freisprechung eintreten.

Der Angeklagte gibt in einem Schlusswort seinen Unmut über die bei Sachlage gemeine Denunziation Ausdruck und zugleich über das Vorgehen der Fabrikinspektion, welche das Interesse des Arbeitgebers, ebenso wie dasjenige der Arbeiter berücksichtigen müsse. Er behauptet, daß eine derartige Appelle dazu führen müsse, Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegeneinander auszuspielen. Wo das hinführe, werde man noch sehen!

Nach längerer Beratung wurde das bereits erwähnte Urteil von 150 M Geldstrafe verkündet und vom Vorsitzenden zu dessen Begründung ausgeführt:

Der Ausnahmezustand habe eine Ausnahmeregel gerechtfertigt; der Arbeitgeber habe die gesetzliche und moralische Pflicht gehabt, einen wohlhabenden Raum herzustellen, wozu er nichts getan habe und das sei seine Lappalie, wo es sich um 28 Arbeiter handle. Nach dem Gutachten müsse es allerdings zweifelhaft erscheinen, ob die verlangte Temperatur von mindestens 17 1/2 C hätte erreicht werden können und der Angeklagte hätte freigesprochen werden müssen, wenn das Gericht die Ueberzeugung gewonnen hätte, daß er nach Möglichkeit eine Besserung der Verhältnisse gesucht hätte. Eine derartige Möglichkeit sei aber darin bestanden, daß er morgens die Fenster geschlossen hätte. Die Kosten einer verhältnismäßigen Aufstellung von technischen Hilfsmitteln hätte bei dem Vermögen des Angeklagten keine Rolle gespielt und mit Rücksicht auf dieses letztere müsse die Strafe erhöht werden.

Die Verteidigung legte sofort gegen dieses Urteil Berufung ein.

Was schon die Auflage der Fabrikinspektion in Fachkreisen recht abfällig besprochen, so wird dieses Urteil nach dem Ergebnis der Verhandlung nicht ohne lebhaften Widerspruch bleiben. Freude an dem Urteil haben noch nicht einmal die „geschügten“ Arbeiter gehabt, obwohl das Wort Arbeiterrecht in der Begründung des Urteils wiederholt stark unterzogen wurde. Diese Begründung läßt sich mit den praktischen Erfahrungen in einem Geschäftsbetrieb nicht in Einklang bringen.

Einen fesselnden Standpunkt nahm der Herr Fabrikinspektor in dieser Sache mit der Ansicht ein, einen Geschäftsbetrieb nur einfach schließen lassen zu können, anstatt mit seiner Sachkenntnis und zum Wohl der Arbeiter sich auch einmal zu überlegen, wie ein Betrieb sich profitabel unter der Ungunst äußerer Ereignisse überhaupt ermitteln läßt. Die Verteidigung hat schon in der Verhandlung mit Recht darauf hingewiesen, daß es bei der diesjährigen kalten Jahreszeit im Hochsommer und insbesondere im Monat September niemand eingefallen ist, sich zu beschweren und daß alle städtischen und städtischen Betriebe, als da sind: Bezirksamt, Rathaus, Ministerium und fast noch nicht das Amtsgericht selbst bei Temperaturen von Morgens 1/8 Uhr 9,7 Grad und 1/2 Uhr 12 Grad (24. Sept.) von 8,3 Grad um 1/8 Uhr, 10,8 Grad um 8 Uhr, 12,5 Grad um 9 Uhr und 15,5 Grad um 10 Uhr 20 Min. (26. Sept.) nicht gehetzt hatten.

Auch in den Schulen und Groß-Schulen, Herr Groß, Bezirksarzt Dr. Kaiser, waren seit Beginn der Schulzeit (7. Sept.) bis heute, weil nicht geheizt, die unbedeutend notwendigen 17 1/2 Grad nicht vorhanden! Und was in Amtsstuben, in Schulen etc. gilt, sollte beim doch auch im Seheraal gelten! — „Gruß, Freund, ist alle Theorie!“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. September.

Das Großherzogspaar und Großherzogin Luise werden nach neueren Meldungen am 2. Oktober wieder hierher zurückkehren, um hier selbst über die Lage der Erinnerung an die Beilegung des verstorbenen Großherzogs zu verweilen. Großherzogin Luise gedenkt dann wieder nach der Mainau zurückzukehren.

Der Badische Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe legt am 28. ds. Mts. dankbar ehrenden Gedankens seines vor Jahresfrist heimgegangenen langjährigen hohen Profektors weils. Großherzog Friedrich I. durch eine Abordnung im Mausoleum einen Kranz nieder.

Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende August 127 870, davon entfallen auf Alt-Karlsruhe 120 519, den Stadtteil Weiertheim 2433, Rinkheim 2150 und Rippurr 2768.

Bevölkerungsbewegung. Die Zahl der Geborenen betrug im Monat August 75 (1907: 99). Lebend Geborene wurden 270 (280), angemeldet, darunter 137 (139) Knaben und 133 (141) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Geborenen waren 249 (252) eheliche und 21 (28) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeborenen betrug 4 (7), darunter 3 (5) Knaben und 1 (2) Mädchen. Gestorben sind 188 (180) Personen und zwar: 95 (98) männlichen und 93 (82) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 78 (74) auf Kinder im 1. und 15 (10) auf Kinder im 2.-5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten Todesursachen entfielen Sterbefälle an: Scharlach (1), Malaria 1 (6), Diphtherie und Krupp 1 (1), Keuchhusten 3 (—), Lungentuberkulose 8 (4), sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 6 (1), Krankheiten der Kreislauforgane 18 (20), Krankheiten des Verdauungstraktes 14 (12), Magen- und Darmkrankheiten 68 (53), sonstige Magen- und Darmkrankheiten 16 (5), Krebs und sonstigen Neubildungen 11 (13), Selbstmord 4 (1), Verunglückung 3 (2).

Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat August die Zahl der Einlagen 5249 (8885) mit einem Gesamteinlagebetrag von 761 291 M (468 668 M). Davon entfielen 362 017 M (108 542 M) auf 704 (588) Neueinlagen. Abhebungen fanden 3131 (2729) statt im Betrag von 489 600 M (581 866 M).

Auf die neuen Dreimarckstücke, die noch nicht einmal überall zur Ausgabe gelangt sind, hat das Publikum hier eine wachsende Nachfrage. Die Karlsruher Münzstätte hat mit der Prägung ihres Kontingentes jetzt erst begonnen und die Ausgabe kann hier erst in einigen Wochen erfolgen. Deshalb etwas Geduld. Es wird noch jeder in den Besitz der neuerkündeten Karlen kommen. Dreimarckstücke aus preussischen Münzstätten sind in geringer Zahl allerdings hier umgeseht worden.

Von der Eisenbahn. Zur Erleichterung der Vorbereitung für den mittleren nichttechnischen Eisenbahndienst gibt die Groß-Eisenbahnverwaltung jetzt Leitfäden heraus, die in erster Linie für die neue Eisenbahnschule bestimmt, aber auch den anderen Beamten manche Anregung bieten und von denselben bezogen werden können. Der erste dieser Leitfäden, allgemeine Rechts- und Staatskunde umfassend, ist schon fertiggestellt worden und kann zum Preise von 1.30 M von den Beamten bezogen werden.

Der Verein badischer Lehrerinnen erfreut sich dieses Jahr eines 21-jährigen Bestehens. Auch dieses Jahr wurden wieder Geschäftstournee in Heidelberg veranstaltet. Die Zahl der arbeitsfähigen Mitglieder beträgt 1032, die Gesamtzahl der Mitglieder 1878. Die Einnahmen per 1907 bis 1908 betragen 53 688 M, die Ausgaben 53 577 M. An Besuchen, Vermächtnissen gingen ein 2049 Mark, an Dankensgeldern wurden 7 890 Mark bezahlt. Das Reinvermögen stellt sich auf 185 725 Mark.

Deutscher Werkmeisterverband. Nach dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1907 der Werkstätte des Deutschen Werkmeisterverbandes betragen die Einnahmen 11 628 069 M, die Ausgaben 11 136 774 M, so daß ein Ueberschuß von 491 295 M erzielt werden konnte, welcher dem Reservefond der Kasse zugewiesen wurde. Der Prämienreservefond beträgt 6 700 696 M.

Deutscher Konfistenbund (Ortsgruppe Karlsruhe). Am Donnerstagabend fand wiederum eine Versammlung statt, in welcher Herr Ingenieurandbitand Hanotta über das Problem der Einheitsfrage referierte. Seine Ausführungen waren sehr interessant. An den Vortrag schloß sich eine Aufforderung des Präsidenten des hiesigen Zweigvereins des Esperantenklubs zum Beitritt, welche der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Konfistenbundes mit einer Aufforderung zum Beitritt zum Konfistenbund erwiderte. Letzterer gab dann noch einen Bericht der kürzlich stattgehabten Generalversammlung des Bundes, welcher in den letzten Tagen in Berlin stattfand und zwei Resolutionen beschloß. Die Versammlung war gut besucht und weitere Mitglieder ließen sich aufnehmen.

Pepi Weiß Ensemble. Pepi Weiß hat ihr Gastspiel um einen Tag verlängert. Dies soll Veranlassung geben, daß alle, welche die famose Wienerin noch nicht gesehen haben und nicht kennen, heute bei ihrem letzten Abend erscheinen.

Kolosseum. Wie aus dem Inverantenbericht ersichtlich, findet heute Samstag keine Vorstellung statt wegen einer im Kolosseumjaule stattfindenden Vereins-Gesellschaft. Morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen gegeben werden, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen werden sämtliche 3. Zt. engagierten Kunstkapazitäten auftreten, außerdem wird die neue Burleske „Teaterratten“ zur Aufführung gelangen. Durch den Kinematographen werden folgende Bilder gezeigt: „Raubritter“, ein Drama, sowie das höchst komische Bild „Das verdeckte Baby“. Der hier so beliebte Soubrretten-Darsteller erfreut sich auch mit einem neuen Verwandlungsaakt. Am 30. September wird sich das derzeitige Ensemble verabschieden.

V. Der Zirkus Angelo, der von seinen früheren Gastspielen in Karlsruhe noch in bester Erinnerung ist, gab am gestrigen Abend seine Gala-Premierevorstellung, mit der das Unternehmen sich auch dieses Mal wieder sehr gut einführte. Das kaleidostopartig vorüberziehende Programm ist in jeder Hinsicht geschickt zusammengestellt und bietet für jedermann etwas Interessantes. In erster Stelle seien die Original-dressuren des Direktors Leifke Angelo genannt, die wirklich erstklassig sind. Besonders gefallen seine Raschedressuren, bei welchen prächtige Pferde verwendet wurden und die zeigen, welche Fortschritte man bei verständnisvoller Behandlung der Pferde machen kann. Direktor Angelo findet mit seinen Dressuren tadelnden Beifall. An Reiter und Reiterinnen hat der Zirkus keinen Mangel. Mit Morie produziert sich ohne Sattel auf dem Pferd, ferner Mr. Melville, der amerikanische Champion-Jockey, der ein flotter Reiter ist. Der Hochzeit Trio, bestehend aus drei Herren, ist ein famoser Portiere-Akrobatenakt. Dieselben führen mit einer Ruhe und Eleganz die schwierigsten Tricks aus. Die Spring-schule, geritten von Fräulein O. Reilly, ist eine anerkanntswerte Leistung. Der komische Red-Akt der Corty-Brüder unterhält das Publikum aufs beste. Sowohl als Clown wie als Neukünstler sind sie sehr gut beschlagen. Die indischen Unergeleiteten des Herrn Hugo Reus sind Meisterstücke der Dressur. Die Dichtauter folgen ihm auf den Hint und führen alles, was ihnen ihr Lehrmeister befehlt, mit genauer Pünktlichkeit aus. Als Pariser Schützlerin auf ihrem Favorit Kristall brilliert Mme. Schlange d'Alalide. Der Hengst tanzt nach den lodernden Walzerklängen der Musik. Als eine der besten Nummern darf Marquis Togo in seiner Szene: „Zeitvertrieb in einem japanischen Zeltlager“ angesehen werden. Er geht mit den schwersten Geschossen wie mit einem leichten Gummiball um. Seine Straffleistungen grenzen an das Unerhörte. So läßt er u. a. ein vollständiges Feldgeschütz auf seinem Arm balancieren, eine Leistung, die wohl wenige Japaner als „Zeitvertrieb“ im Feldlager“ vollbringen. Mit Allen, als Brocken-Reiterin, führt sich im Sattel ebenso sicher, wie auf dem Erdboden und Mit Horennet und James Pymel in ihrem Sporting-Akt „Retour de Ball“ präzentieren sich ebenfalls als gewandte Reiterpaar. Ein unentbehrlicher Bestandteil eines jeden Zirkus bilden die Clowns, die durch ihre mehr oder weniger gelungenen Witze und Einfälle die Reusen recht angenehm beschweren sollen. Little Alfred in seinem Extracomicque ist mit dem Parage-Komiker Zanden ein ungelungener Geselle. Der Vorkampf des

Stomms Gerardi und Amandus, der nicht so schlimm endet, als wie es aussieht, ist eine Blangleistung der beiden Champions...

Vorsichtsmaßnahmen gegen russische Studenten. Da zum Wintersemester demnächst 600 russische Studenten aus Rußland an die Universität Bern zurückkehren...

Wegen Körperverletzung wurden zwei 16 und 17 Jahre alte Burden angezeigt, weil sie in der Nacht zum 23. d. M. in der Marienstraße einen Kaufmann von hinten überfielen...

Schones Pferd. Gestern nachmittags 5 Uhr schaute das vor einem Wagen gespannte Pferd eines Gemüßhändlers von Eggenstein an der Kreuzung der Hoff- und der Meißelstraße...

Diebstahl. Ein 27 Jahre alter lediger Schlosser in Rippurt, der seinem Vater vor kurzer Zeit über 1000 M. entwendete, steht ihm am 23. ds. Mts. wiederum 300 M. und brante durch...

Verhaftet wurde ein 25 Jahre alter Tagelöhner, weil er in der Nacht zum 21. ds. in einer Fabrik im Stadtteil Rippurt nach vorangegangener Wortwechsel einen Kollegen auf den Boden warf...

Gerichtszeitung. In Sachen D. S., 26. Sept. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Metallgießer Stieradzki, der an der Spitze einer internationalen Einbrecherbande im oberelsässischen Industriegebiet stand...

Verurteilung. In Sachen D. S., 26. Sept. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Rechtsanwalt Dr. Bummel wegen Betruges zu 1 Jahr Gefängnis. In Sachen D. S., 26. Sept. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte heute den Bankier Hofrat Rothschild von Bidingen wegen Betruges...

Neuport, 24. Sept. (Tel.) Gustav Eberhardt, der Mörder seiner aus Wien hierher gelockten Tante, wurde zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von der Luftschiffahrt. A Eppingen, 26. Sept. Gestern abend gegen 11 Uhr landete hier nachtschiffen der Ballon „Augusta“ der Augsburger Abteilung des deutschen Luftschiffverbandes...

Die Taufe des neuen Ballons der Ortsgruppe des wehrtechnischen Luftschiffvereins Wiesbaden findet am 5. Oktober im hiesigen Gaswerk statt und wird mit einer Automobilbegleitung verbunden sein.

Die Motorluftschiffahrt. Die Motorluftschiffahrt erhält auf eine Anfrage vom Grafen Zeppelin folgende telegraphische Auskunft: „Zeppelin wird mit seinen 85 HP-Motoren vor Mitte Oktober aufsteigen.“

Der Graf hat demnach darauf verzichtet, die stärkeren 110 HP-Motoren des gezeichneten Luftschiffes in das ältere Schiff einzubauen, und es bei den schwächeren Motoren bewenden lassen. Dagegen ist der Lufttrieb und die Tragkraft dieses Schiffes durch das Einfügen eines neuen Gliedes erhöht worden...

Die schon früher mitgeteilt, ist es wahrscheinlich, daß den neuen Aufhängen der deutsche Kronprinz annehmen wird. Für die neuen Ballonhallen soll ein Preisanschreiben veröffentlicht werden. Es ist eine Halle geplant, in der zwei Schiffe gebaut und untergebracht werden können.

Zeiten sollen durch Tore, Jalousien oder ähnliches so zu öffnen sein, daß der ganze Querschnitt freigelegt wird. Von großem Interesse für die Bauindustrie wird sein, welche Bauart gewählt wird...

Ol. Berlin, 26. Sept. (Privat.) Wie verlautet, ist Graf Zeppelin mit Major Groß vom Luftschiffbataillon in einen schweren persönlichen Konflikt geraten. Es handelte sich um die Frage, ob der österreichische Ingenieur Schwarz zum ersten Mal einen starken Luftballon konstruiert habe...

Telegramme der „Bad. Presse“

Berchtesgaden, 26. Sept. Der russische Minister des Auswärtigen, Rosenfeld, ist mit seinem Sohn im Automobil von Rottach bei Tegernsee kommend, hier eingetroffen. Der Minister begab sich sofort nach der Villa des Staatssekretärs v. Schön, wo der Minister am Diner teilnahm.

Bien, 26. Sept. Fürst Ferdinand von Bulgarien traf heute abend hier ein. In Bukarest, 26. Sept. Zeitungsmeldungen zufolge leidet der König von Rumänien an einer Neubildung von Antiphlorus, welche den Eintritt der Speisen in den Gang verhindert...

Paris, 26. Sept. Die Königin Witwe von Spanien ist von hier nach München abgereist. Sie trifft dort mit dem König und der Königin von Spanien zusammen.

Paris, 26. Sept. (Privat.) Der Kriegsminister General Picquart läßt bei allen Korpsbefehlshabern anfragen, wo die im Jahre 1870 eroberten deutsche Trophäen hingelommen sind: eine sächsische Kanone bei Greppigny, preussische Kanonen bei Beaune-la-Malade, zwei bairische Kanonen bei Coulmiers, die Fahne des 6. Pommerschen Infanterie-Regiments bei Dijon.

Stran (Muglad), 26. Sept. Heute traf das auf der Rückreise begriffene deutsch-asiatische Detachement hier ein und wurde von einer Ehrenkompanie des Nebalar Infanterie-Regiments empfangen. Nach der Begrüßung begab sich das Detachement nach der Kaserne des dort stehenden Kavallerie-Regiments, wo die Soldaten bewirtet und mit einem Abendessen beschenkt wurden.

Schanghai, 26. Sept. Da das Gouvernement in Schanghai den bestehenden Vertrag betreffs Minenbearbeitung in Schantung nicht preisgeben will, drohen die Chinesen in Schantung mit dem Boykott gegen die Deutschen und verweigern den An- und Verkauf deutscher Waren sowie die Benutzung der deutschen Schulen und der Schantung-Eisenbahn.

Zur Lage in Persien. Teheran, 26. Sept. Der Schah hat die Zusammenberufung des Medschlis und des Senats für den 14. November verfügt. Konstantinopel, 26. Sept. Der persische Botschafter gab gleichzeitig mit der telegraphischen Meldung nach Teheran über erregte Vorgänge in der hiesigen persischen Kolonie seine Entlassung.

Petersburg, 26. September. Hiesige diplomatische Kreise halten die Abberufung des Obersten Liachow, des russischen Oberst-Kommandeurs der Kosakenwache des Schahs in Teheran für nahe bevorstehend. Zur marokkanischen Angelegenheit. Tanger, 26. Sept. Das „Echo de Paris“ meldet, Marokko habe erklärt, einige der Garantien, die Frankreich und Spanien fordern, erfüllen zu können.

Die Bedeutung des diplomatischen Rotenstands über die Anerkennung Marokkos liegt darin, daß die marokkanische Frage den Bedenkenheiten eines deutsch-französischen Gegensatzes abermals entzückt worden ist. Das Entgegenkommen in der Antwort Deutschlands erklärt sich als eine willig ausgestellte Lulstung darüber, daß in der französisch-spanischen Note die Räumliche von Paris und Madrid Sonderwünsche hinter europäische Gesichtspunkte zurückgesetzt hatten.

Der Minister des Auswärtigen, Menabazagar, erklärte, die Vorbehalte, die Deutschland in seiner Note auf die französisch-spanische Note gemacht habe, bösen für Madrid und Paris keinerlei Schwierigkeiten. Berlin, 26. Sept. Von hier wird offiziell in der Südd. Reichs-zeitung mitgeteilt:

Die Bedeutung des diplomatischen Rotenstands über die Anerkennung Marokkos liegt darin, daß die marokkanische Frage den Bedenkenheiten eines deutsch-französischen Gegensatzes abermals entzückt worden ist. Das Entgegenkommen in der Antwort Deutschlands erklärt sich als eine willig ausgestellte Lulstung darüber, daß in der französisch-spanischen Note die Räumliche von Paris und Madrid Sonderwünsche hinter europäische Gesichtspunkte zurückgesetzt hatten.

Der Pariser Korrespondent des „Standard“ will glauben machen, Deutschland zeige sich in der Marokkosache verständlich, weil es an einer anderen Stelle hätte spinnen. Der widerspenstige Geist Bulgariens werde von einer Großmacht, und zwar von Deutschland genährt. Diefelbe Anschuldigung ist auch in einem italienischen Blatt versucht worden.

Handel und Verkehr

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Sept. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Süddeutschen Kabelwerke gelangte ein Abschluß zum Kurse von 127.50 Proz. zur Notierung. Ferner bestand Nachfrage für Pfälz. Bank-Aktien zu 101 Proz., Pfälz. Hypothekbank-Aktien zu 180.20 Proz. und Rhein. Hypothekbank-Aktien zu 191 Proz.

Weiteren Text: Kaufmann über das Schicksal des Margimus; Landesversammlung des Badischen Frauenvereins usw. siehe Seite 8.

Wasserstand des Rheins

Konstanz, Hafenweg, 25. Sept. 4,28 m 24. September 4,30 m. Schaffhausen, 26. September, Morgens 6 Uhr 2,53 m. Aehl, 26. September, Morgens 6 Uhr 2,87 m. Mainz, 26. September, Morgens 6 Uhr 4,74 m, gef. 0,02 m. Mannheim, 26. September, Morgens 6 Uhr 4,00 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Samstag den 26. September: Apollotheater, 8 Uhr Varieteevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 1/9 Uhr Übungsstunde i. Fußball-Sportverein. Vereinsabend. Palmengarten. Gesangsverein Badenia. Probe. Hierauf Rekrutenabschied.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Frangipani-Ringe Alleinvertieb für Baden. Trauringe Goldene Ringe in größter Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abhärtung eine einfache, regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wagt eine gute Mutter das Beste, eine naturgemäße, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die kleinen vor Darm- und Magenleiden schützt und das Entweichen der Stuhlringe bedeutend erleichtert. 10611a

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse.

En gros. Julius Strauß, Karlsrufer. En détail. Kaiserstraße 180, zwischen Herren- und Waldstraße. 9893. Größtes Spezialgeschäft in Bezug auf alle Arten Geschäfte, Pflanzenerien, Spigen, Knöpfen, Handtaschen, Strümpfen, Krautwatten, Fächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blumen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert!

Goldisanschmuck. Beste Ersatz für echten Goldschmuck, weil 10-jährige unbedingte Garantie für Haltbarkeit u. gutes Tragen, sowie vorzüglicher Verarbeit. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. — Kräftlich in Goldwarenhandlungen.

Bei HARTLEBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte Hunyadi János. Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis: ein Weinglas voll. 1946a

Kasseler Hafer-Kakao wird bei Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose. 2671a

Auskunfteten Bürgel gegr. 1885. Garantiertepöt M. 190 000. — Einzel- u. Abonn.-Auskünfte C. Seppel. □ Karlsruhe, Kaiserstrasse 100. □ Tel. 455.

SARG Berlin, Ritterstr. 7 En gros 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf. 1708a

Finnen und Miteffer. Ernst v. Miteffer's Herba-Seife. In allen Apoth., Drog. u. Parf. per Glas u. Dg. u. 1 M. 5008a

Geschäftliche Mitteilungen. Münster i. W. „Das springende Pferd von Münster“, welches in Gestalt eines 70 Kilometer-Rennens am letzten Sonntag auf der hiesigen Radrennbahn zum Austrag gebracht wurde, gewann der Engländer Tommy Hall auf Brennabor. Das gleichfalls zur Entscheidung gebrauchte Saubfahrten sah Primo Wegener ebenfalls auf dieser Marke kommen.

Hierdurch beehre ich mich den Eingang der

# Saison-Neuheiten

ganz ergebenst anzuzeigen.

Durch besonders günstige Einkäufe modernster englischer Neuheiten in Herbst- und Winterstoffen bin ich in der Lage, Anzüge, Paletots, Reiseulster etc. bei erstklassiger Ausführung und gleich guten Qualitäten wie bisher zu bedeutend billigeren Preisen anzufertigen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Kaiserstrasse 126 — Telephon 1265. Th. Lippmann • Inh.: Dietrich & Hennecke.**

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass.

13176.2,3

## Mein Bügelkursus

im Café Nowak beginnt, da ich zuvor einen Kurs in Göttingen abhalte, erst Donnerstag den 8. Oktober. Anmeldungen müssen bis dahin im Lokale erfolgt sein.

Hochachtung

B36368.2,2

**Frau Dürk**, frühere franz. geprüfte Bügellehrerin an der städt. Frauenarbeitschule zu Speyer a. Rh.

## Pforzheimer Gold- u. Doublewaren

zu allerbilligsten Preisen. Neu eingetroffen: Tafelbestecke, Kaffee- und Mokka-Löffel, Taschenuhren

in allen Preislagen empfiehlt

**Christian Fränkle, Goldschmied,** Karlsruhe. — Passage. 13720

Altes Gold wird in Zahlung genommen.



## Prima Stoff-Büsten

in allen Größen 13711

à 6 Mark  
Ständer 2 Mark.

Prompter Versand nach auswärts.  
Freie Verpackung.

**J. Hess,**

Inh.: C. Gundlach,  
Schützenstraße 20.

## Wäsche-Ausstellung

in den Schaufenstern 13673.2,2

Kaiserstrasse 82, parterre  
erlauben uns ergebenst aufmerksam zu machen.

**Geschwister Baer**

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen  
Kaiserstrasse 149, I.

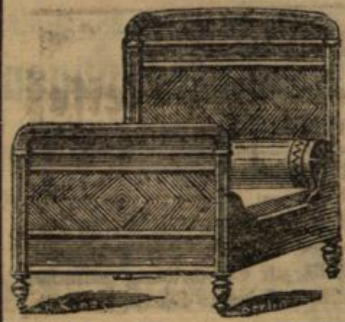
## ! Sparsame Frauen!

Um eine bessere Arbeitsverteilung zu erzielen, gewähre ich auf alle, mir schon jetzt und zwar bis längstens 30. September erteilten Aufträge für die Winterjahre bei sofortiger Barzahlung folgende

## Vergünstigungen!

1. Für das Garnieren alter und neuer und das Umarbeiten alter Hüte berechne ich nur die halben Preise wie sonst!
2. Auf die Preise für neue Formen und Zutaten 10 Prozent Rabatt!
3. Jede Käuferin eines neuen Quies erhält denselben auf Wunsch im Laufe der Saison einmal aufgefrischt und im nächsten Winter einmal nach Möglichkeit modernisiert und zwar — soweit nicht neue Zutaten gewünscht werden — beides gratis! 12576.7,7

**E. Breidinger, Spezial-Putz-Gelächti, Karlsruhe, Amalienstr. 27.**



## Ehe man Möbel

kauft, bestimme man unser aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen.

**Gebr. Klein,** Durlacherstrasse Nr 97/99

## Erstes Karlsruher

## Detektiv

-Institut, Akademiestr. 32, II.

vis-à-vis der Kaiser-Passage, Direction: H. Hungerle.

erlebt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc. an allen Plätzen, 9911

diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehehebelungs- und Alimentation-Prozessen. **Strengste Discretion.**

Anfragen ist Rückporto beizulegen. Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschafts-Klassen stehen zu Diensten.



## Spezialität: Herrenhemden nach Mass.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.

Auf den von mir seit über 20 Jahren geführten Banks weissen Ventilationstoff, das Angenehmste u. Solideste zum Tragen, mache besonders aufmerksam. 13556.4,2

Grosse Auswahl feinsten Einsätze, Piqué u. Falten. **Adolf Honsel,** Waldstrasse 20, 1 Treppe.

## Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe

empfiehlt 13643.3,2

Neues Sauerkraut

Mageres Dürrfleisch

Frankfurter Bratwürste.

## Werkstätte

Teleph. 2590. „Blitz“ Kronenstr. 32.

Preise für Aufbügeln: 1 Anzug M. 1.— 1 Ueberzieher M. —80 1 Hoje „ —40 1 Weite „ —30

Preise für Reinigen inkl. Bügeln: 1 Anzug M. 2.50 1 Ueberzieher M. 2.40 1 Hoje M. —90 1 Weite „ —50

Abholung und Zustellung gratis. 10.7 11669

Lud. Gramlich.

## Parfettböden-

Reinigen und Wischen übernimmt jederzeit bei billiger Berechnung

**Joh. Käser,** Reinigungs-Institut, Kronenstr. 34.

## Lammstr. 4 Tapeten- & Linoleum-Haus Lammstr. 4

**L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe**

Fernsprecher No. 1305

empfiehlt

Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum.

## Reform-, Klavier- und Theorie-Unterricht.

Eigenartige, leichtfassliche Methode, nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, auch wenn sie keine musik. Kenntnisse besitzen. Die neue Methode wird u. a. im Weberschen Konservatorium Darmstadt, Binklerschen Konservatorium Berlin, Elisabeth-Konservatorium Berlin, Kolofischen Musikinstitut Zürich usw. mit grossem Erfolg unterrichtet. Anmeldungen jederzeit bei 13240.4,4

**Frau E. Gierich-Schupp,** Friedenstraße 22, III.

## Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse. Gefl. Anmeldungen erbeten. 12227,8

## Herm. Römer Nachf.

Sterbewäsche und Kranzfabrik 11004

Karlsruhe, Waldstrasse 52, Telephon 1469.

Spezialität: Blatt-, Palm-, Perl- und Blechkränze. 15,7

Grosses Lager in Sargverzierungen für Schreiner und Sargmagazine.



## Telephon- und Telegraphen-Anlagen

jeder Art und Grösse,

Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen, Elektrische Türöffner, D. R. P.,

Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage geschütztes Sprechsystem, jegliche Bedarfartikel für Telephon- u. Telegraphen-Anlagen.

## Grund & Oehmichen

Telephon 520. — Waldstrasse 26.



## Straussfedern

direkten Imports

von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten und Ausführungen etc. etc. 13735.5,2

Versäume niemand sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen.

**W. Eims Nachfolger,** Karlsruhe, Adlerstr. 7.

## Obst! Direkt vom Produzenten! Obst!

**Zafeläpfel u. Mostobst**

versetzt waggounweise zu billigen Tagespreisen in nur guter Qualität der Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften in Winterthur, Schweiz. 7962a

Frisch eingetroffen ein direkter Waggoun neue

## Marinaden

aus nur frischen Fischen hergestellt:

**Bismarck-Heringe**

4 Liter-Dose M. 1.75

per Stück 6 Pfg.

**Rollmöpfe**

4 Liter-Dose M. 1.75

per Stück 6 Pfg.

**Bratheringe**

8 Liter-Dose M. 3.—

per Stück 8 Pfg.

**Heringe in Gelée**

4 Liter-Dose M. 2.—

offen Pfund 40 Pfg.

**Russische Sardinen**

4 Kilo-Fässchen M. 1.50

5 Kilo-Fässchen M. 1.70

offen Pfund 30 Pfg.

2,2 empfehlen 13753

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

34a Berberstrasse 34a (am Berberplatz),

Amalienstrasse 14b (Ecke Karlstrasse),

3 Karl-Friedrichstrasse 3 (am Marktplatz),

35 Göttestr. 35 (Ecke Körnerstrasse),

22 Georg-Friedrichstrasse 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstrasse, Düstert),

44 Balhornstrasse 44 (Mittstadt),

Mühlburg, Rheinstr. 22.

Durlach,

Rastatt,

Bruchsal,

Pforzheim

und weitere Umgebung.

## Mostfässer

billig abzugeben. 2,3

B36132 Körnerstrasse 12, part.

**Schwarzwaldverein**  
(Sekt. Karlsruhe)  
Sonntag den 27. Septbr. 1908:  
**Ausflug:**  
Baden - Lache - Völlerstein - Unterplättig - Bärenstein (M. 1 Uhr). Rückweg nach Abrede, Mundvorrat. Abfahrt 7<sup>00</sup> Uhr. (P. Z.)

**Gesang-Verein „Badenia“**  
C. S.  
Samstag den 26. d. Mts., nach der Probe:  
**Rekruten-Abschied.**  
Passive Herzen willkommen.  
18811 Der Vorstand.

**Männerturnverein.**  
Übungsabende in der Zentraltturnhalle  
Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr.  
Alte Herrenriege Mittwoch von 7<sup>30</sup>-9<sup>10</sup> Uhr.  
Die Damen-Abteilung übt in der Zentraltturnhalle Mittwochs von 7<sup>30</sup>-9<sup>10</sup> Uhr und Samstags von 7<sup>30</sup>-9<sup>10</sup> Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6-7 Uhr.

**Salamander.**  
Erster Karlsruher Ruderklub.  
(C. S.)  
Samstag den 26. Sept. 1908, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“,  
**Klubabend.**  
Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
(e. V.)  
Heute Samstag abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Bootshaus a. Rheinhafen. Sonntag nachmittags 4 Uhr: Familien-Sammenkunft im Bootshaus.  
Der Vorstand.

**Rheinklub „Allemannia“**  
e. S.  
Heute Samstag präzis 9 Uhr  
**Klubabend**  
im Hotel „Tannhäuser“, Wintergarten.  
Der Vorstand.

**Beierthimer Fußball-Verein**  
gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.  
Eingezäunt. Sportplatz a. Weierwald  
Sonntag, 27. Septbr. 1908, abends 7 Uhr,  
im Gasthaus zum Löwen:  
**Abend-Unterhaltung**  
verbunden mit  
**Rekrutenabschied.**

**Bayern-Weiß-Blau-Verein**  
Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Palmengarten (Herrenstraße).  
Samlente willkommen!  
Der Vorstand.

**Verein der Württemberger.**  
Samstag abends 9 Uhr:  
**Berjammlung**  
im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen“, Adlerstraße.  
Landsleute willkommen.  
Der Vorstand.

**Verein Spielklub „Mai“**  
veranstaltet Samstag d. 26. und Sonntag den 27. Septbr. im Gasthaus z. Ruchbaum, Adlerstr.,  
**grosses Preisgegn.**  
Anfang Samstag abends 8 Uhr, Ende Sonntag abends 11 Uhr, wozu freundlichst einladet.  
B36781 Der Vorstand.

**Kernseife**  
Ia. weiße 2 St. 24 Pfg.  
Ia. gelbe 2 St. 23 Pfg.  
**Pfannkuchenseife**  
nur mit Firmpressung  
weiße, garantiert voll-  
ständig geschmitten  
Pfund 26 Pfg.

**la. Schmierseife**  
gelbe Pfund 16 Pfg.  
weiße Pfund 18 Pfg.

**Reis-Stärke**  
Pfund 30 Pfg.

**Bleichsoda**  
Paket 8 Pfg.  
Suchene

**Bügel-Kohlen**  
2-Pb. Paket 16 Pfg.

**Duzsteine**  
Stück 15 Pfg.  
2.1 empfohlen 13813

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Der Verkaufellen:  
34a Werderstraße 34a (am Werderplatz),  
Amalienstraße 14b, (Ede Karlsrufer)  
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Marktplatz),  
Göthestraße 35 (Ede Störnerstraße),  
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Ede Ludwig-Wilhelmstraße, Dittstadt),  
44 Waldhornstraße 44 (Mittstadt),  
Mühlburg, Rheinstr. 22.  
**Durlach, Rastatt, Bruchsal, Pforzheim**  
und weitere Umgebung.

**Tafelobst** liefert:  
Winter-Goldparmäne, Leber- und Hartmann-Keinette, Roter Escher-Kepfel u. Pastoren-Birnen zum Tagespreis. **Wih. Knecht, Stetten, Post Meersburg, Baden.**

**Möbel, ganze Einrichtungen**  
von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.  
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 13532 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 33

**Kind,**  
Anabe, vier Wochen alt, wird an Kindesstatt abgegeben.  
Offerten unter Nr. B36721 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Fortbildungskurse für Gesellen, Gehilfen und Meister.**  
Im Winter-Schulhalbjahr 1908/09 ist die Einrichtung folgender Kurse beabsichtigt:  
1. **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung;** sie zerfallen in solche mit nur: a) theoretischem, b) Fachkenntnis-Unterricht und c) praktischen Übungen. Bei genügender Beteiligung werden für die einzelnen Gewerbe-Fachgruppen gebildet.  
2. **Buchführungskurs für Handwerksmeister.**  
3. **Weiterbildungskurse für Buchdruck-Maschinenmeister und Schriftsetzer.**  
4. **Weiterbildungskurs in Volkswirtschaftslehre** (Vortragsabende mit anschließender Diskussion).  
5. **Feizerkurs.**  
6. **Handbergelkurs für Buchbinder.**  
Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.  
Kursdauer: 15. Oktober 1908 bis 8. Februar, beginn Ostern 1909. Unterrichtszeit: in der Regel wöchentlich 2 mal, abends von 7<sup>30</sup> bis 9<sup>10</sup> Uhr.  
Schulgeld: Für den Kurs in Volkswirtschaftslehre 1 M., für jeden anderen Kurs 3 M., zahlbar bei der Anmeldung.  
Die Anmeldungen werden in der Zeit vom 1. bis 3. Oktober d. Js. auf der Kanzlei der Schule, abends von 7 bis 9 Uhr, und am 4. Oktober, morgens von 10 bis 12 Uhr, entgegengenommen. 13799:21  
Jede weitere Auskunft erteilt die Schulleitung gerne.  
**Der Vorsteher der Gewerbeschule:**  
A u h u.

**Arbeiter-Bildungs-Verein, e. V.**  
Montag den 28. September 1908, abends 7<sup>30</sup> Uhr, im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14, II:  
**Vortrag mit Lichtbildern**  
**„Deutsche Dichter und Denker“.**  
Rezitationen von Dames und Herren des Vereins.  
Der Vortrag ist unentgeltlich. Gäste und Damen willkommen.  
Der Vorstand.

Montag den 5. Oktober 1908:  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung: Jahresbericht; Neuwahl des Vorstandes; Neuwahl des Aufsichtsrates; Anschließend Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung. 13773

**Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe.**  
Eingetragener Verein - Wilhelmstraße 14.  
Im Laufe des Monats Oktober beginnen die für die Mitglieder sowie deren Echter und Söhne vollständig  
**Unentgeltlichen Unterrichtskurse**  
für Frauen und Männer.  
Buchführung und Korrespondenz - Schönschreiben - Hand- und Laufschrift - Stenographie - Maschinenschreiben - Französische Sprache - Bürgerliche Rechtskunde - Häusliche Gesundheitspflege. - Unterricht wird nur durch Fachlehrer erteilt. Einzeichnungsliste im Lokal. - Vorträge, Rezitationen, Lichtbilder-Vorträge etc. hiesiger und auswärtiger Redner. - Gesangsabteilung - Turnabteilung - Frauenturnabteilung - reichhaltige Bibliothek - Lesezimmer - Sparrasse (Stand 60 000 M.). - Gefellige Veranstaltungen. Ausführl. Programm steht zur Verfügung. Anmeldungen können jeden Montag, abends von 8 Uhr an, im Lokal, Wilhelmstraße 14, II. oder an sonstigen Tagen beim Hausmeister, ebenda, erfolgen. Mitgliedsbeitrag 50 Pfennig monatlich. 13803:21  
**Der Vorstand.**

**Württembergischer Kavalleristen-Verein Karlsruhe (Baden).**  
Wir beehren uns, unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie die hiesigen Militär-, Regt.- und Waffenvereine zu unserer am Sonntag den 27. ds. Mts. stattfindenden  
**Herbst-Feier**  
ganz ergebenst einzuladen. 18831  
Lokal: Sambrunnshalle. - Anfang: 3 Uhr nachmittags.  
Der Vorstand.

**Gesellschaft „Fidelia“**  
Karlsruhe.  
Sonntag den 27. September, nachm. 4 Uhr,  
**Tanz-Ausflug**  
nach der Restauration zur Blume, Durlach.  
Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft sind hierzu freundl. eingeladen.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

Wir bitten, etwa noch ausstehende  
**Forderungen**  
an die  
**Malerfach-Ausstellung**  
bis spätestens 1. Oktober an unsern Kassier, Herrn F. Roth, Waldstraße 89, einzureichen.  
18808  
**Der Hauptauschuss.**

**Welt-Biograph Union**  
Karlsruhe, Waldhornstrasse Nr. 21, neben dem Postamt.  
Zweimal wöchentlich Programmwechsel, Mittwoch und Samstag.  
**PROGRAMM:**  
von Donnerstag 24. Sept. bis Dienstag 29. Sept. 1908.  
Geöffnet täglich von 4-10 Uhr, Sonn- u. Festtags von 3 bis 11 Uhr  
**Maria Antoinette.** Das Opfer der franz. Revolution. Grossartiges historisches Drama.  
**Der Gatte der Frau Doktorin.** Von Southampton nach New-York. Verzauberte Würfel, Wunderbar koloriert.  
**Der treue Hund.** Ergreifendes Drama.  
**Zum Totlachen.** Nächstlicher Einbruch. Zum Totlachen.  
**Der Dorfengel.** Erschütterndes Drama. 18790

**Hotel-Restaurant „Nowack“**  
Ettlingerstrasse 3. Telephon 1481.  
Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neurenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen. 13648  
Auf einen feinen Stoff aus der vormals Freiherl. v. Seldeneckschen Brauerei, sowie meine garantirt reinen, offenen und Flaschenweine aus ersten Kellereien, bei vorzüglicher Kache - auch wöchentlich Schlachtag - mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.  
**Mittagsbüchse im Abonnement zu mässigen Preisen.**  
Hochachtend  
**A. Knopf,**  
früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.  
Neues Dorfelder Billard.

**Kirchweih Blankenloch.**  
**Gasthaus zum Anker.**  
Sonntag, 27. Sept. u. Montag, 28. Sept.  
**Grosses Tanzvergnügen**  
im neu hergerichteten Saal mit feinem Parquetboden.  
Bringe meine reichhaltige Speisefarte, als Geflügel, Wild, verschiedene Braten, bib. Badwert, sowie reine babische Oberländer Weine, reine Mostweine, Spezialität Heilbronner Rotwein, nebst einem ausgezeichneten Stoff ff. Lagerbier aus der Brauerei Prinz in empfehlende Erinnerung.  
Es ladet höchst ein  
**Max Nagel, Weinhandlung.**

**Kirchweih Blankenloch.**  
**Gasthaus „zum Lamm“**  
Sonntag den 27. und Montag den 28. September  
**Grosses Tanzvergnügen**  
im neuhergerichteten Saale mit feinem Parquetboden.  
Bringe meine reichhaltige Speisefarte als: Geflügel, Wild, verschiedenes Braten, Badwert, sowie diverse Weine, nebst einem ausgezeichneten Stoff ff. Lagerbier in empfehlende Erinnerung und lade zu zahlreichem Besuche höchst ein. 13699  
**Johann L. Hofheinz, Metzger u. Wirt.**

**Kirchweih Blankenloch.**  
**Wirtschaft „Zur Traube“**  
beim Lokalbahnhof  
empfehle seine Lokaltitäten mit sehr schönem, geräumigen Neben-zimmer und Gartenwirtschaft. Für reine Weine, gute Küche und ff. Stoff Moninger Bier ist bestens Sorge getragen.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
**H. Kuster, Wirt.**

**Blankenloch.**  
**Kirchweih-Anzeige**  
Zu der am Sonntag den 27. u. Montag den 28. Sept. stattfindenden Kirchweih, verbunden mit  
**groß. Tanzvergnügen**  
im neuerbauten Saale (Parquetboden) empfehle meine reichhaltigen Weine, ff. Stoff Moninger Bier, sowie meine reichhaltige Speisefarte als: Wild, Geflügel, Braten aller Art, nebst Kuchen und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Lehmann, jun. Bahnhof,**  
2 Minuten vom Staatsbahnhof entfernt.  
NB. Halte auch fernerehin bei Langausfluß: 1 meine Räumlichkeiten bestens empfohlen. Frügel sowie Dreher vorhanden. 13696

**Kirchweih-Anzeige Blankenloch.**  
**„Zum Deutschen Kaiser“.**  
Sonntag den 27. und Montag den 28. September findet bei Unterzeichnetem  
**großes Tanzvergnügen**  
bei gut besetztem Orchester statt.  
Empfehle eine reichhaltige Speisefarte, als: Geflügel, Wild, verschied. Braten, bib. Badwert, sowie gute, reine, bad. Oberländer Weine, vorzügl. Rhein- u. Mostweine (Spezialität: Klingenberg Rotwein), nebst einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier, hell u. dunkel, aus der Brauerei Kammerer, bei reeller Bedienung, wozu ergebenst einladet.  
13697  
**Max Lang, Wirt.**

**Kirchweih Büchig b. Karlsruhe.**  
**Gasthaus zur Krone.**  
Sonntag, 27. u. Montag, 28. Septbr.  
**Grosses Tanzvergnügen.**  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Wache besonders auf meinen neuerbauten Saal aufmerksam.  
Es ladet höchst ein  
**Gstav Raupp, zur Krone.** B86700

**Rollen-Umzüge**  
werden billig und prompt ausgeführt.  
Zu melden in der B36749 3.1  
Wirtschaft z. goldenen Kanone, Gottesauerstraße.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft. 13600\*  
Göttingerstr. 21, 2. St.

# Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Beste Bezugsquelle in  
**Socken, Strümpfen, Trikotagen, Baby-Ausstattungen.**  
Kompletten  
Neuanfertigungen in kürzester Frist. 13394\*



**Stadtgarten bez. Festhalle**  
Morgen Sonntag den 27. Sept.,  
4 Uhr nachmittags:

## Militärkonzert

gegeben von der Kapelle des  
Feld-Inf.-Regts. „Grobberzog“ (I. Bad.) Nr. 14.  
Leitung: Königl. Musikdirektor H. Liese.  
Eintritt: Abonn. 20 Bfg., Nichtabonn. 50 Bfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Programm 10 Bfennig.  
Die Konzertabonnementsarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechnen sich nur zum einmaligen Eintritt. 18791

## Fabrik-Versteigerung.

Montag den 28. September,  
nachmittags 2 Uhr, werden im  
Auftrag Jähringerstraße 7, 3.  
Stad, gegen bar öffentlich ver-  
steigert:  
1 großer, massiv., nußb. Schrank,  
1 Chiffonier, 1 eint. Schrank, 1  
gute Schreibkommode, 1 Pfeiler-  
kommode, 2 kompl. Betten, 6 Stühle,  
1 klein. Kanapee, 2 Nachttische, 1  
Waldfisch, Spiegel, Bilder, 2 Schuh-  
macherstühle, 1 Schuhmacher-Mas-  
chine, Krautfäuder, 2 Bänke  
und verschied. Hausrat. 13587  
Liebhaber ladet höf. ein

Einen kolossalen, durchschlagenden Erfolg erzielte  
anlässlich seiner gestrigen Gala-Premiere der grosse



## Karlsruhe - Festplatz.

Samstag den 26. u. Sonntag den 27. Sept.  
4 Uhr 2 Gala-Vorstellungen 8 1/2 Uhr  
nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr

mit einem hochinteressanten Sensations-Programm. — In der  
Nachmittags-Vorstellung zahlen Militär vom Feldwebel abwärts  
und Kinder unter 10 Jahren für Fremdenlogensitz Mk. 2.—,  
Logensitz 1.50, Sperrsitz (numer.) 1.—, 1. Platz —.75, 2. Platz  
—50, Galerie —25.  
Erwachsene gewöhnliche Preise.  
In jeder Nachmittags-Vorstellung ein vollständig  
ungekürztes Abendprogramm. 13832

## Novitäten - Abend.

Montag den 28. September, abends 8 1/2 Uhr,  
in jeder Vorstellung ein Riesen-Sensations-Programm.

Billet-Vorverkauf für die Abendvorstellungen bei Hrn. K. L. Schwoiker,  
Cigarren-Geschäft, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse.  
Für nachmittags nur an der Circuskasse.

**Sophie Schneider**  
Friedr. Wilh. Wimmers  
Verlobte  
Karlsruhe Dasseldorf  
September 1908.

**Für Gartenfreunde.**  
Schönes Haus mit ca. 400 qm.  
Obstgarten, inmitten der Stadt, billig  
zu verkaufen. Gef. Anfragen unter  
Nr. B36716 an die Expedition der  
„Bad. Presse“.  
Ein neuerbautes  
**Wohnhaus mit Laden**  
gute Lage, in Durlach, für ein Spez-  
Geschäft sehr geeignet, billig zu ver-  
kaufen. Offerten unter Nr. B36769  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 21

**Haus,**  
1 1/2 Hektar, mit klein. Garten, in  
Rühlburg, sehr billig zu verkaufen.  
Näheres B36748.3.1  
Eisenbahnstraße 14, 2. Stad, r.

**Hei- und Wagenpferd,**  
10jährig, sehr ausdauernd, billig zu  
verkaufen. Zu erfragen bei B36744  
Bewachmeister Weinmann,  
3. Batterie, Feldart.-Regiment 14,  
Kaserne Gottesau.

**2 Pferde (Züder),**  
braune Stuten, 160—165 cm groß,  
geritten u. gefahren, billig zu verkauf.  
B36399 Bernhardtstraße 5.

**Schlafzimmereinrichtung**  
in Eichen, neu, bestehend aus  
2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit  
Marmorplatte, 1 Waschkommode  
mit Marmorplatte, Toilette-  
spiegel, 1 Tür, Spiegelkränze  
mit Kristallglas, 1 Handtuch-  
ränder, 2 Stühle, für den billig.  
Preis von 300 Mk. zu verkaufen.  
13802.2.1 Waldstr. 22, Laden.

**Divan,**  
neue hoch. Sametsofa-Divane von  
45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoff-  
divane von 30 u. 33 Mk. an. Große  
Auswahl, nur gute solide Arbeit  
unter Garantie, kein Laden, da-  
ber billige Preise. B36004.2.2  
K. Köhler, Tapezier,  
Schützenstraße 53, 11.

**Tafelklavier,** noch wie neu, wird  
für 90 Mk. abgegeben. B36800  
Kaiserstr. 227, rechter Seitb. 11.

**Ein Herd ist zu verkaufen.**  
B36783 Schützenstr. 8a, IV., l.  
Ein gebrauchter Herd  
zu verkaufen. Ist wegen Abgang  
billig abgegeben. B36473  
Hirschstraße 7, 3. St.

**Weinfässer,**  
40—60 St., billig zu verkauf. 4.1  
B36656 Gartenstraße 79, Bef.  
Bett mit Hochparmatrage bill.  
abgegeben. 13819  
Kellerstraße 5, 2. Stad.

**Jagdhund.**  
Ein 10 Wochen alter, br. Jagd-  
hund i. b. zu verkaufen. Für  
Kaffeebohnen wird garantiert.  
B36715 Waldhornstraße 36.

**Jung. Hunde (Spitzer),**  
sind billig zu verkaufen. B36741  
Bürgerstraße 13, part.

**Schöner Dachshund,**  
3 Jahre alt, stubenrein, sehr wach-  
sam, für 25 Mk. zu verkaufen; ebenso  
neuer, 3jährig. Casherb mit Gestell.  
Offerten unter Nr. B36776 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Achtung! Für Züchter u. Liebhaber!**  
Einen prächtigen  
Mire-dale-Terrier  
(Kriegshunde), nach Siegmund und  
Hedder 86 I. und Ehrenpreis, gibt ab  
Müller, Dentist, Langenstraße 36  
B. 11. 11. d. B. d. B. i. d. B. 2.2

**Hühner-Hund,**  
2 1/2 jährig, fern, dress.,  
deutsch, kurz, Braun-  
tiger, mit St. Probe  
8 Tage, ist zu verkaufen. 2.2  
8336. Job. Klunk, Jagdb.,  
Stetten a. S. bei Heilbronn.

**Rassen-Kaninchen,**  
höchst prämiert, fortwährend billig  
abzugeben. G. Schwedel, Dackstr. 75,  
IV, Karlsruh. Rühlburg. B36699

Direktion: **Colosseum.** Telefon  
J. Raimond. 1938.  
Samstag den 26. September 1908;  
**Keine Vorstellung.**  
Sonntag den 27. September 1908:  
**Zwei Vorstellungen**  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
In beiden Vorstellungen die neue Burleske: „Theaterrotten“  
sowie Auftreten der übrigen z. Zt. engagierten Kunstkapazitäten.  
Der Kinematograph zeigt folgende Bilder: 13780  
Banditenliebe und das versteckte Baby.  
Man-De-Wirth in seinem neuen Verwandlungs-Akt.

**Apollo-Theater**  
Telephon 2042 Karlsruhe Marlenstr. 16.  
Direktion: Braunschweiger.  
Nur noch 5 Tage das Grosse September-Programm.  
U. a. „Die vier süßen Mädel“ „Im Babyheim“  
und „Les Serellis“ in ihrer Scene  
Samstag den 26. September 1908, abends 8 Uhr:  
Grosse Gala-Vorstellung.  
Sonntag morgen von 11—1 Uhr:  
Ausserordentliche Künstler-Matinee bei freiem Entree.  
Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung  
mit ausgewähltem Programm.  
Abends 8 Uhr! Abends 8 Uhr!  
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.  
Mittwoch den 30. September 1908, abends 8 Uhr:  
Grosse Benefiz- u. Abschieds-Vorstellung  
des hier so beliebten Oberbayerischen Kontrast-Duo.  
Baumer und Sohn  
mit dem kleinsten und jüngsten Humoristen der Welt mit der  
drastischen und urkomischen Mimik. 13782

**Eintrachtsaal.**  
Heute letzter Abend.  
Des grossen Erfolges halber wurde das  
Gastspiel B36807  
Deutschlands  
**Pepi Weiss** grösste Komikerin,  
und ihr Ensemble  
bis inkl. Samstag den 26. Septbr. verlängert.  
Konkurrenzlos in Deutsch-  
land und Oesterreich.  
**Lachstürme!**  
Kartenvorverkauf: Hofmusikalienhandl. Schmidt, Kaiserstr.

**Frankeneck.**  
Jeden Abend und Sonntag nachmittags:  
**Konzerte der Wiener Damen-Kapelle.**  
Prima Küche und Keller. 11911a

**Alte Brauerei Hoepfner, Kaiserstr. 14.**  
Morgen Sonntag den 27. Sept. 1908, von 11—1 Uhr:  
**Großes Frühschoppen-Konzert.**  
13767 Heinrich Götz.

**Westendhalle Mühlburg**  
Von Samstag abend 9 Uhr und Sonntag früh 11 Uhr ab  
**Preiskegeln.**  
10 sehr schöne Preise. 13742  
Sonntag, von abends 6 Uhr ab  
**Militär-Frei-Konzert (Streichorchester)**  
wzu höf. einladet Xaver Marzluff.

**„Neuer Saalbau“ — Mühlburg.**  
Sonntag den 27. ds. Mts.,  
**Grosses Konzert**  
der ersten Original-Schwarzwälder Bauernkapelle „D' Schapacher“.  
Anfang 4 Uhr. Direktion: A. Camp. Eintritt frei.  
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein R. Rank.  
13809

**Dipl.-Ing.** fertigt Masch.- u. Patentzeichn.,  
nebst Berechnung, Kostenanschläge, Off.  
u. u. Konstruktoren, Hauptpostl. Karlsruhe.

## S. Hirschmann, Auktionator.

## Gesangverein Arion

Karlsruhe.  
Am Sonntag den 27. Septbr.,  
abends 8 1/2 Uhr beginnen, findet  
in den oberen Räumen des „Weißen  
Löwen“, Kaiserstraße 21, zu  
Ehren unserer zum Tode einberufenen  
Mitglieder ein  
**Familienabend**  
mit Gesang, humoristischen Vor-  
trägen und Tanz statt, wozu die  
Mitglieder höf. eingeladen werden.  
Einführung gehalten. 13838  
Der Vorstand.

## Damenhüte

werden die u. elegant garniert, ältere  
modernisiert. 13273\*  
Herrenstraße 48, 11.

Wer hohe Preise erzielen will  
für gut erhaltene Rheinweinfässer,  
1/2 u. 1 Hl., haltend, Champagnerfl.,  
Lithoflächen, Bücher, Zeichnungen, Zim-  
pen, Speicher- und Kellertrommeln, sende  
eine Adresse an B36798  
Waag, Wilhelmstr. 10.

## Reelle Heiraten

für Damen und  
Herren jeden  
Standes unter  
strenger Dis-  
kretion. Off. Dff.  
an Frau Häst, Adlerstr. 32,  
Stb., 11., erb. Retourmarken  
sind beizulegen. 9907

## Heirat.

Licht. Geschäftsmann, Mitte der  
20er Jahre, streng solider Charakter,  
Architekt, Inhaber eines Baugeschäfts,  
wünscht zwecks baldiger Heirat mit  
einer jungen, musikalisch gebildeten  
Dame in Verbindung zu treten. Nur  
äußerst ernstgemeinte Anträge, anonym  
zwecklos, unter Nr. B36756 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

## Ernstgemeint!

Beif. Beamter, Jungel., Ende 30,  
sch. Grsch., in pensionsber. Lebensst.,  
gröb. Gut., tadelloser Ruf, musikal.  
gebildet, wünscht zwecks bald. Heirat  
nähere Verbindung mit hübsch er-  
zogener Dame, nette Figur und von  
sympathischen Kreisen, nicht unter  
25 J., mit entsprechendem Vermögen.  
Berimittl. verbeten.  
Offerten unter Nr. 8419a an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

## Heirat.

Licht. Hausfrau in den 40 Jahren,  
evang., aus f. g. Fam., mit einem  
Kinde, wünscht mit solchem Mann in  
sicherer Stellung bef. z. w. Heirat.  
Offerten unter A. M. 100,  
Hauptpostlagernd. B36600

## Zu verkaufen

elegantes, zuverlässig. Damenpferd,  
sehr gut erhaltenes Coupé, sowie  
ebenfalls Jagdwagen.  
Näheres unter Nr. 13823 in der  
Expedition der „Badischen Presse“ zu  
erfragen. 3.1

## Eine Lukas-Lampe

500 Kerzen Lichtstärke, zur effektvollen  
Beleuchtung für jedes Lokal geeignet,  
ist billig zu verkaufen. Zu erfr.  
B36700 Markgrafenstr. 36, Laden.

## Ein sehr schöne franz. Bettstellen mit

Patentrost, Matr. mit Woll-, Polster,  
wie neu, 2 Nachttische mit Marmor,  
bester Chiffonier, Bettis, Stühle,  
Trumeau, Schlafdivan, Zimmertisch,  
Blasfösa sehr billig zu verkaufen.  
Kändler verbeten. B36798  
Hirschstraße 52, partier.

## Moderne weiße Wollbluse, weißer

Rock u. hellgraues Wollkleid, mittl.  
Figur, billig zu verkaufen. B36740  
Kaiserstr. 32, 4. St.

## Ein gut erhaltener Schreibpult,

1,20 x 0,75 m, ist umständehalber, billig  
zu verkaufen. Näheres B36802  
Hirschstr. 5, 2. St. 11a.  
30 Flaschen echten B36791  
**Jamaica-Rum (Original)**  
werden sehr billig abgegeben.  
21 Kellerstraße 53. 11. Hof.

## Kühler Krug.

Direktion: Emil Krebs.  
Sonntag, 27. September 1908:

## Grosses Zigeuner-Konzert

der Magnaten-Kapelle  
Csonka Berzi genannt Rigo.  
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. 13810

## Eichbaum.

Samstag den 26. und Sonntag den 27. September:  
**Komiker-Konzerte Beck.**

## !! Zum Kronenfelsen !!

Samstag den 26. September, abends 8 Uhr:  
**Konzert der Truppe Albertini**  
2 Damen 2 Herren.  
Es ladet höflichst ein B36775 J. Vogel.

## Konkurs-Verkauf.

Das Schuhwarenlager des Kaufmanns Fritz Ohr in  
Weingarten, bestehend aus gangbarer Ware aller gebräulichen Sorten  
im Fakturenwert von ca. 4500 Mk. ist en bloc zu verkaufen.  
Näheres beim Unterzeichneten.  
Durlach, den 24. September 1908. 8442a, 3.1

## Der Konkursverwalter:

Neukum, Rechtsanwält.

## D'r Herr Maire

von 13833.2.1  
G. Stoskopf

in 12 prächtigen Bildern auf Steingutteller (Wandteller)  
Mk. 12.—  
bei F. Hug, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 14.  
Glas-, Porzellan-, Metall-, Geschenk-Artikel etc.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Kohlen.

Alle Sorten Kohlen, sowie  
Koks, Briketts  
und Holz  
B36729.2.1

## liefert stets zu billigsten Tagespreisen

**J. Merkle, Kohlen en gros & en détail,**  
Schillerstraße.



**Naumann über das Schicksal des Marxismus.**

§ Karlsruhe, 24. Sept. Im Anschluß an das in der gestrigen freijährigen Versammlung behandelte Thema von den Wandlungen in der deutschen Arbeiterbewegung wird auch hier interessiert, was gerade in diesen Tagen der Abgeordnete Friedrich Naumann in einem beachtenswerten Artikel der „N. Deutsch. Rundsch.“ über das Schicksal des Marxismus zu sagen hat. Er weist auf Marx und Engels als die großen Charaktere hin, die am Anfang der sozialistischen Entwicklung standen, aber er macht auch auf den Widerstand aufmerksam, den der Kapitalismus dem sozialistischen Gedanken entgegengekehrt hat.

Naumann schreibt dann: „Weil die kapitalistische Gesellschaftsordnung sich selber zu kontrollieren und zu organisieren anfängt, ist gar nicht daran zu denken, daß sie in kurzer Zeit an ihren eigenen Schwächen und Widersprüchen zugrunde gehen werde. Sie wird nicht zugrunde gehen an Wirtschaftskrisen, denn sie selbst wird es lernen, diese Krisen abzuwehren, und wird nicht erst warten, bis durch proletarische Kontrolle der Menschheitsbedarf festgestellt wird, wozu die Proletarier noch lange nicht die Kräfte und Mittel haben, während Börsen und Subsidien sich dem Ziele der Abhängigkeit und Stontingierung des Bedarfs wenigstens nähern. Sie wird auch nicht durch den Anbruch der Streitenden gesprengt werden, da sie dem Streit die Ausprägung entgegenzusetzen gelernt hat, dieses fürchtbare Mittel, um die Kräfte der Kämpfenden zu leeren. Je länger der Kampf dauert, desto mehr wird sich der Kapitalismus organisieren. Das können die Sozialisten auf ihr Konto schreiben, denn ohne ihre beständigen Angriffe würde sich die Sozialisierung der Unternehmungen unendlich viel langsamer und unvollkommener vollziehen. Auch hier spielt die von den Marxisten oft gepredigte Dialektik mit, der hier: Proletarier vernichtet auch! Da mehr als ein Echo gefunden, und zwar im Proletariat wieder ein unerwartet hartes.“

Es bleibt, so führt Naumann weiter aus, der Sozialdemokratie nichts weiter übrig, als in der industriellen Vergesellschaftung die demokratischen und liberalen Ideen zu vertreten. Die Sozialdemokratie hat grundsätzlich liberale Aufgaben zu erfüllen, die Verwirklichung der industriellen Demokratie in Industriebehörden. Sie ist nicht Schöpferin der neuen Gesellschaft, sondern nur Mitwirkende an ihrer Vollkommenheit. „Soll die Unternehmung den einen Teil des marxistischen Programms für sich in Anspruch genommen haben, bleibt ihr der andere. Dieses aber ist derjenige Teil, wo sich Liberalismus und Sozialdemokratie begegnen.“

So kommt Naumann zu folgendem Ausblick in die Zukunft: „Marx wollte von dem Appell an den freien Willen nicht viel wissen, weil er alles als naturnotwendiges Geschehen beurteilte. So wenigstens klingt es in seiner Theorie. Als Einzelnen freiheitlich war er eine Persönlichkeit von Willenskraft und ein Wader von Energie. Heute vollzieht sich nun innerhalb der denkenden Sozialdemokratie eine gewisse Wandlung von der Naturlehre zur Willenslehre und damit zur Grundlehre aller liberalen Bewegungen. Eduard Bernstein hat am deutlichsten davon geredet, daß man wieder zu Kant's Tühen zurück müsse. Auch in den anarcho-sozialistischen oder halb-anarcho-sozialistischen Bewegungen der Sozialdemokratie findet sich derselbe Zug vom Glauben an ein blindwandelndes Naturgesetz im Wirtschaftsleben hinweg zu der Einsicht, daß der Wille die Dinge so oder anders gestaltet. Diese Rückkehr zur Willenslehre ist Folge der Tatsache der Bestimmung der neuen Anführerschaft. Man merkt, daß sie nicht von selbst fällt, sondern daß ihr Konzeptionen durch Willensakte abgemessen werden müssen. Die Macht und Verantwortlichkeit der Persönlichkeit tritt wieder mehr in den Vordergrund. Die Massenbewegung ist vorhanden, aber sie ist nur so viel wert, als in ihr Personalität sich sammelt. Es gibt nichts Größeres als den vollenden Menschen! Wer aber einmal auf diese Linie sich stellt, der ist auf dem Wege, vielleicht nicht zur liberalen Partei, aber zur großen Weltanschauung, die hinter allem Liberalismus liegt.“

**Versammlungen und Kongresse.**

§ Grünwettersbach, 24. Sept. Am Sonntag den 13. September fand im Gasthaus zum Lamm in Grünwettersbach die diesjährige Generalversammlung des Eng- und Pfinggau-Sängerbundes statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Gaupräsidenten Herrn Karl Gehrig, sowie einem stoff vorgetragenen Begrüßungsschreiben des hiesigen Gesangsvereins „Sängerbain“ wurde in der Tagesordnung eingetreten. Der Gaupräsident teilte mit, daß der Eng- und Pfinggau-Sängerbund nächstes Jahr sein 25 jähriges Jubiläum feiert. Dasselbe soll mit dem 11. Gaujüngertag, verbunden mit Wettgefang, abgehalten werden. Das Sängertag soll im Monat Juni 1909 in Büchenbrunn bei Pforzheim stattfinden. Der Gau hat ferner beschlossen, anlässlich seines silbernen Jubiläums für jede Klasse der wettgefangenden Vereine einen Ehrenpreis zu stiften. Die Vereine sollen in 3 Klassen eingeteilt werden und zwar: 1. Klasse bis zu 30 Sängern, 2. Klasse von 30—50 Sängern, 3. Klasse über 50 Sängern. Nachdem noch zum Schluß der Tagesordnung der Ort der nächsten Generalversammlung in Kieselbrunn, bei Pforzheim, bestimmt wurde, schloß der Präsident mit den Worten des Dankes, sowie für das fernere Wohlergehen, Blühen und Gedeihen des Gaues besorgt zu sein, die Generalversammlung.

— Achern, 25. Sept. Die Handwerkskammer Karlsruhe hält am kommenden Dienstag im Saale des Hotel „Rohr“ hier ihre Vollversammlung ab. Die Verhandlungen beginnen vormittags 11 Uhr. Nach Versichterstattung über den 9. Deutschen Handwerkskammer- und Gewerkschaftstag werden das Vorstandsmitglied E. Hensmann-Bruchsal über „Lehrlingsverhältnisse“ und Kammermitglied R. Oberle-Karlsruhe über „Die Elektrizitätssteuer“ referieren.

**Landesversammlung des Badischen Frauenvereins.**

11. Willingen, 25. Sept. (Privat.) Wie nicht anders zu erwarten war, ist das gestern abend veranstaltete Festbankett in allen Teilen glänzend verlaufen. — Die für heute morgen anberaumte Sitzung wurde um 9 Uhr vom Generalsekretär Geh. Rat Müller mit Worten herzlicher Begrüßung eröffnet; Geh. Rat Müller gab den anwesenden Damen und Herren Kenntnis von den inzwischen eingelaufenen Telegrammen der Großherzogin Luise und der badischen Kaiserin. Sodann wurden mehrere interne Vereinsangelegenheiten verhandelt. Vertreten sind bei der gestrigen und heutigen Sitzung rund 62 Zweigvereine mit etwa 120 Delegierten und Delegierten.

Hierauf fuhr der Generalsekretär mit der Erweiterung des Rechnungsbereiches, den er gestern der vorgezogenen Zeit wegen nicht ganz zu Ende behandeln konnte, fort; die Versammlung beschloß, als Landesauschuß den Bericht zu genehmigen; Einwände wurden nicht erhoben. Weiterhin besprach Herr Geh. Rat Müller den wichtigen Punkt der Kapitalaufnahme; es soll ein Kapital von etwa 50 000 M zum Ankauf und Bau eines Hauses, das der Vorstand des Vereins bei der Landesversammlung zu einem mäßigen Zinsfuß aufgenommen hatte, nachträglich genehmigt werden; die Versammlung erteilte einstimmig ihre Zustimmung; ferner wurde beschlossen, die Beiträge der einzelnen Zweigvereine pro Jahr um etwa 20 Proz. zu erhöhen und demgemäß 3 Proz. mehr als

jetzt an den Landesverband in Karlsruhe abzuführen. Allerdings wurden seitens der Zweigvereine Vorschlag und anderer Einwände gemacht. Besonders der Vertreter des Frauenvereins Mannheim machte schätzbare Bedenken in dieser Hinsicht geltend. Dementsprechend wurde seitens der Versammlung beschlossen, die Erhöhung der Beiträge vorerst nur verläufig einzuführen. Danach kam zur Beratung die Abänderung der Vereinsstatuten hinsichtlich der Stellung des Generalsekretärs. In der Sitzung wird der Generalsekretär von der Groß. Regierung ernannt; er ist also Staatsbeamter. Das Vereinsstatut soll demgemäß demot abgeändert werden, daß die Rechte und Pflichten des Generalsekretärs genau begrenzt werden. Daraufhin werden noch behandelt die Organisation des Vereinsblattes und der „Mitteilungen“, wobei der Vortragende auf die Höhe der Auflage und das Verhältnis zur Mitgliederzahl näher einging. Es werden eine ganze Reihe von Vorschlägen gemacht: Das Vereinsblatt soll unentgeltlich ausgestellt und der Abonnementspreis auf 50 M bei Abnahme von 5000 Stück festgesetzt werden. Dagegen werden verschiedene Bedenken aus der Mitte der Versammlung laut. Herr Oberamtmann Arnold und andere zeigen an, daß Vereinsblatt mit kleinen Geschichten und guten, volkstümlichen Romanen als Zugmittel auszustatten, um so das Interesse aller Mitglieder am Blatte wahrzunehmen. Der Vorstand behält sich hierüber endgültige Beschlüsse vor.

Herr Obermedizinalrat Dr. Hauser sprach darauf über die Kinderfürsorge und insbesondere über das Kinderspital Pforzheim. Nachdem er in warmen Worten seinen Vortrag mit einem Hinweis auf die heute nachmittag stattfindende Besichtigung des Soobabes Pforzheim eingeleitet hatte, stellte er folgende vier Leitsätze über die Kinderfürsorge auf: 1. Nicht nur für kranke, sondern auch für gesunde Kinder muß gesorgt werden. Die Tuberkulose sei der Hauptfeind der Kinder; der Kampf gegen diesen Feind soll beim Kinde begonnen werden. 2. Der wirksamste Schutz gegen die Tuberkulose besteht in dem rationalen Aufbau des Kinderkörpers. Es darf keine Unterernährung stattfinden. 75 Prozent aller Kinder sterben jährlich an Unterernährung, verbunden mit Tuberkulose. 3. Es muß für einen kräftigen Kindernachwuchs gesorgt werden. 4. Die Säuglingsfürsorge soll energisch betrieben werden und dieser biete Grundpaß muß die vornehmste und oberste. Der Redner erinnert an Koch's Tuberkulin, das nicht allen Erwartungen entsprochen. Am zweckmäßigsten sei eine Impfung möglichst rasch nach der Geburt; denn die kleinen Kinder werden in den ersten Wochen nach der Geburt tuberkulös infiziert. Klein Kinder sei Tuberkulose geboren, was man allerdings nicht mit mathematischer Sicherheit behaupten könne. Einen unüberwindlichen Säug gegen die tuberkulöse Krankheit stellt die Wintermilch, sowie die gesunde Nahrung im allgemeinen dar. An Hand von statistischen, isolierten Tafeln, die ihm das Groß. Statistische Landesamt zur Verfügung stellte, legte der Redner das Verhältnis zwischen Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit dar. Gegen Dummheit und Gleichgültigkeit muß mit aller Energie angefaßt werden! Die Umstehenden sollen beachtet werden! Schreien zur Aufklärung stehen dem Verein in überreicher Fülle zur Verfügung. Und „Geld“ ist auch gegeben! Der Vortragende empfahl warum den sogenannten „2. Storch“, eine vom Verein herausgegebene Broschüre, und geht dar dazu über, den Zusammenhang zwischen Strophulose u. Tuberkulose, sowie die immense Heilwirkung der Soobabes zu schildern. Das Pforzheim müsse zu einer Winterkuration umgewandelt werden, und hierfür zu sorgen, sei eine soziale Pflicht eines jeden! Ganz besonders jenen Köhlergebladen, daß die Kälte die Heilung verzögere, müsse entgegengetreten werden: die Kälte beschränkt die Heilung vielmehr! Der Redner sei 18 Jahre im Schwarzwald gewesen, aber er habe noch nie festgestellt können, daß ein strenger Winter dem Menschen gefährlich sei. Und welche Naturerscheinungen hiebei gerade der Winter im Schwarzwald, sogar der Großstädter seine sich darnach. Wenn der Vortag zu Eisgipfeln erheitert und der Atem wie eine kleine Dampfhohe dem Gebege der Föhne aufsteigt, dann sei es stets am schönsten gewesen. Man brauche nur an Aufnahm, den bedeutenden Schwarzwaldkletterer, zu denken und sich dessen Ansichten über die Kälte zu erinnern, oder Worte zu rezipieren, dann werde man ihm ohne Zweifel recht geben müssen! Der Redner schloß seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag mit den Worten, daß Bad Pforzheim der beste Platz dafür sei, eine Winterkuration ins Leben zu rufen! Eine derartige Station sei im Sinne einer geordneten Kinderfürsorge dringend erforderlich.

Der Tagungsordner der nächsten Landesversammlung kann noch nicht bestimmt werden; Karlsruhe kommt voraussichtlich in Betracht. Am 12 Uhr schloß Generalsekretär Geh. Rat Müller die Sitzung, indem er hierbei den Damen und Herren nochmals für ihr zahlreiches Erscheinen dankte. Mittags fand ein Festessen im Hotel „Blumenhof“ statt, an welches sich dann die Besichtigung des Soobabes Pforzheim angeschlossen. Die Teilnehmerinnen dieser Besichtigungsfahrt zeigten sich von dem Geschehen vollat begeistert. Die Landesversammlung des Badischen Frauenvereins hat damit ihren harmonischen Abschluß gefunden.

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. September d. J. geneigt bemogen gefunden, den nachgenannten Beamten der Groß. Eisenbahnverwaltung die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: a. die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Weichenwärtler Adam Bell in Mannheim und dem Bahnwärter Philipp Kempf in Offenbach; b. die silberne Verdienstmedaille: dem Bahnwärter Severin Brütcher in Hochdorf, Michael Rehgger in Bruchsal, Plagius Fleig in Freiburg und Johann Ries in Sickingen, sowie dem Weichenwärtler Haber Grumert in Appenweier, Alois Gander in Gottmadingen, Bernhard Scheil in Dallau und Michael Siuber in Mannheim.

Mit Entschließung Groß. Ministeriums des Innern vom 7. September 1908 Nr. 45396 wurde dem Akuar Hermann Dolland beim Bezirksamt Schwegingen die eintägige Amtsstelle eines Akuars dajelbst übertragen.

Mit Entschließung Groß. Ministeriums des Innern vom 19. September d. J. wurde dem Akuar Johann Rita beim Bezirksamt Buchen die eintägige Amtsstelle eines Akuars beim Bezirksamt Schönau übertragen.

Mit Entschließung Groß. Ministeriums des Innern vom 19. September d. J. wurde Amtsakuar Ludwig Ritter in Schönau zum Bezirksamt Schopfheim veretzt.

**Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.**

Angenommen: zum Postamtswärter: Adolf Seebacher in Mannheim-Waldhof; zu Telegraphengehilfen: Mathilde Rapp in Bruchsal, Marie Förster in Durlach, Luise Hühning, Hermine Scholl in Mannheim.

Stattmäßig ange stellt: als Postassistent: der Postamtswärter Karl Mader in Wertheim.

Veretzt: die Postassistenten: Gustav Demmig von Sindolsheim nach Adelshausen, Wilhelm Fischer von Graben nach Mannheim, Adam Kloc von Hittingen nach Hochbach, Karl Wibel von Mannheim nach Pforzheim, Richard Lötzle von Ensthal nach Miesfeld, Julius Vater von Gries-

bach nach Baden-Baden, Wilhelm Reimuth von Bogberg nach Wittgenhausen, Wilhelm Schmitt von Ziegelhausen nach Odenheim. Freiwilbig ausgeschieden: der Ober-Postassistent Friedrich Kuhn in Pforzheim.

**Aus den Nachbarländern.**

\* Speyer, 25. Sept. Zu dem schon kurz gemeldeten Wort. der gestern nachmittag hier verübt wurde, wird dem Hf. R. noch berichtet: Vorgefunden am Abend gerieten in der Wirtshaus zum „goldenen Flug“ der verheiratete Hof- und Wagenschmied Christian Schler, 33 Jahre alt, mit dem aus Alshausen, Oberamt Niedlingen, gebürtigen 28 Jahre alten Schreiner Konstantin Niehle in einen Disput, der aber keine größeren Folgen hatte. Gestern mittag trafen sich die beiden in obiger Wirtshaus wieder, der Disput legte sich nun auf beiden Seiten fort, in dessen Gefolge griff Niehle zum Revolver und schoß seinem Gegner Schmier Schler eine Kugel in die linke Brustseite. Der Schwerverwundete raffte sich auf und kam bis zur Eisenbahnstraße, wo er bewußlos niederfiel. Auf dem Wege zum Spital verstarb der Schwerverletzte. Der Rörder wurde bald nach der Tat festgenommen. Der Gestohlene hinterläßt eine Witwe mit 6 unverforgen Kindern.

T. Basel, 24. Sept. Der Bau des neuen badischen Bahnhofs machte in der letzten Zeit ganz gewaltige Fortschritte und auf der zweiten Etage von Grenzach-Gorn bis hinunter nach Gallingen herrscht ein reges geschäftliches Treiben. Zwar ist die Arbeit noch nicht über die Erstellung von Unterführungen hinausgekommen, aber diese selbst gehen ihrer baldigen Vollenendung entgegen. Man bekommt jetzt bereits ein ungefähres Bild von den vielen Stufenmells, die sich unter den Bahnhöfen beim badischen Bahnhof hinziehen. Ebenfalls nahezu fertig sind die Unterführungen zum Personenbahnhof, die ziemlich große Dimensionen annehmen. Das Sigtgebäude ist nun vollständig unter Dach. Gegenwärtig wird an der architektonischen Ausschmückung der Fassade gearbeitet. Diefelbe wendet ihre Front in der Richtung gegen die Stadt, die Rückseite erhält die Rampe, die an die erhöhten Gleisanlagen anschließt. Nach unten wie nach oben schließt ein zweistöckiger Fingebau die Sigtthalle, die sich als ein stattliches Gebäude prägen wird, ab.

**Briefkasten.**

M. J., W. Nr. 1 in M.; Wehr und andere. Wiederholt dahin beantwortet, daß für den Wirt keine Verpflichtung zur Abgabe von Speisen und Getränken besteht. Es besteht für denselben auch keinerlei Verpflichtung, sein Lokal jederzeit offen zu halten.

G. S. Der Vollstreckungsbescheid kann nach Ablauf einer Woche gerechnet, vom Tag der Zustellung des Zahlungsbefehls beim Amtsgericht erwirkt werden. Erst auf grund des Vollstreckungsbescheides kann der Gerichtsvollzieher mit der Pfändung beauftragt werden.

K. S. in F. Die Erhebung der Grundsteuer in der Gemeinde F. ist in Ordnung.

M. J. in B. Kann ohne Einsicht in den Lizenzvertrag nicht beantwortet werden.

B. Die Versicherungssumme ist voll in den Nachlaß zu stellen, die Prämien sind nach Sachlage zur Hälfte der Ehefrau gutzuschreiben.

A. 1. Neben dem schriftlichen Mietvertrag sind auch die mündlichen Abmachungen einzubringen. Das Verlangen des neuen Vermieters ist nach beiden Verträgen unbegründet und Sie können ruhig die weiteren Maßnahmen des Vermieters abwarten. Die Untervermietung bedarf nach dem Mietvertrag der Genehmigung des Vermieters. 2. Eine Selbsthilfe zum Abschließen des Kuppelbuchs vom Zweifelsbaum ist nicht erlaubt.

R. S. Die Einbehaltung eines Teiles des Kaufpreises war nicht zulässig, die Verchessteuer hatte der Verkäufer zu zahlen.

M. A., Karlsruhe. Vorausgesetzt, daß dreimonatliche Kündigung vereinbart war, ist Ihre Kündigung auf 1. September in Ordnung. Bestand die genannte Vereinbarung richtig, so hatten Sie die gefällige kalenderweiseljährige Kündigung einzuhalten und wäre dann der Vermieter im Recht.

M. hier. Der Mieter ist nicht für die von Dritten eingenommenen Fenstersteuern haftbar.

K. W. in G. Die Gemeinde als Vermieterin hat die Dienstwohnung in ordnungsmäßigen Zustand zu setzen, wozu auch die Herrichtung der Küche und des Glasabflusses gehört.

M. A. B. Eine nochmalige Kündigung des Dienstverhältnisses auf 1. Oktober war unserer Ansicht nach nicht erforderlich, da bei der Kündigung vom Juli allen Beteiligten bekannt war, daß der Betrieb keinesfalls längere Zeit noch am Laufen erhalten werden sollte, als zu der in Wäde erfolgenden Erledigung der Liquidation erforderlich war.

B. S. Die zur Erhaltung der (dem gemeinshaftlichen Grundstücke dienenden) Wirtschaftskasse amtllich geforderte Baubewertung muß der Miteigentümer dulden. Ein Kostenerlaß früherer Baukosten ist nicht erforderlich.

J. Lehr. Im Jahre 1900 waren in Deutschland unter der weiblichen Gesamtbevölkerung von 38 629 931 Personen 12 208 614 Verheiratete, Verwitwete und Geschiedene, also 42,64%; unter der männlichen 33,35%.

Kordrak. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 zamen auf 100 männliche fast 103 weibliche Personen, nämlich auf 29 634 681 männliche 30 756 597 weibliche Personen.

Herrn J. F. in Auh. Die Zehnmarkstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs haben im Handel keinen Wert.

Herrn W. G. Waldshut. Der Wert der Medaille kann auf grund der gemachten Angaben nicht bestimmt werden. Wollen Sie noch mitteilen, aus welchem Metall die Münze geprägt, welches Gewicht und welchen Durchmesser sie hat, womöglich auch einen Abdruck beifügen.

U. S. 2003. Ihre Mitarbeit ist erwünscht.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

Todesfälle: 23. Sept.: Katharina Brehm, alt 64 J., Ehefrau des Fabrikmeisters Gustav Brehm. Adam Kuchgänger, Stadtagelöhner, ein Witwer, alt 76 J., Bendelin Traub, Baldhüter, ein Witwer, alt 56 J., — 24. Sept.: Alfred, alt 11 Mt. 21 Tg., W. Josef Meyer, Bahnarbeiter.

Geburten: 24. Sept.: Johann Stimmmer von Oberndorf, Straßenbahnführer hier, mit Rosine Wächinger von Nagold. Lorenz Mohr von Wurzbach, Schmied hier, mit Cäcilie Eijele Witwe von Pflaferrot. Karl Retzig von Leidenstadt, Groß. Hofmeister in Schluchsee, mit Alma Kay, von hier.

Geburten: 20. Sept.: Richard und Lina (Zwillinge), S. Jüder Schneider, Majer. — 22. Sept.: Luise Rosa Augusta, S. August Kranz, Kaufmann. Paulina, S. Josef Aniel, Metzgermeister. Johannes Richard, S. August Sommer, Schriftsetzer. Friedrich Ludwig, S. Jakob Nagel, Glaser. Hugo Karl, S. Emil König, Tagelöhner.

**Kathreiners Malzkaffee führt dem Körper keinen einzigen störenden und schädlichen Stoff zu. Wissen Sie, was das heutzutage zu bedeuten hat?**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Achern (Baden) vom 30. August bis mit 28. Septbr. 1908.

Oeffentliche Vorträge

im Anschluß an das Großherzogliche Victoria-Pensionat im unteren Saale des Palais Stefanienstraße 51.

Herbst 1908.

13187.4.2

Vormittags 11-12 Uhr.

Mittwoch: Dante's göttliche Komödie.
Donnerstag: Die bedeutendsten Epochen der englischen Geschichte.
Freitag: Wellen, Schwingungen und Strahlungen...

Beginn der Vorträge: Mittwoch, den 14. Oktober.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 7. Oktober an täglich von 11 bis 1/2 Uhr im Haupteingang...

Großherzogliches Victoria-Pensionat.

Karlsruher Kunstschule Helmholtzstrasse 7. verbunden mit Vorbereitungs-klassen für die Grossh. Akademie der bildenden Künste für Damen und Herren.

Zeichnen, Malen, Modellieren, Portrait, Akt, Tier und Landschaft. Kunstgewerbliches Arbeiten mit spezieller Berücksichtigung der Theorie und Praxis.

Beginn des Wintersemesters 1. Oktober. Prospekte frei.

Anfragen zu richten an Herren Kunstmaler L. W. Plock u. Bildhauer u. Ciseleur Höfger, Stephanienstrasse 58, Atelier S. II.

Technikum Konstanz am Bodensee. Baumeisterkurse 14.13

Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald. Pensionat. - Neubaut: Moderne Waldschule.

Dr. Haenle's Institut, Strassburg Els. Vorbereitungskurse Neubeginn 2. Oktober. Z. Einj.-Freiwilligen-Examen.

Michels Brauereianstalt München. Privat-Institut: Direktor Karl Michel. Rastluftmaschine.

Zimmertüren in einfacher und moderner Ausführung, Glasabschlüsse, Haustüren etc.

Fensterrahmen mit und ohne Beschlag liefern billigst. Billing & Zoller, Akt.-Ges. für Bau- und Kunstfischerlei.

3500 Str. Obst meistens Äpfel, nur beste Qualität verkauft in größeren Posten.

Zweignerein „Obere Breisgau“ des Badischen Landesobstbauvereins Emmendingen (Kreis Freiburg i. Brsg.)

Hanf-Couverters mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel-Wilhelmshöhe. 1886 staatl. konzess. Ueber 2000 Einj. u. Fährliche, über 500 Prim. u. Abit. erfolgreich vorbereitet.

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882. Zuschneidekurs. Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Anfertigen, Zuschneiden u. Ausfertigen der Damen- und Kinder-garderobe (auch Reform).

Pauline Frantz, Karlsruhe, nicht mehr Douglasstrasse sondern Amalienstr. 26.

Rekruten 1908! Für Kavallerie u. Infanterie vorschrittsmäßige

Unterhosen, Hemden und Socken. L. & S. Dreyfuss, Kriegstrasse 8, Eingang Kronenstrasse.

Den Vorzug unter vielen Cognac-Sorten hat unstrittig mein COGNAC

MIT DEM KREUZ. Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur Mk. 2.- für eine Flasche gesetzt. Alleinige Verkaufsstelle C. Frohmüller, Inh. J. Klasterer, Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 32, am Ludwigsplatz.

Holländ. Möbel-Politur das Beste auf diesem Gebiete, gibt selbst unansehnlich gewordenen Stühlen ihren früheren Glanz.

2 wenig gespielte Pianinos von Steinwe, Nachl. u. Steinway & Sons sind äusserst preiswert zu verkaufen bei 12717.4.4

Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Wein- und Mostfässer, gebraucht und neu, in jeder Größe, zu verkaufen. Becker, Zurlagerstr. 37.



Fürstenberg-Bräu

Tafelgetränk S. M. des Kaisers

Karlsruhe: Silberner Anker (F. Rimmalin), Kaiserstrasse 73.
Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Parr), Hauptstrasse 63.

DEPOSITÄR: Franz Veit, Kaiserstrasse 73.

Advertisement for Bleiche-Kessel (bleaching tub) with an illustration of a woman pointing. Text: DIE NEUE RICHTUNG in der Waschebehandlung. BEI JEDER WÄSCHE u. WÄSCHMETHODE MIT BLEICHIN.

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Advertisement for Möbel-Ausstellung (furniture exhibition) for modern living spaces. Text: Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet.

Advertisement for RUD. KÖLLE, Esslingen Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik. Text: fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholzsägen und -spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w.

Advertisement for Schachenmayr's Wollene Strickgarne (woolen knitting yarns). Text: durch ihre anerkannte Haltbarkeit im Tragen das Billigste im Markte.

Advertisement for Feldbahnen zur Rübenabfuhr (field railways for beet transport). Text: Meliorationen und sonstige landwirtschaftl. Zwecke zu Kauf und Miete.

Advertisement for Kerzen für Hausfrauen (candles for housewives). Text: Elektr.-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarken. Die billigste, beste und hellste Kerze.

Advertisement for Seifen-Niederlage (soap depot) at Grenzstrasse 18. Text: Billige Eier erzielt man ganz ohne Auslauf und im Winter durch das grobkörnig bewährte, v. Landwirtschafswissenschaftler erprobte und sehr empfehlene Geflügel-futter „Ragu“.

Advertisement for Most-Äpfel (apple juice) by Rudolf Schweizer, Brühl. Text: bei Abnahme von 200 Str. offeriert, billigt.

Advertisement for Grösstes Herdlager (largest stove depot) by Karl Fr. Alex. Müller. Text: in lackiert, email. und in Majolika, hotel- und Restaurations-Herden zc. Reparaturwerkstätte.

Advertisement for SANAS-Geschirre (SANAS dishes). Text: sind die besten nur in SANAS noch Backe, brat & koch!

Ich habe die Privatpraxis von  
**Herrn Professor Jurasz in Heidelberg**  
 übernommen und wohne in seinem Hause 8289a.3.2  
**Kaiserstrasse 7.**  
 Sprechst. 10-12 u. 3-5. Telephon 840.  
**Dr. med. Bucher,**  
 Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

**Privat-Zuschneide- u. Arbeitsschule**  
**Zuschneideschule** 12790\*  
 der Damen- u. Kindergarderobe, auch Reform — nach der leichtesten  
 Lehrmethode schnell u. sicher unter Garantie, kein Musterzeichnen —  
 beginnt am 1. u. 16. jed. Mts. Frauen werden berücksichtigt. Prospekte gratis.  
**Johanna Weber, Herrenstr. 33** (nicht mehr Akademiestr.)

**I. Privat-Tanzlehr-Institut**  
**Georg Grosskopf**  
 Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer  
**33 Herrenstrasse 33.** 12210\*  
 Ges. Anmeldungen erbeten.  
 Nachmittag- u. Abend-Kurse. Einzelunterricht.

**Internationale Detektiv-Zentrale** Dir.: A. Baumert,  
 Karlruhe, Humboldtstr. 21  
 Privat-Heiratsbündnisse über Ruf, Charakter, Vermögen usw. Hebern.  
 v. Vertrauensangelegenheit u. Ermittlung, jeder Art, Projekt-  
 material bei Eheheirats-, Alimentations-, Erbschaftsachen, Heber-  
 wachungen, allererste Verbindungen des In- u. Auslandes. B3331, 1, 5

Wegen Platzmangel verkaufe bis zum 15. Oktober  
 eine grössere Anzahl  
**Beleuchtungskörper**  
 für Gas und elektrisches Licht  
 zu ganz erheblich reduzierten Preisen.  
 Aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.  
 Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**  
 Kaiserstrasse 144. 13206, 9.5

Diebstahlsichere **Alarm-Ladenschloß** 16 M.  
 Viele Tausende bei Bäckern, Metzgern, Kauf-  
 leuten u. Gastwirten im Gebrauch. Prospekt  
 100. Passt für jeden Ladentisch. 6318a  
**P. Lichtenhäger, Berlin 24, Stralauerstr. 43**

**Mach's allein.**  
 Bestes Wasch- und Bleichmittel.  
 Bedeutend verbessert. Kein Abschäumen mehr.  
 Garantiert unschädlich für alle Gewebe und Hände.  
 7786a.64 Per Paket 30 Pfennig zu haben bei:  
 Baum W., Werderplatz 27. Oser B., Waldstrasse 5.  
 Bühler L., Lacherstrasse 14. Pesch Ernst, Boeckstrasse.  
 Bühler L., Humboldtstrasse 15. Pfannkuch & Co., in sämtlichen  
 Verkaufsstellen.  
 Burkard L., Ruppurrerstrasse 90a. Reis Fritz, Louisenstrasse 68.  
 Dehn Jul. Nachf., Zähringerstr. 55. Roth Carl, Herrenstrasse 26.  
 Erles Willh., Weltzien- u. Krieg- Rothweiler Heh., Kronenstr. 43.  
 strasse Ecke. Salzer Alb., Kaiserstrasse 140.  
 Fischer Otto, Karlstrasse 74. Sartor Herm., Douglasstr. 8.  
 Frank E., Wilhelmstrasse 67. Schäfer Emil, Bismarckstrasse 33a.  
 Gunz Jean Nachf., Karlstrasse 98. Schmitt Ph., Gerwigstrasse 33.  
 Haas Jean, Essenweinstrasse 20. Tscherning W., Amalienstrasse 19.  
 Hofheinz Max, Louisenstrasse 8. Vetter Jac., Zirkel 15.  
 Homburger N. J., Kronenstr. 50. Walz Th., Kurvenstrasse 17.  
 Jacob Georg, Bernhardstrasse. Wegmann E., Waldstrasse.  
 Kintz Anton, Sophienstrasse 128. Zentner H., Markgrafenstrasse 25.  
 Kranz Bernh., Werder- u. Ludwigs- Zimmerer L., Adlerstrasse 5.  
 platz. Zolt A., Georg-Friedrichstr. 44.  
 Kranz August, Umlandstrasse 24. in Mühlburg:  
 Kranz August, Kaiserstrasse 36a. Holzwarth G., Rheinstr. 88.  
 Kraus Karl, Scherr-strasse 12. Leibhammer Otto, Rheinstr. 48.  
 Langer Rudolf, Waldhornstr. 4. Linder Herm., Eisenbahnstrasse.  
 Lorenz Emil, Lessingstrasse 44. Pfannkuch & Co.  
 Lösch Carl, Körner- und Göthe- Strauss Max, Hardtstrasse 21.  
 strasse Ecke. in Durlach:  
 Lösch Jacob, Herrenstrasse 35. Luger Philipp, Hauptstrasse 29.  
 Mayer Otto, Wilhelmstrasse 20. Menges Ph., Durlacher-Allee.  
 Oesterle Franz, Blumenstrasse 21. Peter August, Hauptstrasse 16.  
 En gros: Robert Höger, Carl Roth, Heh. Rothweller.  
 Vertreter: **Rudolf Knieriem, Mannheim.**

**Möbel- und  
 Polsterwaren.**



Gelb- und dunkelpolierte engl.  
 Schlafzimmereinrichtungen von  
 2 Bettstellen,  
 2 Nachttische mit Marmorplatte,  
 1 Waschkommode mit Marmor-  
 platte und Toilette,  
 1 zweiteil. Spiegelschrank,  
 zusammen **Mk. 330.—.**  
 Großes Lager in kompletten  
 Wohnungseinrichtungen, sowie  
 Einzelmöbel und Polsterwaren  
 aller Art von einfacher bis reichster  
 Ausführung. — Ganze Ausstattungen  
 werden besonders berücksichtigt. —  
 Sämtliche Kasten- und Polstermöbel  
 sind nur gute, solide Arbeit. —  
 Ansicht gerne gestattet.

Großes Lager: Rudolfstr. 5.  
**Gustav Juckeland**  
 Karlsruhe,  
 Durlacherstrasse 1 u. 3.

Aufgepasst! Höchste Preise!  
 Wer noch gut erhalt. Damen- und  
 Herrenkleider, Schuhe, Bekleidungs-  
 gebrauchte Möbel etc. zu verkaufen hat,  
 sende seine Adresse an B31336 6 6  
**K. Maler, Markgrafenstr. 20.**

Erste Karlsruhe  
**Leitern-Fabrik**  
**H. Raible,**  
 Bismarckstrasse 55,  
 Karlsruhe.  
 empfiehlt in jeder Größe,  
 Anleg-, Fensterputz-,  
 Aushäng-, Plattform-,  
 Doppel-, Anstell- u.  
 Klappleitern.  
 Ferner: Transmis-  
 sions- u. Schiebleitern  
 in bester Ausführung

Kein Zahlungsanreiz!  
**Wer**  
 Weisswaren, Herren-  
 und Damenwäsche,  
 komplette Aussteuer

bei streng reellen Preisen ohne Auf-  
 schlag auf Ratenzahlung kaufen  
 will, wolle seine genaue Adresse unter  
 Nr. 11660 an die Exped. der „Bad.  
 Presse“ abgeben.

**Eberhard's**  
 Spezialhaus für  
**Perserteppiche**  
 Frankfurt a. M.  
 Goethestr. 10. Tel. 6954.  
 Grösstes Lager  
 echter Teppiche  
 en gros. en detail.  
 stets Gelegenheitskäufe  
 auf Lager.  
 Catalog gratis.

**Von 80 Mark**  
 an erstkl. Schreibrmaschinen mit Ga-  
 rantie, hochf. Farbbänder f. alle  
 Systeme Mk. 2.—, Kohlenpapiere 100  
 Blatt Mk. 4.— etc., Reparaturen aller  
 Systeme. Nur d. **Carl E. Lehmann,**  
 Frankfurt a. M., Stiftstr. 7. Muster  
 und Preisliste gratis. 8421a.3.1

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren-  
 u. Frauenkleider, Ziefel, Uhren,  
 Gold, Silber und Brillanten,  
 Militärsuniformen, gebrauchte  
 Betten, ganze Haushaltungen,  
 sowie einzelne Möbelstücke und  
 zahle hierfür, weil das größte  
 Geschäft, mehr wie jede Kon-  
 sultanz. Gef. Offert. erbittet  
 17999 **J. Levy,**  
 Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

**Für Reise, Sport, Touren,  
 Haushalt und Krankenpflege**  
 ist  
**Thermos**  
 unentbehrlich!

**NEU! Thermos-Picnic NEU!**  
 zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Gemüse, Fruchteis etc.

**Kaffee- und Tee-Kannen**  
 Eingefüllter Kaffee, Tee, Kakao bleiben, ohne den  
 Geschmack zu verändern, ohne das Aroma zu  
 verlieren, viele Stunden heiss.

**Thermos-Gefässe**  
 halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien,  
 ohne Feuer, ohne Eis heisse Getränke oder  
 Speisen über 20 Stunden heiss, kalte Getränke  
 oder Speisen tagelang kalt.

**Thermos-Flaschen in hochvornehmer Ausstattung**  
 sind von Mark 9.— aufwärts überall zu haben.

**Thermos-Gesellschaft m. b. H.**  
 7896a.3.1 Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 26 b.

**Ausnahme-Angebot!**  
 Mit 5 Jahre Garantie.

Jeder erhält, dem meine berühmten Rasiermesser  
 noch unbekannt sind, 1 **Probemesser, fein hohl-**  
**geschliffen,** fertig zum Gebrauch in Etuis, wer  
 und 20 Pfg. für Porto einsendet (Nachnahme 20 Pfg. mehr).  
 Katalogpreis ca. doppelt. — Tausende Anerkennungen.  
**Kompl. Rasierereinrichtung** in pol. Holzkasten u. Spiegel  
 und sämtlichen Rasierutensilien nur **Mk. 3.—**, in besserer  
 Ausführung nur **Mk. 4.—**. Porto extra. 8052a.5.1  
**Bei Sammel-Aufträgen Extra-Rabatt!**  
**Neuester Hauptkatalog** über Stahlwaren, Waffen,  
 Uhren, Optik, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck gratis u. franko.  
**Emil Jansen,** Fabrik, Wald 234 bei Solingen.

Die **Rastatter Hol-Herd-Fabrik** und **erste Rastatter Geschirrspül-**  
**maschinen- und Spülapparate-Fabrik** **Stierlin & Vetter** in **Rastatt 12**  
 — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten  
**Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb**  
 Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.

Feststehender Geschirrkorb.  
 Intensive Wasserbewegung.  
 Keine Porzellanbruch.  
 Keine Trockenschleifer.

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.  
 intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt  
 noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.  
 Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

**Ceylon Wedda** **Kakao Soma**  
**Chokolade**

**Tee-Schmidt**

**Schweine-Schmalz** garantiert  
 reines  
 echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
**Eimer** 20-45 Pfd. ) sowie in 10 Pfd.-Dojen  
**Mingharen** 15-20-35 " ) a 6.30 g. Packn. od. Dorschb.  
**Schneckenfötel** 30-40-60 " ) in Holzgeb. Preisl. 3. Diensten.  
**Zeigischüffel** 15-30-50 " ) W. Beurlen Jan., 5.5  
**Waffertopf** 20-40 " ) **Rixheim-Fez 35** (Bürttg.)  
 Viele Anerkennungs-schreiben.

3.3 Hier taun 13679  
**= Obst =**  
 gefeltert  
 werden, mit elektr. Kraftbetrieb.  
**Ludwig Krieger,**  
 Seilstrasse 33.

**Rochherde,**  
 neue und gebrauchte, tadellos im  
 Brand, sind unter Garantie zu ver-  
 kaufen in der Schloßerei von  
**Anton Martin,**  
 B36198.2.2 Bürgerstrasse 19.

**Bedeutende**  
 Preisermässigung  
 bis 15. Oktober 12884  
 auf alle vorräthigen **kompl.**  
**Einrichtungen,** sowie  
 einzelne Möbelstücke.  
**Lazarus Bär Ww.,**  
 Möbelmagazin,  
 Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr.  
 Telephon 1925. 11.5

**Prachtvolle Büste**

erlangen Sie  
 durch **Nett's**  
**hygienisch**  
**Stilles-**  
**wasser.**  
 äußerlich  
 anwendbar.  
 Preis 4 Ml.

Allemverkauf für Karlsruhe und  
 Umgebung: 6805.27.22  
**H. Bieler, Post, Kaiserstr. 223.**  
 Diskreter Postverkauf durch diese  
 Firma, sowie durch **H. Reiss**  
**Nachf., München, Lagerstr. 51, 11.**

**Magenleidenden**  
 teile ich aus Dankbarkeit gern und  
 unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
 langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
 dauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoeck, Lehrerstr., Sachsenhausen**  
 b. Frankfurt a. W. 580s

# Grosse Strassburger Geldlotterie. Ziehung 5. u. 6. Oktober 1908

4161 Geldgewinne mit zusammen Mk. 69 000 bar Geld.

## Hauptgewinne M. 20000, 10000, 5000, 3 à 1000, 5 à 500 etc.

Weitere Gewinne 20 à 200, 30 à 100, 200 à 20, 400 à 10, 1500 à 5, 2000 à 3 Mk. — Originallosé à 1.10 Mk. inkl. Reichsstempel, 5 Lose 5 Mk., 11 Lose 11 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. sind zu beziehen durch alle badischen Loshandlungen. — Generaldebit: J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.

Hier bei: Carl Götz, Hauptagentur, Hebelstrasse 11/15; Gebr. Göhringer, Lotteriebanc, Kaiserstrasse 56; E. Wegmann, Hauptagentur; Chr. Wieder; Lud. Michel. 7980a.4.3

**Verficherungsfond 49 Tausend Polizen.**

### Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Modernste Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen in Bezug auf Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit der Polizen. Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

**Neuheit:** Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

- 1) möglichst billige Anfangsprämien, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententabelle. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Karlsruhe: Generalagentur für das Großherzogtum Baden: Wilhelm Müssing, Dönglasstraße 4, Hauptagent Heinrich Haas, Kaufmann, Feigingerstraße 13, in Bretten: Karl Gerweck, Schlossermeister, in Bruchsal: Karl Schlegel, Kommissionsrat, Stadtgraben 8, in Bühl: Emil Hug, Banfasser, in Gaggenau: Martin Fütterer, Buchhändler, in Rafz: Val. Müller, Kommissionsrat, in Wädswil: Joseph Ziegler, Maurerpolier, 1125a.4.4

**Modulose Trauung**

Koehnold Sohn  
Inh. Harry Koch  
Kaiserstrasse 179a  
in allen Kreisstädten  
Brautpaare

### Moderne Transmissionen

Wellen- und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen.  
Riemen- und Seilscheiben etc.

**Gebrüder Benckiser, Pforzheim.**

10800a.27.10

### Der Türmer

Monatsschrift für Gemüt u. Geist  
Herausgeber: J. C. Freyherr v. Grothaus

Sehen beginnt ein neuer Jahrgang  
Vierteljährl. (3 Hefen) 4 Mk.

**Probehefte** liefert bereitwilligst jede Buchhandlung sowie der Verlag von Greiner & Pfeiffer, Stuttgart 3

„Was der „Türmer“ mir persönlich in den 9 Jahren seines Bestehens gewesen ist, brauche ich kaum zu sagen. Aber was er für uns alle, für die Nation geworden ist, das möchte ich hier aussprechen: Ein Born unbestechlicher Wahrheit, aus dem, trotz gegenteiliger, trügerischer Schein, allein das Besten entspringt. Wie mir Prinz Emil von Schönaich-Carolath am 15. d. M. schrieb: „Der Türmer ist eins der wenigen deutschen Blätter großen Stils, in denen der selten gewordenen Crank „Wahrheit“ furchtlos kredenz wird.““

Der „Türmer“ bringt Beiträge aus allen Gebieten der öffentlichen Lebens, der Kunst u. Wissenschaft. Jedes Heft enthält Kunst- u. Notenbelegungen.

M. R. o. S. in L., 25. 8. 07

Pension Söplienstr. 41, 3. St. 158  
B34072 empfiehlt 158  
gut, Mittag- u. Abendbisch. 158  
Privat-Pension Gut, billig, Mittag- u. Abendbisch empfiehlt B34567.10.7 Adlerstr. 32, 3. St.

### Ettlingen

am Nordwestabhänge des Schwarzwalds und am Eingang ins Alb-tal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer.

Lohnender Ausflugsort und auch als schöner und billiger Wohnsitz sehr geeignet.

Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der Fremden-Verkehrs-Verein IV. 8520a.10.10

### Kein Konkurs mehr!

Wenn Sie recht, mit mir unterhandeln. Dist. Ehrenfähige. Off. unt. Nr. 7756a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 10.10

### Enorm billig kaufen Sie Möbel

und ganze Wohnungs-Einrichtungen nur im 13592.5.2

### Möbelhaus

Kronenstrasse 32.  
Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung.

### Ettlingen. Vogelsang

beliebter Ausflugsort. 5036a

### Einsiedelhof

Kappelwindeck bei Bühl.  
Beliebter Ausflugsort. Schöne Gartenwirtschaft und Halle. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. Billige Preise. Achtungsvoll

Otto Habich. 6025a

### Die Tätowierung

Ihre Entscheidung u. Wieder-entfernung. 8064a  
Obige Broschüre verleiht gegen Einzahlung von 20 Pf. in Bismarck. Max Eder, München 48, Blumenstr. 58.

### Rechtskandidaten

werden gründlich zur Staatsprüfung vorbereitet. Anfr. unt. B35923 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Englisch, Französisch, Italienisch.

Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in den Abendstunden (7-10 Uhr). Gründliche Erlernung der Umgangssprache und Korrespondenz. Honorar bei wöchentlich zwei Stunden pro Monat 3 Mk. Einzel-Unterricht billiger. Ueber-Setzungen aller Art prompt und billig. Anmeldungen unt. Nr. 13559 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

### Buchführung

Korrespondenz, Kaufm. Rechnen u. Maschinen-Schreiben wird gründlich erlernt, auch abends, auch ausm. Offerten unt. Nr. B36242 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Verkauf von Waren u. Möbeln etc.

zu übernehmen. Offert. unt. Nr. 13583 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

### Privat- u. Bankdarlehen

durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abschluss der unter. Generalagent W. Händt, Karlsruhe, Kavellenstr. 60. Rückp. 22472

### Darlehen

besorgt schnell reell. Leuten geg. Verbänd. des Hausstandes, Hypothek, Erbschaft, Lebensversicherungs-Abschluss u. Polizen u. f. w. Ratem. Rückzahl. Anfragen mit Rückporto unter Nr. 13639 besördert die Expedition der „Bad. Presse“.

### 2. Hypothek mit 15000 Mark

sofort oder per 1. Januar gegen soliden Zinsfuß gesucht. Offerten unt. Nr. 8414a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

### 10-14000 Mk.

prima Hypothek, für jetzt oder später gesucht. Selbstgeber belieben ihre Adresse unter Nr. 13665 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu schicken. 2.2

### 6-9000 Mark,

II. Hypothek, suche ich auf mein in der Mitte der Stadt gelegenes Haus zu 5-5 1/2 % Zins. 2.2  
Angebote unter Nr. 13664 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### 2-4000 Mk. sucht pünkt-

zähler auf gute Hypothek. Offerten nimmt unt. Nr. 13663 die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 3.2

### Wer sofort Geld sucht,

auch auf Patentzahl., auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Polize oder Hypothek zu niedr. Zins, schreibe an das im 11. Jahre bestehende Bureau von R. Wittenberg, Berlin O 133, Ederstr. 2. Reelle Bedienung. 22472

### Ausnahme-Offerte!

Bei vorheriger Einsendung des Betrages senden wir nachsteh. Artikel franko, gegen Nachnahme Porto extra unter Garantie. Also kein Risiko.

Nr. 2775. Vexier-Per-temonaria Katzen mit Maus, echt Rindleder, Innentasche mit Extraverschluss, Gebrauchsanweisung liegt bei. ... pro Stück 1.10 Mk.  
Nr. 1206. Wecker mit Glocke, gewöhnliche Ausführung, pro Stück 3.- Mk.

erhält jeder gratis und franko, ohne Kaufzwang; derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierbestecken, Haarmaschinen, Taschen, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Rehen- od. Gartenschere, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüsa-, Hack- u. Wiegemessern, Uhren, Uhr-, Halsketten, Broschen, Ringe, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- u. Stichwaffen, Musikinstrumente, Schmuck- u. Haushaltungsartikel, Kinderspielwaren u. Christbaumschmuck etc.

Stahlfabrik, gegründet 1876

Gebrüder Bell, Gräfrath 62, h. Solingen.

### Wein- und Mostfässer

gebrauchte und neue, in jeder Größe, unbedingt größte und billigste Bezugsquelle. 13346

Marschall, Sophienstraße 41.

### Weinfässer

jeder beliebigen Größe haben billigst abzugeben. 12468.12.11

Heinrich Baer & Söhne, Dampfbranntweinbrennerei, Karl-Bühelstraße 26, Telefon Nr. 90.

### Mehrere tausend neue und gebrauchte Spritfässer

für 8033a.5.5

Wein und Most fassend, hat preiswert abzugeben.

Spiritus-Raffinerie Sinner, Grünwinkel, Baden.

### Pferdegeschirre-Verkauf.

Neue u. gebrauchte Einpänner-Chauffagehirre, sowie ein geb. Landauerwagen hat billig zu verkaufen: 12961.8.5

M. Oswald, Schügenstraße 42, Karlsruhe.

### 4 große Rastatter Füllöfen,

für Saal u. Magazinsräume passend, billig zu verkaufen. 13729.8.2

Essenweinstr. 19, Schlosserwerkstätte.

### Für Liebhaber! Sehr schöne Steinsammlung

ist preiswert zu verkaufen. B36472

2.2 Waldstraße 8, Seitenbau, II.

### Hôtel, Soolbad Falken, Liestal (C. Basel).

Grosser schattiger Waldpark. — Sölbäder. — ff. Pension mit Zimmer von fr. 4.50 an. 5760a.14.14

Carl Tüller.

### Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen etc.

besorgt prompt u. reell unter Garantie in den meisten Staaten der Welt

Auskunft und Rat in allen Patentangelegenheiten.

Patent- u. Ingenieur-Bureau J. Bayer, Karlsruhe. Inh. W. Hoffer. B27076.15.15

### Für Braumeister u. sonstige Vorderkellen

können aus dem Kreise der Absolventen unserer Anstalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Prospekte gratis. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten. Lehr- u. Versuchsanstalt für Brauer in München; Privat-Institut Direktor Dr. Doemens. 7068a

### Hohe Rente nebst Kursgewinn

bietet der Ankauf eines ausserordentlich reichhaltigen Industriepapiers (deutsches Unternehmen). Keine Börsenspekulation. Gegenwärtige Nettoverzinsung 60 Prozent, die sich in kurzer Zeit wesentlich erhöhen dürfte. Der Aufsichtsrat besteht aus nur wenigen Persönlichkeiten. Prima Referenzen erstklassiger Großbanken. 3.2

Gef. Offerten mit Angabe der Befugnisse erbeten unt. Nr. B36139 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Schreibmaschinen-Vertretung.

Einige der bekanntesten ameri- Fabrikanten sucht eine geeignete Persönlichkeit oder Firma zur Übernahme der

### Tricotagenvertretung

für Baden, Elsass und die Pfalz zu vergeben von größerer

### Tricotagenfabrik.

Nur sehr gut eingeführte, tüchtige Bewerber wollen sich melden unter 8394a an die Exped. der „Badischen Presse“.



### De Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2  $\text{Ⓢ}$  Paket 15 Pfg.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Jähringerstraße 88. 13589\*

Waren- und Möbel-Haus  
**Kredit J. Ittmann Kredit**

Anerkannt grosses Lager in allen Sorten neuester Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion :: Kinderwagen, Kleiderstoffe, Wäsche, Stiefeln usw. :: Grossartige Auswahl in einzelnen Möbeln u. ganzen Einrichtungen, Spiegeln, Teppichen, Gardinen.  
 Verkauf auf Kredit und gegen Kasse :: Unbedeutende Anzahlung, Abzahlung von 1 Mk. per Woche an.

18784

**Wegen Wegzug zu verkaufen:**

- 1 pracht. Salon-Garnitur 140.-
  - 1 pracht. Lauben-Divan 45.-
  - 1 großer pol. Bücherregal 25.-
  - 1 gr. zerlegb. 2-tür. Schrank 15.-
  - 1 kleiner 1-tür. Schrank 15.-
  - 1 polierte Bettstelle, Kopf, Matratze 25.-
  - 1 eif. Bettstelle, Matratze 3.-
  - 1 gewaschene Säule m. Büste 25.-
  - 3 Spiegel, Kristallglas p. St. 10.-
  - 1 Kautschuk, Tisch (kupferfarbig) 7.-
  - 1 hochleg. Trumeau mit Spiegel 100.-
  - 1 großer Smyrna-Teppich 5,60x3,30 m 100.-
  - 1 schöner Teppich, bereits neu 25.-
  - 1 hochleg. Tisch-Tischdecke 23.-
  - 1 bereits neuer Tischregal 30.-
  - 1 Polypodium m. 22 Blatt. 80.-
  - 1 groß. Delgemälde m. Rahm. 60.-
  - 1 Schreibmasch. m. Futterm. 30.-
  - 1 eleg. Messing-Lüster 15.-
  - prachtvolle Bilder, Kupferst., Kleiderständer, 2 Türen mit grünem Stoffbezug, 1 Aufzug mit Drahtseil, Pflanzen (Ephedra, Palmen etc.), wilde Neben in Kisten, eine Partie Blumentöpfe und verschiedenes. B36784
- Verkaufstraße 33, im Hof.

**Tanz-Institut**  
 Rud. Landmesser,  
 Zahnerstraße 14, 11,  
 beginnt seine beliebten  
**Tanz-Kurse**  
 am 29. Septbr. u. 15. Oktbr.  
 d. 3. 1908  
 Gründl. Unterricht. Ia. Refer.

**Nähmaschinen!**

werden sorgfältig gereinigt und repariert. Sämtliche Zubehörteile. Postkarte genügt. 13714.5.3

**Größtes Bad. Fahrrad-Verbandhaus,**  
 Adlerstraße 8.



schwarz lackiert von Nr. 22. — an weiß emailliert 55. — an empfiehlt in großer Ausw. J. Bähr, Eisenwaren, 7.4 Waldstraße 51. 13401

**Pferde-Geschirre**

3 Paar gebrauchte, gut erhaltene, in verschiedenen Größen, sind billig abzugeben bei 13704.2.2  
 J. Seyfried, Stadtteil Hiltheim, Hauptstraße 63.

**Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.**

Samstag den 26. September. 7. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (alte Abonnementskarten). Statt Don Carlos.

**Die Rabenkeimerin.**

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch. In Szene gesetzt von O. Nienscherf. Personen: Hilbold, Xenonius, Ritter von Rabenstein, S. Raumbach, Berthold, I. Zocher, C. Delcamp, Dietrich, I. Schneider, Marg. Fitz, Ratizler von Augsburg, Bartz, Wessler, D. Dapper, Ant. Wessler, B. Kempf, Felicitas, Bart. Frau Frauendörfer, Bart. Wessler (d. junge), E. Retzsch, Ursula, I. Braut, Dittke Budah, Georg v. Freyberg, Hof. Marz, Ratizler von Nürnberg, Baumfischer, S. Benedict, Seb. Geider, M. Schneider, Afra, Dienerin, Chr. Frieblein, Anrede des Ritters von Rabenstein: Nummernmacher B. Wassermann, Westphale, W. North, Schürze, S. Göder, Freischütz, Kesseltäger, Der Genter, Aug. Schmitt, Ein Kriegsmann, Hugo Bauer, Ein Stadtmehr, A. Bodenmüller, Der Kerkermeister, C. Golbe, Wessler'sche Kriegsleute, Männer u. Frauen von Augsburg. Zeit: 16. Jahrhundert. Ort: 1. u. 3. Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg u. Nürnberg. 2. u. 4. Akt: Augsburg. Anfang 7 Uhr. Ende u. 1/10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.

**Straussfedern**

farbt, reinigt und kräuselt bestens die Färberei und chem. Waschanstalt Prinz. 12975

**sucht Beteiligung**

an nachweisbar rentablem Geschäft oder entsprechende Position. Ia. Referenzen gegeben und verlangt. Gest. Offerten unter Nr. B34907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Geld-Darlehen ohne Bürgen, ratenw.**

Kidz., v. Selbzig, Königsmann, Dortmund, Gutenbergstr. 59, Hildesheim. 8404a.15.2

**Wer leiht Mark?** Selbstgeber, auf monatliche Abzahlung nach Ueber-einkunft. Offerten unter Nr. B36653 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

**Geldschatzfrau sucht 150-200 Mark. Abzahlung pünktlich.**

Gest. Offerten unter Nr. B36614 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

**Einige Vollmilch per Lit. 16 Pfg. Kannen**

Offerten unter Nr. B36661 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stellen finden Leder-**

branchenfundiger Commis gesucht. Off. N. 96 Hauptpostlag. Meg. 8405a

**Stellenlose Buchhalter.**

verlangt Gratistaxe vom Arminius-Verlag, Nieder-Löbnitz-Dresden. Mit Buchdruckerei und Verlags-geschäft verbundene Verlagsbuch-handlung (Süddeutschl.) sucht bei 1. Okt. einen mit der doppelten (ameri-kanischen) Buchführung nicht Ab-schluss völlig vertrauten, selbständig arbeitenden Buchhalter. Nur bestens empfohlene Herren wollen ihre An-gebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. B429a an die Exped. der „Bad. Presse“ ein-senden. 2.1

**Feuer-Versicherung.**

Große, überall bestens eingeführte Feuer-Versicherung sucht bei höchsten Provisionsbezügen noch einige leistungsfähige Vertreter. 2.2 Gest. Offerten unter Nr. B36597 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Vertreter.**

Offerten unter Nr. B426a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

**Vertreter gesucht.**

Gest. Off. unter M. C. 881 an das Centr.-Erg.-Bureau Münster i. W.

**Unabhängige Existenz**

mit hohem Einkommen zu sichern. Gest. Anerbieten unter Nr. 13677 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Reisebeamten**

unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Reisepesen, hohe Pro- vision) zu belegen. Angenehme mit Altersvorsorge ver- bundene Lebensstellung. Täglich, solide und im persönlichen Verkehr gewandte Herren — auch Nichtfachleute — wollen sich unter N. 87 an Daube & Co., G. m. b. H., in Manchoa wenden. 2.1

**25**

M. tägl. Verdienst. Verantw. u. Patent-Artikel für Herren, Neuhäuser-Gabeln mit Weibchen Markersdorf Nr. 115. 1362. 2.1

**Kaufmännische Stellenvermittlung:**

(kostenfrei für Principale und Mitglieder). Bei Besetzung von: Offenen Stellen wende sich man stets an den 558a\* Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Schenkenstr. 6. Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstraße 247, Eschaden.

**Gesucht seriöser Vertreter**

für Plazierung von Oel-Anteilen. Eine erstklassige Petroleum-Bohrgesellschaft mit dem Sitz in Berlin sucht für Karlsruhe einen in Repräsentanten. Derselbe muß gute Beziehungen in ersten Finanzkreisen besitzen. Hohes Ein-kommen für die richtige Persön-lichkeit. Offerten mit Angabe der Referenzen befristet unt. Nr. B36140 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Wichtige Stellung sucht**

Wer Stelling sucht verlange die „Deutsche Sa-tauzenpost“ Göttingen 76. 1911. Tüchtiger Cabinetier bei hohem Salair, Eintritt 15. bis 20. Okt. 1908, ebenso ein Lehrling oder Volontair sucht 8814a.3.1

**W. Stellen finden.**

Ein ig. Oberkellner, 100.— Zwei Küchengel., 100.— pro Monat. Vier tüchtige Bauservanten. Eine Restaurationskond. Zwei Bedienerinnen und mehrere Küchenmädchen. Offert. m. Zeugnissen zu senden an J. Wolfarths Bureau, 13836 Adlerstraße 40.

**Verkäuferin.**

in der Kurz- und Bekleidungs-branchen benannt, sucht per sofort Heb. Tisch, Kronenstr. 45.

**Tüchtige Verkäuferin**

aus der Kurzwarenbranche findet per gleich od. später dauernde und angenehme Stellung. 8452a R. Lipsky, Bühl i. B.

**Verkäuferin.**

Für Wursterei selbständige Ver-käuferin gesucht, event. für Filiale. Zeugnisse, Photographie und Gehalts-anprüche erwünscht. Offerten unter Nr. B432a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Dauernde Stellung**

für Frauen. 8390a Eine redegewandte, tüchtige Frau wird von einer angesehenen Frauzeitung für hiesigen Platz als Stadtleihende gegen festes Gehalt und Provision so- fort zu engagieren gesucht. Offerten unter L. 110 an Max Spottle, Ann.-Exped., Berlin W. 30, Barbarosstr. 51.

**Damen**

Rebe-gewandte Reibige zum Besuch von Private für eine gute unpolitische Zeitgeist gegen hohem und hohe Provision per 1. Oktober gesucht. Näheres unter Nr. B36548 in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erfr.

**Wer Stelling sucht**

verlange die „Deutsche Sa-tauzenpost“ Göttingen 76. 1911. Tüchtiger Cabinetier bei hohem Salair, Eintritt 15. bis 20. Okt. 1908, ebenso ein Lehrling oder Volontair sucht 8814a.3.1

**W. Stellen finden.**

Ein ig. Oberkellner, 100.— Zwei Küchengel., 100.— pro Monat. Vier tüchtige Bauservanten. Eine Restaurationskond. Zwei Bedienerinnen und mehrere Küchenmädchen. Offert. m. Zeugnissen zu senden an J. Wolfarths Bureau, 13836 Adlerstraße 40.

**Tüchtige Herren-Schneider**

für Damenarbeit sof. gesucht. S. Model, Hoflieferant. 13839

**Tüchtige Damen Schneider**

und Rockarbeiterinnen sofort gesucht. 13840 S. Model, Hoflieferant.

**Damen Schneider**

auf Jadet u. Mäntel sucht B36654 Jos. Blumenstetter, 2.2 Steinstraße 21 (Widellplatz).

**Schneider,**

pünktl. Großschneider, für dauernd sucht B36653.2.2 Jos. Blumenstetter, Steinstraße Nr. 21 (Widellplatz).

**Glied Schneider**

sucht B36761 Julius Mack, Herrenstr. 12.

**Kaminfeger**

gesucht. Auf 1. Oktober oder später kann ein tüchtiger Geselle bei dauernder Arbeit eintreten. 8391a.2.1 Jul. Roschach, Kaminfegermeister, Gengenbach.

**Schleifer**

für dauernde u. lohnende Arbeit. Mayer & Grammelspacher, Wasser-Fabrik, Rastatt. 8408a.2.2

**Deutscher Stellen-Nachweis.**  
 Stellen jeder Art für männliches und weibliches Personal sofort zu besetzen. Vertr.: F. Setzer, Strass-burg 1. Els., Weilturmstraße 12. I. (Rückporto). 8253a.13.2

**Ober-Kellner,**  
 sprachkund., sof. gesucht für Hotel-Res. Offert. sof. einend. Bureau Zompelt, Heidelberg. 8462a

**Heizungs-Monteurs,**  
 selbständige werden zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. Es wollen sich nur Monteurs melden mit prima Zeugnissen und Empfehlungslisten und Offerten einreichen unter Nr. 13801 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Krankenhausdiener**  
 gesucht.  
 Ein Krankenhausdiener findet dauernde Stellung. Gute Führungs-weise erforderlich. Anmeldungen wollen u. Nr. 8436a in der Expedition der „Bad. Presse“ niedergelegt werden.

**Ein Hausbursche,**  
 welcher mit Pferden umgehen kann, wird als Kutscher zu einem Arzt nach auswärts gesucht. Zeug-nisse zu senden an J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 46. 13837

**Suche für hier oder auswärts in**  
 Apotheke 13835

**2 Hausburschen.**  
 Bewerber, welche jetzt vom Militär entlassen und Offiziersbursche waren, bevorzugt. Näheres J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 40.

**Tapezier-Lehrling**  
 Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Tapezierer- u. Dekorations-Geschäft gründlich zu erlernen, kann in die Lehre treten. Kost und Wohnung im Hause. B36698.2.1

**Anton Hirt,** Tapezier u. Dekorateur  
 Salzenstraße 55.

**Bäckerlehrling.**  
 Kräftiger Junge, der die Brot-u. Feinbäckerei erlernen will, kann sofort eintreten. E. Vise!, Bäckermeister, Andolfstraße 11. B35478.4.4

**Gesucht**  
 ein besseres Mädchen, welches die Pflege von drei Kindern selbständig übernehmen kann. Erfahrung in der Wartung eines kleinen Kin-des erforderlich. Bewerbungen mit Photographie und Zeugnissen sind an das Stellenvermittlungsbureau des badischen Francobureau, Herrenstr. 43, part., zu richten. 13842

**Besseres Mädchen,** welches auch Zimmerarbeit befragt, zu händ. Kind gesucht. B36770 Nitterstraße 5, 3. Stock.

**Haushälterin.**  
 Köch. leb. Beamter sucht tüchtige, evang. Haushälterin, nicht über 30 Jahre alt, welche auch den Gemüthgehalt zu führen versteht. Off. m. Lebens- u. Zeugnissen u. Photog. unter Nr. B36536 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Suche für mein Erholungsheim**  
 eine ältere

**Haushälterin**  
 mit dem Hauswesen, Kochen und der Wäschebegehung vollständig vertraut und die auf ruhige, friedliebende Art das Personal zu beaufsichtigen im-stande ist. 8334a.3.2

**Zufernruhe, Königsfeld,**  
 bad. Schwarzwaldb.

**In gutes Privathaus, keine**  
 Familie, wird auf 1. Nov. ein allen besseren, tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten wohl er-fahrenes Mädchen gesucht. B36692.2.1

**Mädchen gesucht.**  
 Zu erfragen bis nachm. 4 Uhr. Stephanienstr. 84, 11.

**Geht von Offiziersfamilie (West-**  
 front) ab, gebildetes, junges Mädchen

zur Beaufsichtigung eines Kindes in den Nachmittagsstunden. Wo? sagt unter Nr. 13825 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zum 1. Oktober.**  
 Eine Haushälterin im Büffet sowie zwei Dienstmädchen gesucht. Restaurant Eintracht, 13781 Karl-Friedrichstr. 30. 4.2

**Suche ein Mädchen,**  
 welches Köchen- und Hausarbeit über-nimmt. Offerten mit Lohnangabe unter Nr. B36650 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein lauberes, erbes, ehrliches**  
 Mädchen

wird auf 1. Oktober gesucht. Näh. Waldhornstr. 47, Laden. 13566.3.3

Mädchen-Gesuch.

Suche per 1. Okt. ein solides Mädchen, das selbstständig, bürgerlich tüchtig sein kann und Hausarbeit übernimmt. 19800. Guten Lohn, angenehme Stellung. Kaiserstraße 86, II.

Ein anständig, Mädchen für Hausarbeit gesucht. 1. Oktober gesucht. B36707.2.1. Dorfstraße 10, parterre.

Mädchen-Gesuch. Fleißiges, braves Mädchen für häusliche Arbeiten findet auf 1. Okt. gute Stelle. B36762.2.1. Melancthonstraße 2, 3. St.

Gesucht auf sofort fleißiges Mädchen nach einem Kurort. B36751. In erf. Oberstraße 8, 4. St.

Gesucht auf 15. Oktober ein braves, junges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. B36757. Marienstraße 36, p.

Jüngeres Mädchen zur Erlernung des Haushaltens bei guter Behandlung gesucht auf 1. eb. 15. Okt. B36755.2.1. Kaiserstr. 168 im Laden.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. 18823.2.1. Näheres Körnerstraße 26, par.

Ein ehrl., brav., fleiß. Mädchen vom Lande, das bürgerl. tüchtig u. die Hausarbeiten verrichten kann, sof. zu Heimert. stände gesucht. B36794. Girsichstraße 52, parterre.

Auf 1. oder 15. Oktober wird ein braves, einfaches Mädchen oder Fräulein ohne Anhang u. aus christlichem Hause von einzelner Dame für alle Hausarbeiten gesucht. Stellung geachtet und gut. Angebote unter Nr. B36806 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein anständig, will. Mädchen, in all. häusl. Arbeiten erfahren u. ein. tüchtig. Kochen kann, wird bei gut. Bezahlg. sof. gesucht. B36807. Girsichstraße 105, 1. St.

Tücht. Mädchen für alles, das Siede- u. Kind hat, an sof. gesucht. Sophienstraße 166, 2. St. B36817.

Suche auf 1. Oktober ein braves, ehrliches Mädchen, welches schon in Stellung war. B36786. Kaiserstraße 82, 2. St.

Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Oktober gesucht. Zu erf. Marienstraße 44, im Laden. B36873.1.

Fleißiges, braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. B36795. Kraupfaffenstr. 23, II.

Nach Frankreich

Suche ich fortwährend wohlvermögende Mädchen l. garant. sol. Häuser. 100000. Frau Hofstadt, Hellborn, Staatl. Konzessioniert. — Geogr. 1868.

Gesucht eine Frau

wird sofort eine ältere, reinkliche, zuverlässige zu einem kleinen Stube für tagsüber. Näheres zu erf. unter Nr. B36821. „Bad. Presse“ unter Nr. 18821. 2.1.

Gesucht zu 1. Okt. ein zuverläss. zu 1. Stube in den Nachmittagsstunden, v. 8—7 Uhr. Näh. Adlerstr. 22, 3. St., woch. 7/12—7/1 Uhr. B36724.

Reinliche Monatsfrau

für einige Stunden täglich gesucht. Sophienstraße 166, III, 18822. Frau Schwarz.

Monatsfrau gesucht von morgens 7—10 Uhr. B36774. Hiltzheimerstr. 7, 1. St., r.

Mädchen

suchen dauernde Beschäftigung bei 13630.5.4. A. Braun & Co., Leisingstraße 70.

Tüchtige Tailleurarbeiten per sofort gesucht. B36310.2.2. Girsichstraße 29.

Bügeln

Tönnen Mädchen gründl. erlernen und nach der Beirat zu Beruf tätig sein. 18713.

Dampf-Waschanstalt Schorpp, Weidenstraße 29b.

Stellen suchen

Vertretung. Tüchtiger rout. Kaufm. der Nahrungsmittelbranche sucht nach einige gute Vertretungen für Karlsruhe und Mittelbaden zu übernehmen. Offerten unter Nr. 15762 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmermann, verh., welsch, d. Unfall i. Beruf nicht ganz vorst. kann, sucht andr. leichte Beschäftig. als Magazinier, Einflößer oder bergl. Off. u. Nr. B36710 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diener, 22 Jahre alt, gebierter Militär, in umständlicher Stellung, sucht auf 1. November Stellung in besserem Herrschaftshaus. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 8425a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche für meinen Sohn kaufm. Lehrstelle in flottem Manufaktur-Unternehmen, wo deri. Stoff u. Waren i. Hause hat. Gef. Off. u. Nr. B36105 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Koch-Lehrstelle für 15jährigen Jungen sofort gesucht. Offerten unter Nr. 8425a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. B36751.

Einige Kontoristinnen mit gut. Zeugnissen such. Anfangsstellung u. durch das Stellenvermittlungsbureau des badischen Frauenvereins, Herrenstraße 43, par. 18824.

Buchhalterin, eine tüchtige, sucht gleich oder später Stellung, evtl. auch zur Auslastung. Offerten unter Nr. B36568 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, 32 das schon in Stellung war, sucht Stelle als Stenotypistin od. sonstig. Kontorarbeiten. Off. unter Nr. B36567 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein., solid. Fräulein sucht Stelle als Anfängerin auf Bureau, als Revisorin, od. auch als Kasse im Haushalt. Off. u. Nr. B36766 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin der Kolonialwarenbranche sucht per 1. od. 15. Okt. für hier oder ausw. Stellung. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. B36717 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Woll- u. Weißwarenbranche sucht per 1. November passende Stellung. Gef. Off. unter Nr. 8423a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin der Kaffee- und Conditorenbranche, mit l. Zeugnissen, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B36276 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein, welches hier fremd ist, sucht Stelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Offert. unter Nr. B36747 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein mit guter franz. Sprache, welches im Schneider etwas beandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter Nr. B36746 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung suchen Brauereien in der Lebensmittelbranche, wüßten auch filiale übernehmen irgend welcher Branche. Offerten unter Nr. B36835 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebild. Dame, Witwe eines Arztes, von angenehmem Wesen, distinguierte Erscheinung, heiter und musikalisch, jährliche Sanatoriumstätigkeit, in angenehmer Stellung, in Küche und Haushalt erfahren, alleinlebend und auf eigene Kraft angewiesen, möchte ihren aufreibenden Wirtumsstreis mit

Vertrauensstellung in gutem Hause, wo die Hausfrau fehlt, vertauschen. 2.2. Gef. Offerten erbeten unter Nr. B36322 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Bej. Fräulein sucht Stelle als Haushälterin in gutem Hause. Offerten unter Nr. B36765 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jung. Mädchen sucht bis 15. Okt. Stelle, wo sich in Kochen weiter ausbilden kann. Off. unter B36707 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen u. fämil. Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle am 1. oder 15. Okt. nach ausw. Näh. B36788. Döhlingerstraße 19, 2. St., 18.

Tücht. Mädchen das bürgerl. kochen kann, sucht Stellung auf 16. Okt. Zeugnisse vord. Hiltzstr. 1, II. r.

Ein traut. Mädchen vom Lande (17 gewandtes Jahre alt), das schon einige Monate in der Stadt geblieben hat, sucht Stelle mögl. in herrsch. Hause, am liebsten, wo auch Gelegenheiten etwas Kochen zu erlernen, geboten wäre. B36723. Näh. Herrenstr. 54, Baden.

Ein anständig, fleißiges Mädchen sucht Stelle auf 1. od. 15. Okt. Zu erf. Hiltzstr. 30, p. B36822.

Braves, ehrliches Mädchen, welches in besserem Hause geblieben hat, sucht auf 1. Oktober gute Stelle bei kleiner Familie, wo Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen. Werderstr. 10, 4. St., Sonntag 4—7 Uhr. B36762.

Ein älteres Mädchen, welches im Kochen und allen anderen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, sucht auf 1. Oktober Stelle. B36479.8.2. Kreuzstraße 6, 3 Treppen.

Ein tüchtiges Mädchen, das schon längere Zeit in Stellung ist, sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn. Offerten unter Nr. B36441 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1.

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Stelle auf 1. Okt. am liebsten zu Kindern. Offert. abgegeben in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B36718.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Putzen. B36727. Dougladstraße 8, 5. St.

Zu vermieten Geräum. Lokal mit Gartenwirtschaft in Straßburg i. G. an tüchtige, laute Leute zu verm. Wegger u. v. D. an Knoll-Messe, Karlsruhe, unter P. K. 4727. 13700.3.2.

Metzgerei. Inmitten der Stadt ist eine über 20 Jahre betriebene Metzgerei und Wursterei, bestehend aus schönem Laden, Wurstküche, Keller, Hof mit breiter Einfahrt, nebst Wohnung, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Zu erf. Waldstraße 49, Baden rechts. 12654.

Fabrik-Räumlichkeiten mit großem Garten und Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Haltestelle der Elektrischen Gießens-Straßenbahn, Näheres unter Nr. 9390 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden, neu hergerichtet, gr., modern, Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. Zu erf. Montag u. Freitag 11—12. 10676. Herrenstraße 15, III.

Zu vermieten Lagerplatz am Weidengrund mit Gleisanschluss, ca. 1100 qm, ganz oder geteilt, mit Schuppen, Näh. 18896. 6.3. Akademiestr. 43, Kontor.

Eine schöne Wohnung im 3. Stock, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. vollständig neu hergerichtet, ist per sof. oder spät. zu vermieten. 13303. Karlstraße 27.

Wohnung zu vermieten. Karlstraße 91 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Manjardens- u. 2 Kellerabteilungen per 15. Okt. zu vermieten. Einzige in täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres im 1. Stock daselbst. 11465.

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erf. unter daselbst Hiltzheimerstraße 1, 2. St., 10095.

Parkstraße 11 ist eine bessere Familienwohnung, 3 Treppen, ohne vis-à-vis, mit freiem Ausblick in Groh. Park, per sof. oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B36671.3.2.

2 und 5 Zimmer-Wohnungen schön, der Zeit entsprechend eingerichtet, ruhig, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Melancthonstr. 2, im Bureau. 10572.

Bier-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Bortoluzzi, Weihenstr. 7.

Auf sofort oder 1. Oktober sehr schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Wägen u. Veranda, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres Drauerstr. 21, 2. Stock rechts. B36571.

Geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober für jährl. 345 Mk. zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 43, bad. 10777.3.1.

Eine Zwei-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Okt. od. später zu vermieten. Näh. Götterstr. 9, III. B36796.2.1.

Willa Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 2 Badzimmern, Bad, schöne Dielen, Küche, Waschküche, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst großem Garten. Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Bei G. Bilger, Hirtstr. 28. Telephon 2447.

Im Hause 13406 Kaiserstrasse 138 5. Stock, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabzug, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. im Kontor auf dem Hof.

Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weihenstr. 7, bei Bortoluzzi. 13514.10.8. Adlerstraße 39 sind der 2. und 4. Stock von je 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B36637.8.1. Akademiestr. 7, 4. Stock, ist eine freundliche Manjardenswohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. B36406. Durlacherstr. 37, II., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Glasabzug auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. i. Laden Nr. 35. B35566.

Durlacher Allee 16, 2. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manj. u. 2 Kell. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. B36114.8.8. Durlacherstr. 37, II., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Glasabzug auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. i. Laden Nr. 35. B35566. Durlacherstraße 103 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort od. 1. Okt. zu verm. B36202. Näh. bei Hausverwalt. Beder. 2.2. Götterstraße 54, 4. St., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. B36440. Kaiserallee 80, 3. Stock, ist eine freundliche 2 Zimmerwohnung mit Küche, Kell. u. Holzplatz sofort zu vermieten. Preis 200 Mk. B36801.2.1. Kraupfaffenstr. 24 freundl. 1 Zimmerwohnung weggangsbereit sof. oder später zu vermieten. B36791. Näheres im Laden.

Ludwig-Wilhelmstraße 4 ist eine Manjardenswohnung v. 2 Zimmern Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B36291. Andorferstr. 6 ist eine schöne Manjardenswohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. B36748.8.1. Schwannstraße 21 sind 3 schöne Wohnungen von je 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. daselbst 1. Stock. B36211.3.3. Sophienstr. 12, Teilend. 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Keller an kl. Familie sofort zu vermieten. Näh. bei im Vorderh. I. B36556. Sophienstraße 167 sind im 11. u. 111. Stock schöne neuzeitige Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Poststr. 26. B36340. Eisenbergstr. 11, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas. Zu erf. 1. Stock. Leisingstraße 39, Wohnung v. 1. Zimmer und Zubehör, beide auf 1. Okt. zu vermieten. B36776. Näheres im 2. Stock. Hiltzstr. ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche u. Keller sof. zu vermieten. Näh. Weihenstr. 1, 2. St. B36401. Weidenstr. 21. Von 6 Zimmerwohnung können 3 unmobilierte Zimmer und Küche gegen entsprechende Vergütung an einzelne Person oder kleine Familie abgegeben werden. Näheres beim Hauseigentümer daselbst. B36529.5.3. Waldhornstraße 21 sind 5 schöne Zimmer und großes Bad, praktisch eingeteilt, auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. Näheres im Hof rechts parterre. B36450.8.2. Werderstraße 10 ist ein schön., ummobiliertes Zimmer mit Kochofen, Keller an eine ordentl. Person, im Hinterh. 1. St. zu vermieten. Zu erf. Werderstr. 2. St. B36234. Weidenstr. 16, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung v. 4—5 Zimmer mit Veranda u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B36390. Näheres parterre. Maria-Alexandrastr. 16 (Durlacherstr.) 3 Zimmerwohnung mit Veranda, 1 Treppe hoch, mit Zugabst. auch Gas- u. Wasserleitg. per 1. Okt. zu vermieten. 11764.

Zu der Weidenstr. ist ein hübsches Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, gleich oder später zu vermieten. Zu erf. unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Für 6 Einj.-Freiwil. In der N. d. Zeleg-Roserne sind 2 hübsch möbl. Zimmer zu verm. Durlacherstr. 77, p. u. 75, 2. St., 515.5.5. der v. Einj. demohnt. B36888. Kreuzstraße 29, 2 Treppen hoch, sind fein möblierte Zimmer mit Balkon, ohne vis-à-vis, an sol. Herrn eb. od. auf. zu verm. B36670.2.2. Umalienstr. 59, 1 Treppe, ist in seinem, ruhigen Hause schön möbl. Zimmer für sof. oder später zu vermieten. B36722. Ein schönes, helles, fröh. und gut möbl. Zimmer, auf die Akademiestr. gehend, ist gleich oder auf 1. Okt. an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 22 im Laden. B36578. Zwei gut möblierte Zimmer, eines nach dem Garten, in ruhigem, gutem Hause zu vermieten. B35996.5.3. Gartenstr. 52, part. Bei einer alleinstehenden Frau findet ein solides Fräulein oder Frau hübsches Zimmer, gleich oder bis 1. Okt. Näheres Karlstraße 37, Girsichstr. 2. St. B36647. Gut möbl. Zimmer ist sofort oder später an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B36646. Kaiserstr. 76, 6. St., 2 Trepp. ist Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbliert, an 1 oder 2 Herren per 1. Okt. zu vermieten. B36065.3.3. Poststraße 17, 1 Treppe. Gut möbliertes Zimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. B36423. Gartenstraße 7. Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Oktober zu vermieten. B36620. Sophienstraße 53, part. Mitbewohnerin in ein möbl. Zimmer zu alt., ruh. Person gesucht. B36819. Sophienstr. 11, 3. St. Adlerstraße 13, parterre, ist auf 1. Oktober ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B36589.3.3. Umalienstr. 55, 6. St., part., ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten, logisch zu verm. B36620. Bernhardsstraße 6, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B36758. Mauerstr. 4, II. l. ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B36808. Doehstraße 5, part., ist in gutem Hause u. kl. Familie ein kl., möbl. Zimmer an jungen Herrn oder Frau zu vermieten. B36599.2.2. Doehstraße 12, II., ist ein eleg. möbl. Zimmer in ruh. Hause sofort zu vermieten. B36610. Durlacherstraße 30, 1 Treppe, ist eine große, heizbare Manjardens-wohnung zu vermieten. B36712.2.1. Götterstr. 24, 4. St., 6. St., ist ein möbl. Zimmer sof. oder 1. Okt. zu vermieten. Preis mit Kaffee 18 Mk. B36659.2.2. Girsichstraße 24, 2. St., sind 1—2 fröh., helle, ruhige Zimmer, gut möbl., mit aufmerkl. Bedienung, in feim. Willen-Hause u. Familie zu vermieten. B36285. Durlacherstraße 98 ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer an ruh. soliden, besten Herrn zu vermieten. B36606.6.2. Kaiserstraße 77a, 3. St., sehr schön möbl. Pension. Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B36722. Karlstraße 31, 3. Stock, Vorderh., ist ein freundlich möbliertes, helles Zimmer bei kl. Familie per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B36799. Karlstraße 50, 2 Treppen hoch, ist freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B36885.3.3. Karlstr. 64, parterre, rechts, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Daselbst ist ein großer Schließkorb zu verkaufen. B3648.8.2. Kronenstr. 3, 3. St., eleg. möbl. Zimmer in der Nähe des Schlossplatzes mit sep. Eingang auf 1. Oktober zu vermieten. B36396. Kronenstraße 6, Vorderparterre, in allerhöchster Nähe des Schlossplatzes, ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer per sof. preiswert zu vermieten. B36725. Kronenstraße 58, 4. St., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an ordentl. Person für sofort zu vermieten. Preis monatlich 16 Mk. mit Kaffee. B36782. Raupfaffenstr. 8, 3. Stock, r., ist ein großes, möbl. Manjardenzimmer mit Ofen an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B36762. Leisingstraße 52, 2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näh. a 1. Stock. B36762.2.1.

Leisingstr. 51, 2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B36622. Durlacherstr. 9, 2. St., Gng. Stephaniestr., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an einen sol. Herrn zu vermieten. B36148.6.2. Leisingstraße 44, 4. St., links, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B36703. Marienstraße 27, parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B36456.2.2. Marienstr. 55, 1. ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer sofort billig zu vermieten. B36738.2.1. Morgenstraße 15, 4. St. l., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B36759. Raupfaffenstr. 24, 5. St., ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B36551. Raupfaffenstraße 56, in schöner Lage, gut möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. B36701.2.1. Schönenstraße 39, III, rechts, sind ein Zimmer mit 2 Betten und ein Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, sofort oder später mit Pension zu vermieten. B36552.4.2. Schönenstr. 48, part. sind gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang kost. billig zu vermieten. B36797.7.1. Sophienstr. 148, 3 Treppen, sehr hübsches, großes, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 80 Mk. mit Kaffee. B36617. Hiltzstraße 26, III, links, ist ein schön helles, gut möbl. Zimmer f. 9 Mk. pro Monat an einen soliden Herrn sof. zu vermieten. B36457.2.2. Durlacherstr. 12 ist im 4. Stock ein möbl. Zimmer per frühst. monatl. 13 Mk. Näh. 3. St., rechts. B36041.4.3. Durlacherstr. 13, IV, Ecke d. Karlstr., ist in ruhigem, besseren Hause ein gut möbliertes Zimmer sofort od. auf 1. Okt. zu verm. B36695.2.2. Adlerstr. 56, III, sind 2 schöne, gut möbl. Zimmer, eines mit Aussicht nach Garten, zusammen, event. auch geteilt, sof. od. spät. zu verm. B36787. Waldhornstr. 58, einfach möbl. Zimmer an einen Herrn od. solide, anständig. Frau, od. sol. bil. zu verm. Näheres 3. Stock links. B36579. Werderstraße 16, 2. St., ist ein Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B35991.3.8. Weidenstraße 34, 3. St., ist ein gut möbl. zweifelh. Zimmer zu vermieten. B36484. Weihenstr. 1, 1. Tr., ist ein sehr fröh., schönes Zimmer mit oder ohne Pension an ein solides Fräul. bei alleinstehender Witwe sofort zu vermieten. B36778.2.1. Weihenstraße 19 ist ein schönes Zimmer, mit sep. Eing. an ein. Herrn od. sol. m. bill. u. perf. im Preise von 45 Mk. zu verm. Näh. im Laden daselbst. B36648. Weihenstr. 73, part., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B36754. Jähringerstr. 34, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension für einen Kaufmann billig zu vermieten. B36397. Jähringerstraße 55, 1. Tr. h., ist ein gut möbliert., zweifelh. Zimmer zu vermieten. B36779. Jähringerstr. 77, zwischen Kamm- und Ritterstraße (nahe am Markt- platz) ist ein schön möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock. B36789.2.1. Jirtel 13, 1. Tr. h., ist ein schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause mit separatem Eingang sofort od. spät. zu vermieten. B36772. Jirtel 15, part., ist ein hübsch möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B36792.

Miet-Gesuche. Laden gesucht. Auf 1. Okt. ev. auch etwas später ein kleiner Laden in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B36745 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dreizimmer-Wohnung im Weststadtteil (nach dem Gütersbergplatz) auf 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13804 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1. Dreizimmerwohnung im West- oder Südweststadtteil auf Mitte Nov. gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. B36603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2.

Gesucht klein, gut möbl. Zimmer mögl. sep. Eingang, nahe Ludwigsw. Platz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36728 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei anständig. Fräulein suchen per 1. Okt. zwei schöne Zimmer in der Nähe vom Mühlentor. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36719 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Leeres Zimmer in guter Lage zu mieten gesucht, um Möbel aufzubehalten. Offerten unter Nr. B36678 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Voranzeige!

Im Laufe kommender Woche erhalte ich einen Waggon

Ia. Linoleum

in den Breiten 60, 67, 90, 110, 130 und 200 cm und bringe ich dasselbe zu ganz aussergewöhnlich

billigen Preisen zum Verkauf.

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 28. September l. Js., vormittags 9 Uhr beginnend,

werden im Auftrag

Schützenstrasse Nr. 21, 3. Stod,

nachbeschriebene Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich ver-

steigert, als:

Eine Salongarnitur, bestehend aus: Sofa und 4 Fauteuils, rot Peluche, sehr gut erhalten, 1 Ovaleisch, poliert, 1 zweithür. Kleiderschrank, poliert, 1 Bett mit Koffhaarmatratze, eine Schreibkommode, eine Singernähmaschine, eine zweiarmlige Gaslampe, 1 Spiritusglühlichtlüstre mit Kerzenbeleuchtung, Spiegel und Bilder, 1 echter Smyrna-teppich, Vorhänge, Portieren, Bettteppiche, Federkissen, Herren- und Damenkleider und sonst verschiedenes, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 25. September 1908.

Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstrasse 2a.

Versteigerung

Montag den 28. September, vormittags 9 Uhr, Akademiestrasse 63, 2. Stod, wegen Umzug:

2 kompl. Betten mit Haarmatratzen, 4 einfache kompl. Betten, 2 Nachttische, 1 Schreibtisch, 2 Schifffoniere, 2 Schränke, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Sopha, 3 Polsterhühle, grün, 1 Sopha, 3 Polsterhühle, braun, 2 Kommoden, 12 Stühle, 2 Kochherde mit Rohr, kleine Tische, 3 lange Bierstische, 2 Lampen, 1 Badmühle, großer Waschtisch, Bäckergestelle, 30 feinerne Einmachbüchsen, diverse Zuber etc.

B. Kossmann, Auktionator.

Nehme herrschaftl. Möbel, Antiquitäten etc. jeder Zeit in Kommission-Verkauf bzw. Versteigerung Douglasstrasse 12.

Dr. med. H. Paull ist zurückgekehrt.

Leopoldstrasse 38.

Montag den 5. und Freitag den 9. Oktober 1908

beginnen im oberen Saale des Hotel Nowak, Eing. Ettlingerstr., meine

Tanzkurse

An denen sich noch einige Damen und Herren beteiligen können.

Joseph Braunagel, Tanzlehrer, Nowakanlage 1, IV.

Mäßige Preise. Beste Empfehlungen v. Vereinen u. ehem. Schülern.

Sprechstunden: Werktags von 1/2-1/2 Uhr u. von 1/2-8 Uhr. Sonntags von 2-4 Uhr.

Die Apfelweinkellerei

von Karl Wagner, Durlach, gegr. 1880, leistungsfähige Firma Badens, mit moderner Einrichtung und 4 hhd. Pressen, 10000 Liter tägliche Leistung, liefert von jetzt an

la Neuen süßen Apfelwein

auf Lager, von nur prima Württemberger Äpfel (Quitten) gefestert, von 100 Liter an per Liter 18 Pf., in 1/2 und ganzen Wagonladungen billiger. Mostapfel per Htr. Nr. 3.50 fortwährend zu haben.

Zu verkaufen.

Wegen Umzug sind 1 großer Ausziehbisch, 1 Kameltisch-Diwan, 1 Sekretär, 1 Serviertisch, Nippertischen, Weinflaschen, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres B36790 Georg-Friedrichstr. 17, 4. St. rechts.

Boden-Geppid, 2,03x1,90, gut erb., in billig zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 17, B36768 3. Stod, links.

Wegen Wegzug ein guterhaltener Kinderliegewagen billig zu verk. Marzianer Str. 4, 24

Lizenzen

für einen großen Maschinenartikel, welcher von jedermann gekauft wird, sind zu vergeben. Dieser Gegenstand bietet eine Erlizenz, Auskunft erteilt Bayers Patent-Bureau, Joh. W. Koller, Karlsruhe, Kriegstr. 165

Weit unter Preis

aus voriger Saison.

- 1 Posten Costüme, Liftboy u. lg. Jackenform, jetzt Mk. 18., 25., 38., 50., früher Mk. 30., 42., 55., 70.
1 Posten Herbst-Paletots aus engl. Stoffen jetzt Mk. 8., 10., 12., früher Mk. 12., 15., 20.
1 Posten Costüme-Röcke aus soliden Stoffen jetzt Mk. 5., 6. u. 7., Wert das Doppelte.

86 Kaisersstr. 86 Marg. Dung, zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.

Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Gr. Klavierunterricht erteilt konvaleszentiell gebild. junger Mann. Anmeldungen werden angenommen. B36785

Schneiderin sucht noch einige Kunden zum Ausnähen. B36726

Eidene Krautländer, Fässer, Waschhüber in jeder Größe empfiehlt die Küferei und Säblerei von B36743

Georg Dörner, Bürgerstr. 13. Reparaturen werden schnell befristet

Verlaufen!

schwarzer Schnauzer gegen Belohnung abzugeben Kreuzstr. 31, 2. Stod. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen

junger, schwarz und braun gefärbter Schnauzer. Gegen Belohnung abzugeben. 13320, 21

Verlaufen Mittwoch ein schwarzer, einjähriger Schnauzer (männlich) mit etlichen grauen Haaren. Das Halsband ist gelb und schmal, das Nadelplättchen noch nicht graviert. Abzugeben gegen Belohnung. B36664 Akademiestr. 5.

Kanarienvogel entfliehen. Um Rückgabe wird gebeten Wilhelmstr. 2, Laden. B36788

Ein Bürtel, gesund. Abgeh. bei Frau Leicht, Kreuzstr. 3. B36784

Mälzerei,

im bad. Mittel- oder Oberland gelegen, wird zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 8438a an die Expedition der Bad. Presse



H. Maurer Grossh. bad. Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 5 empfiehlt sein grosses Lager in

Flügeln, Pianos, Harmoniums, Phonolas und Phonola-Pianos.

In allen Preislagen ausgewählte Fabrikate zu mässigen Preisen. Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen. 9312\*

Damen

find. distr. Aufnahme u. gewissenh. Vorgehen bei Frau Stecher, Gebaume. 79026.11

Selbständige Existenz!

erhält jeder, der sich an guten Erfindungen von 1-5000 u. mehr beteiligen kann. Offerten an die Aktien-Gesellschaft Invention für Handel u. Industrie-Unternehmungen Basel-St. Ludwig 1. E. 8275a.2.2

Darlehen

von 500 Mk. an in jeder gewünschten Höhe erhalten Leute jeden Standes auf Schuldschein, Wechsel od. Lebensversicherung. Näheres unter Nr. B36785 an die Expedition der Bad. Presse

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, Material und gute Arbeit, sind zu verkaufen bei J. Seyfried, Stadtstr. 11, Karlsruhe

50000 Mk.

aus Anlassig. Anwesen 261, 5fache Schätzung, pünktl. Rinszahlung gesichert. Näh. Franz Gutterer, Hypothek. u. Immobilienbüro. Baden-Bad., Balzenbergstr. 28.

Geld an jedermann

an jedermann, auch geg. bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu f. d. Bedingung. Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 87, Potsdamerstr. 65. Glänzende Dankschreiben 5060a.26.20

Bar Geld

verleiht an jedermann reelle, distr. u. schnell, Erledigung, fulante Beding., Ratenzahlung, Provision vom Darlehen. Glanz. Dansthr. C. Grandler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. 5151a.26.17

Diwans

in Moquet und Läden von 50 Mk. an, stets vorrätig, garantiert bestes Material und gute Arbeit, sind zu verkaufen bei J. Seyfried, Stadtstr. 11, Karlsruhe

Gründl. Nachhilfestunden

erteilt W. Schmidt, Amalienstr. 43 für die Gymnasialklassen Sexta u. Quinta. B36697.2.1

Gelddarlehen

auf Möbel, Wechsel, Schuldsch., etc., coulant und diskret zu haben schnellstens d. Kredit-Bureau Reform Strassburg, Metzeng. 28, I. Rückporto. Nachweislich große Erfolge.

Kauf - Tausch.

Größ. rent. Anwesen m. schön. Wohnhaus u. gr. bei Geschäftslokaliäten in bester Geschäftslage Stuttgarts zu verk., coll. gegen fl. Objekt reell zu verhandeln. Näheres auf schriftl. Offerte unter S. T. 238 an Danke & Co., Stuttgart. 8411a

Wer liefert mehrere

sehr schön gebrochene Tafeläpfel? Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36783 an die Expedition der Bad. Presse